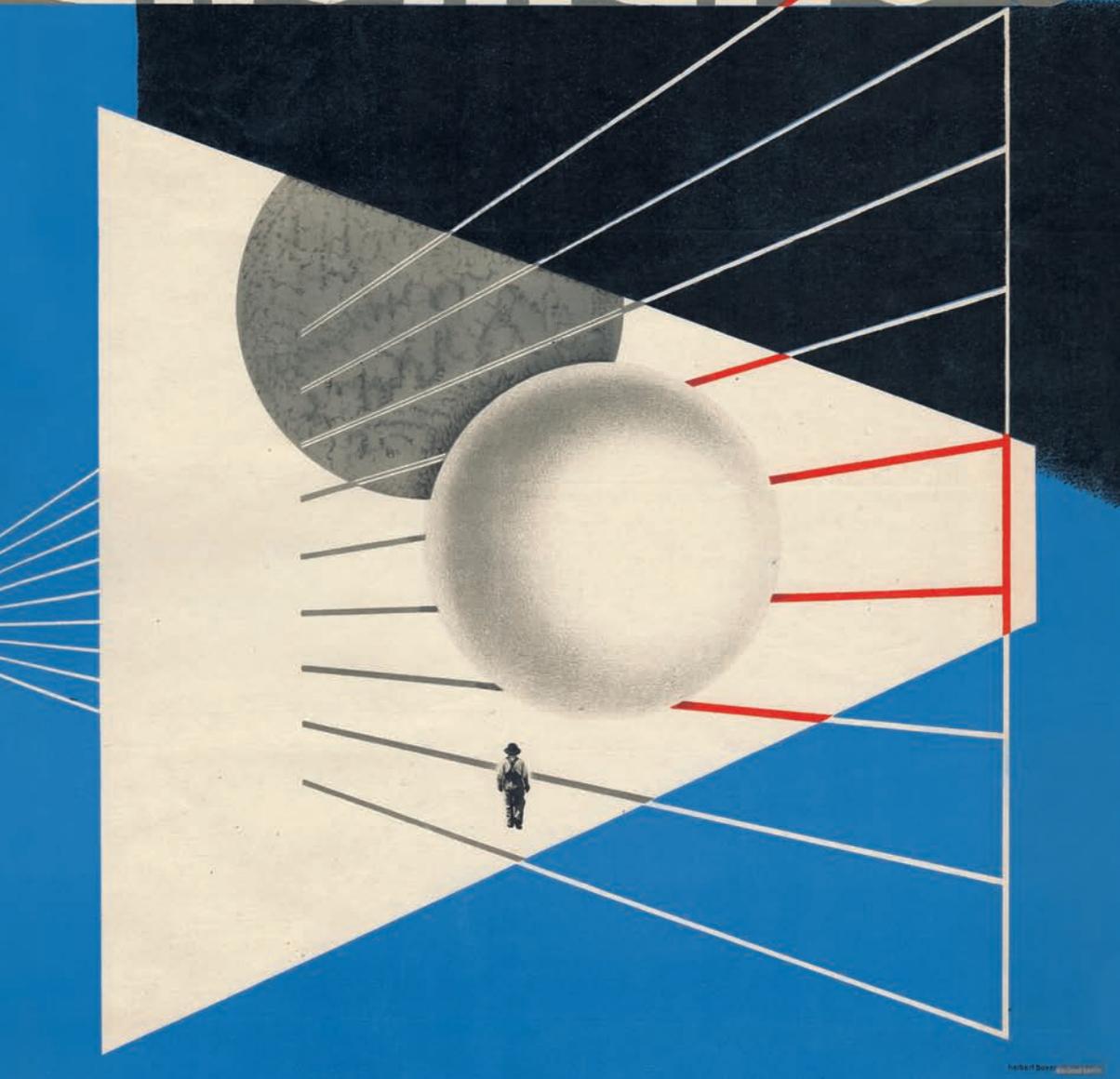


section
allemande



ROTES ANTIQUARIAT
Katalog Frühjahr 2018
Avantgarde

Katalogbearbeitung: Ricarda Lindner
Kataloggestaltung und Fotografie: Markéta Cramer von Laue

EXPRESSIONISMUS UND UMFELD	2
KUBISMUS	12
DADA UND UMFELD	14
BAUHAUS	20
KONSTRUKTIVISMUS UND UMFELD	32
SURREALISMUS UND UMFELD	38
WIENER WERKSTÄTTE	50
TRADUCTION FRANÇAISE	53
ENGLISH TRANSLATION	62

Bestellungen bitte an

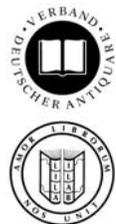
Rotes Antiquariat und Galerie C. Bartsch
Knesebeckstr. 13/14, 10623 Berlin-Charlottenburg
Tel. 030-37 59 12 51, Fax 030-31 99 85 51
galerie@rotes-antiquariat.de
Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen
finden Sie unter www.rotes-antiquariat.de.

Bankverbindung

Christian Bartsch
Postbank Berlin: IBAN DE88100100100777844102
Deutsche Bank: IBAN DE12100700240135687200
Für unsere Schweizer Kunden
Christian Bartsch, Konto 91-392193-5, PostFinance Schweiz

Steuer-Nummer 34/217/58303
USt-ID 196559745

Mitglied im
Member of

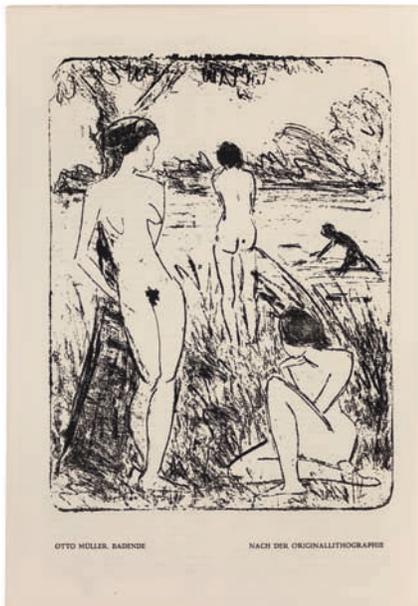


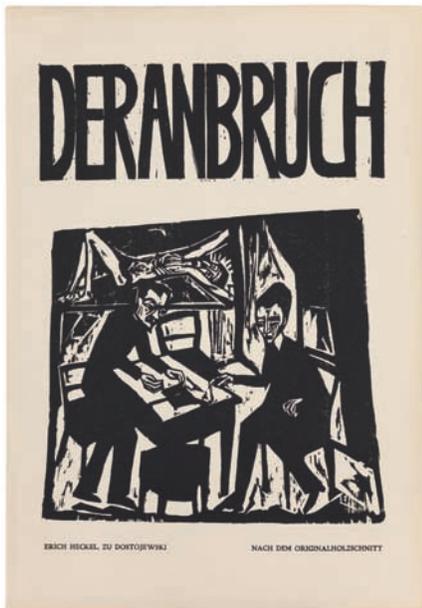
Katalog Frühjahr 2018
Avantgarde

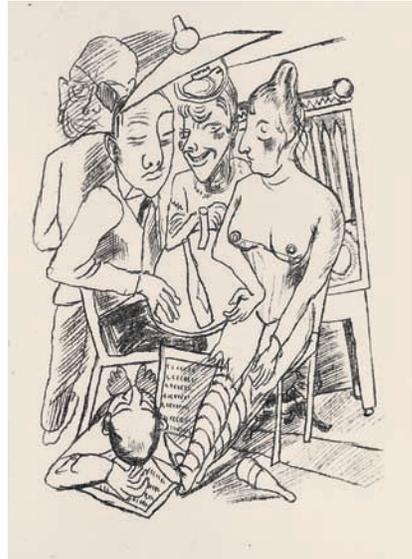
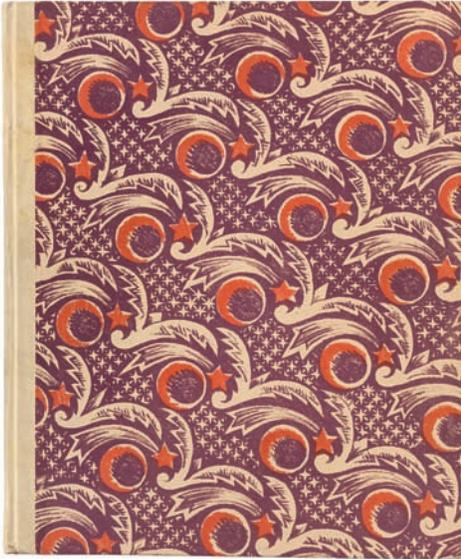
EXPRESSIONISMUS UND UMFELD

1. Anbruch, Der. 2. Jahrg. [von 4], Nrn. 1-12 (in 8 Heften) mit Jahresverzeichnis. Graphisches Kabinett Israel Ber Neumann, Berlin. 1919/20. Je Nr. 2 Bll. Fol. Orig.-Umschläge in Orig.-Mappe. (Bestell-Nr. KNE32212)

Vollständiger 2. Jahrgang der expressionistischen Zeitschrift, die von Otto Schneider alleine in Wien herausgegeben wurde, bevor der Berliner Galerist Israel Ber Neumann sie ab dem 2. Jahrgang in seinen Verlag nahm. Die beiden ersten Jahrgänge redigierte Felix Gräfe in Wien. - Neben vorliegender Normalausgabe erschien eine Vorzugsausgabe in 150 Exemplaren auf Bütten, der eine Mappe mit sechs Holzschnitten beigegeben war. Da sich der 2. Jahrgang über zwei Jahre hinweg erstreckte, wurde er nachträglich als Jahrgang 2 und 3 angesehen; der 4. Jahrgang erschien dann 1921/22. - „Der Anbruch“ zeichnete sich in seinem betont flugblattähnlichen Charakter neben literarischen Beiträgen durch die zahlreichen, oft ganzseitigen Reproduktionen moderner Grafik aus. - Enthält Reproduktionen nach Grafiken von Max Beckmann, Lyonel Feininger, Erich Heckel, Oskar Kokoschka, Emil Maetzel, Ludwig Meidner, Rudolf Möller, Otto Müller, Emil Nolde, Max Pechstein, Christian Rohlf, K. Schmidt-Rottluff und Gerd Wollheim. Textbeiträge von Paul Adler, Max Herrmann-Neiße, Alfred Neumann, Rudolf Pannwitz, Johannes Urzidil u.a. - Mappe schwach fleckig, an Rücken u. Falz brüchig u. angeplatzt. Ein Heft mit Randläsuren. - Raabe, Zeitschriften 37. - Lang, Expressionismus S. 71f. **1.000 €**

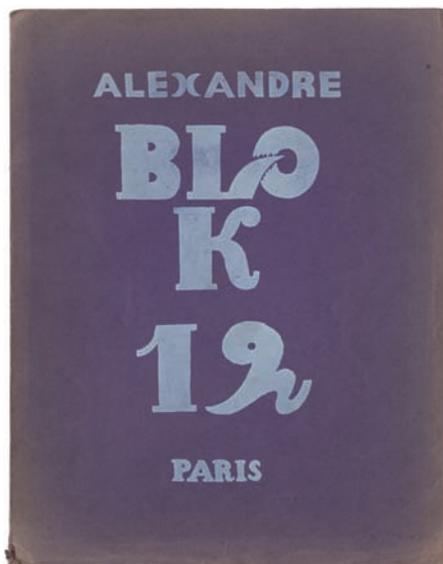






2. Beckmann, Max. – Lili von Braunbehrens: Stadtnacht. Sieben Lithographien von Max Beckmann zu Gedichten von Lili Braunbehrens. R. Piper, München. 1921. 47 S., 25 Bll. Mit 7 ganzs. Lithografien. 4°, Orig.-Halbpergamentbd. mit farb. gemustertem Bezugspapier (schablonenkolor.). (Bestell-Nr. KNE32208)

Erste Ausgabe. - Eins von 100 röm. num. Exemplaren der Vorzugsausgabe, hier jedoch ohne die Extrasuite auf Japan (Gesamtaufl. 600). - Auf Bütteln. - Druckvermerk vom Künstler signiert. - „Die Gedichte beschreiben das zeitgenössische Leben in Frankfurt und konzentrieren sich dabei auf das Milieu der unteren Klassen. Beckmanns Darstellungen lehnen sich eng an Lili von Braunbehrens Gedichttexte an.“ (Kat. München 1984.) - „Die Initiative zu diesem Buch ging übrigens vom Maler selbst aus [...] die meisten dieser Stadtnacht-Lithographien haben etwas von der gefährlichen Lemurenatmosphäre der damaligen Großstadtwelt [...] So steht hinter jedem Blatt einerseits die Dichtung der Lili von Braunbehrens, andererseits das Großstadterlebnis Beckmanns, das sich an diesen Gedichten gestalterisch entzünden konnte.“ (Lang S. 52f.) - Die Lithografien in schönen, kräftigen Abdrucken. - Sehr gut erhaltenes Exemplar. - Hofmair 164-170 c. - Rifkind 136. - Jentsch 108. - Lang 13. **3.500 €**



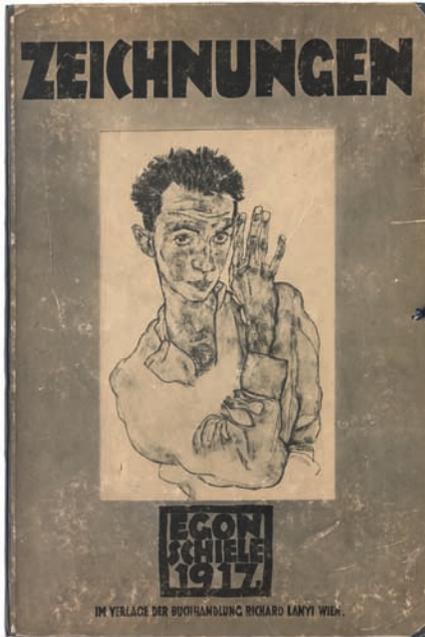
3. Blok, Alexandre: Les Douze. Traduit du russe par Serge Romoff. Avec sept illustrations d'après les dessins de Michel Larionow. La Cible, Paris. (1920.) 24 unpag. Bll. Mit 7 mont. Abb. nach Zeichnungen von Mikhail Larionov. 4°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. KNE32204)
 Eins von 500 Exemplaren auf Bütten „Vergé d'Arches“; daneben erschienen 10 Exemplare auf Chinapapier. Entgegen des Druckvermerks nicht nummeriert. - Französische Ausgabe des 1918 in Russland erschienenen zwölfteiligen Gedichts des symbolistischen Schriftstellers Alexander Blok (1880 - 1921); es gilt als das erste lyrische Opus auf die Russische Revolution. In elementar gewalttätigen Bildern beschreibt Blok den Marsch von zwölf Rotgardisten durch Petrograd, wobei das Toben der Elemente dem brutalen Geschehen in der Stadt entspricht. Über die Symbolik des Gedichts – die rote Fahne wird von Christus getragen, die Anzahl der Rotgardisten beträgt zwölf – wurde von Anfang an gerätselt. - Mikhail Larionov (1881 - 1964) und seine Frau Natalja Gontscharowa hatten zu Beginn der 1910er Jahre den russischen „Primitivismus“ unter Einbeziehung des westeuropäischen Kubismus und Futurismus zum Rayonismus weiter entwickelt, einem Stil, der „statt der Dinge selbst deren in Strahlenbündeln sich manifestierenden Widerschein zur Ansicht bringen sollte“ (Bodo Zelinsky: Russische Buchillustrationen. Köln, 2009. S. 47). Das Künstlerpaar war mit dem „Ballets russes“, für das es mehrere Bühnenbilder entwarf, einige Jahre durch Europa gezogen, bis es sich 1919 in Paris niederließ. Neben der vorliegenden französischen Ausgabe und einer englischen Ausgabe (London), die alleine von Larionov illustriert wurden, erschien ebenfalls 1920 in Paris eine gemeinsam gestaltete russische Fassung von Bloks Revolutionspoem „Die Zwölf“ (vgl. ebenda S. 47). - Karton lichtrandig u. an den Kanten etwas bestoßen. - Kat. MoMa 304. **900 €**

4. Pfeiffer, Heinrich (Hrsg.): Das deutsche Lichtbildbuch. Filmprobleme von gestern und heute. Herausgegeben im Auftrag der Deutschen Lichtbildgesellschaft e. V. August Scherl, Berlin. [1924.] 30 unpag. Bll. Mit einer vorgeb. Lithografie von Carl Rabus, einer farb. Werbeseite von Johannes Molzahn u. zahlr. farb. Illustr. von Arthur Wittig. 4°, Orig.-Halbleinenbd. mit Deckelillustr. (Arthur Wittig). (Bestell-Nr. KNE33061)

Eins von 500 nummerierten Exemplaren. - Der Band beleuchtet aus unterschiedlichen Blickwinkeln die verschiedenen Facetten des Films, von der Leistung des Schauspielers über die politische Bedeutung bis zu technischen Details. - Die gedruckte Filmpublizistik zur Schaffung einer Kino-Öffentlichkeit, durch die der Film zum Leitmedium der Epoche werden konnte, besaß essentielle Bedeutung. (Hierzu u. zum Folgenden vgl. Patrick Rössler: Filmfieber. Deutsche Kinopublizistik 1917-1937. Erfurt, 2017. S. 147.) Um die wachsende Zuschauerzahl mit Klatsch und Tratsch aber auch mit tiefergehenden Einblicken in die Welt des Film zu versorgen, wurden Anfang der 1920er Jahre in den Berliner Ufa-Theatern Buchvertriebsstationen eröffnet, die die zahlreichen filmbezogenen Titel anboten. - Enthält neben einer Einführung von Heinrich Pfeiffer die Beiträge: Aros, Kulturelle Filmpropaganda; Walter Bloem, Der Rohfilm u. Der Filmkonzern; Carl Forch, Film und Wissenschaft; Alexander von Gleichen-Russwurm, Dichter und Film; Peter Grassmann, Film und Volk; Häentzschel, Film und Politik; Albert Hellwig, Lichtspiel und Staat; Gottlieb Hermes, Politische Auslandsfilme; Emil Jannings, Filmdarstellung; F. Lampe, Der Lehrfilm; Ernst Lubitsch, Film-Internationalität; Joe May, Filmregie; Alfred Richard Mayer, Vom Mode-Instinkt des Films; Richard Ott, Der Film als Industrie; E. Redlsob, Nationale Repräsentation im Film; Alfred Rosenthal, Filme zu Hause; Arthur Rupp, Das moderne Lichtspiel Theater; Film und Verkehrsreklame; Guido Seeber, Ehrenrettung des Filmtechnikers; Soetbeer, Film u. Industrie; Curt Wesse, Filmpropaganda und Abbildungen nach Ernst Stern u. Paul Leni sowie Porträts aus der Starmappe der Deulig (Deutsche Lichtbild-Gesellschaft) von Lya Mara, Henny Porten, Lya de Putti u. Paul Wegener. - Einband am Rücken angeplatzt u. an den Kanten stärker berieben. Deckel etwas gebräunt, vorne mit kleinen Stockflecken, hinten leicht gewellt. Vorsatzbl. mit Besitzstempel. - Rössler, Filmfieber S. 148.

1.500 €

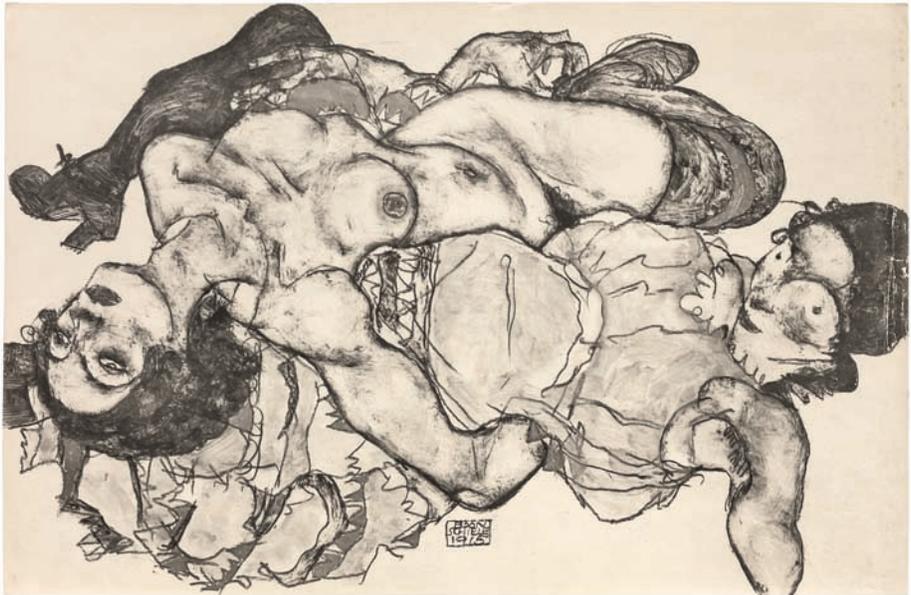




5. Schiele, Egon: Zeichnungen. 12 Blätter in Originalgröße. Richard Lányi, Wien. 1917. Titelbl., Textbl., u. 12 Lichtdrucktafeln. Fol., lose in Orig.-Halbleinenmappe. (Bestell-Nr. KNE31931)

Eins von 400 Exemplaren. - Druckvermerk vom Künstler signiert, nummeriert und datiert. - Gedruckt unter Aufsicht des Künstlers in der Graphischen Anstalt von Max Jaffé. - Die Negative und Druckplatten wurden anschließend vernichtet. - Sehr selten. - Die Reproduktionen in einer hervorragenden und später nicht mehr erreichten Wiedergabequalität. - Erste und einzige zu Lebzeiten publizierte Folge reproduzierter Zeichnungen und Aquarelle Schieles, der im Folgejahr an der spanischen Grippe verstarb. - Die Mappe hat trotz ihrer verschwindend geringen Auflage, und obwohl Schiele zu diesem Zeitpunkt als einer der führenden Maler Österreichs anerkannt wurde, wohl wesentlich dazu beigetragen, ihn in weiteren Kreisen auch als Zeichner bekannt zu machen. Lányi verlegte und vertrieb daneben auch eine Reihe von Bildpostkarten, die in Lichtdruck angefertigt worden waren. Mit dieser Publikation begann der Wiener Antiquar und Buchhändler seine verlegerische Tätigkeit. Sein winziges, mit Büchern vollgestopftes Ladengeschäft war seinerzeit legendär, hier gingen die namhaften Literaten der Stadt ein und aus und im Obergeschoss beherbergte er eine beachtliche Sammlung an Gemälden, Grafiken und Mappenwerken der Wiener Moderne, vor allem von Schiele und Klimt. Die Idee zu dieser Publikation hatte Schiele selbst: So fragte er Lányi eher beiläufig in einem Brief – der mögliche Tauschgeschäfte von Zeichnungen zu reduzierten Preisen gegen Bücher zum Inhalt hatte – ob er nicht einen Herausgeber kenne, der an einer solchen Publikation Interesse haben könnte, Abnehmer und Abonnenten wüsste er genug. Es kam nur wenige Wochen nach diesem Schreiben zur Verwirklichung des Vorhabens (vgl. Christian Nebehay: Egon Schiele. Leben und Werk. Wien u. Salzburg, 1918. S. 184 - 187). - Mappe etwas berieben, Verschlussband beschädigt. Innen in sehr gutem Erhaltungszustand. - Bolliger, IV 489.

15.000 €





6. Sichel, Die. I. Jahrg., 3. Heft. [von 6]. Sonderheft: Bildnisse. Hrsg.: Josef Achmann und Georg Britting. Die Sichel, Regensburg, Dezember 1919. S. 37-56. Mit 6 Holzschnitten (davon einer auf dem Umschlag) von Georg Schimpf, Arthur Goetz, Josef Achmann (3), Aloys Erbach, einem Linoleumschnitt von Georg Tappert u. einer Illustr. von Conrad Felixmüller. 4°, Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE32209)

Selten. - Auf Werkdruckpapier. - Exemplar der einfachen Ausgabe; daneben erschienen im ersten und wohl nur zum Teil im zweiten Jahrgang zu jeder Nummer 50 von den Herausgebern sign. Exemplare mit der Beilage einer num. u. sign. Grafik auf Bütteln, vgl. ebenso Impressum. - „Die Parität der Herausgeber, ein Maler und ein Dichter, ermöglichten die harmonische Einheit von Wort und Bild.“ (Raabe). Dieses Bestreben teilten sie ebenso mit Karl Lorenz und Rosa Schapire, in deren Zeitschrift „Die rote Erde“ sie Beiträge veröffentlichten. Das Regensburger Projekt konnte, aufgrund des sehr kleinen Abonnementenkreises, nur bis Anfang 1921 bestehen, und dies vor allem durch die finanzielle Unterstützung der Förderin Achmanns, Martha Reuther. Motto war das alttestamentarische Wort: „Schlaget die Sicheln / denn die Ernte ist reif“. (Vgl. Josef Achmann. Katalog, Regensburg 1979.) - Enthält Lyrik und Prosa in Erstdrucken von Georg Britting, Dietrich, Mynona, Willi Reindl, Anton Schnack, Hermann Sendelbach u. Otto Zarek. - Druck durch die graphische Kunstanstalt Heinrich Schiele, Regensburg. - In diesem Heft befindet sich der Vermerk: „Die als Original bezeichneten Schnitte sind vom Stock gedruckt“. Die Bezeichnung befindet sich unter allen Schnitten des Heftes mit Ausnahme des Titelholzschnittes von Georg Schimpf. - Gut erhaltenes Exemplar. - Raabe, Zeitschriften 82. - Raabe/Hannich-B. 44.31. - Dietzel/Hügel 2738. - Söhn IV, 44203. - Schlawe II, 18f.

500 €



7. Sichel, Die. I. Jahrg., 4. Heft. [von 6]. Sonderheft: Landschaft. Hrsg.: Josef Achmann und Georg Britting. Die Sichel, Regensburg. Dezember 1919. S. 60-74. Mit 7 Holzschnitten (davon einer auf dem Umschlag) von Josef Achmann (2), Ass Si, Bruno Beye, Josef Eberz (2) u. Arthur Goetz. 4°, Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE32211)

Selten. - Auf Werkdruckpapier. - Exemplar der einfachen Ausgabe. - Druck durch die graphische Kunstanstalt Heinrich Schiele, Regensburg. - Gut erhaltenes Exemplar. - Raabe, Zeitschriften 82. - Raabe/Hannich-B. 44.31. - Dietzel/Hügel 2738. - Söhn IV, 44204. - Schlawe II, 18f. **500 €**

8. Sichel, Die. I. Jahrg., 6. Heft. [von 6]. Sonderheft: Die Mutter. Hrsg.: Josef Achmann und Georg Britting. Die Sichel, Regensburg. Dezember 1919. S. 97-116. Mit 6 Holzschnitten (davon einer auf dem Umschlag) von Josef Achmann (2), Georg Schimpf, Evarist Adam Weber, Oskar Birkenbach, Josef Eberz u. einer Illustr. von Richter-Berlin. 4°, Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE32210)

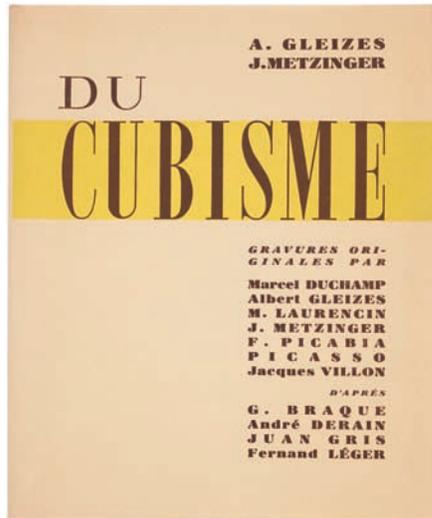
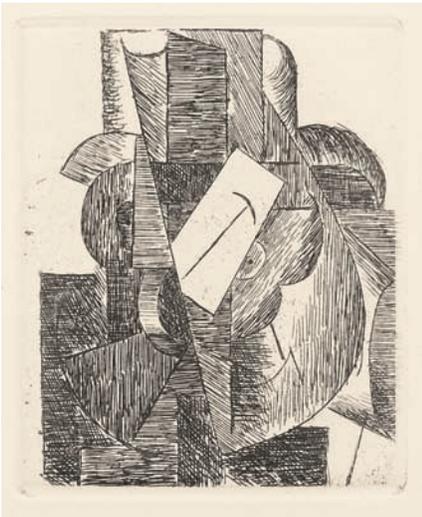
Selten. - Auf Werkdruckpapier. - Exemplar der einfachen Ausgabe. - Enthält Lyrik und Prosa in Erstdrucken von Theodor Däubler, Oskar Maria Graf, Georg Britting, Ass Si, Kurt Heynicke u. Paul W. Eisold. - Druck durch die graphische Kunstanstalt Heinrich Schiele, Regensburg. - Die Bezeichnung „Vom Stock gedruckt“ befindet sich unter allen Schnitten des Heftes mit Ausnahme des Titelholzschnittes von Josef Achmann. - Gut erhaltenes Exemplar. - Raabe, Zeitschriften 82. - Raabe/Hannich-B. 44.31. - Dietzel/Hügel 2738. - Söhn IV, 44206. - Schlawe II, 18f. **500 €**



KUBISMUS

9. Gleizes, A(lbert) u. J(ean) Metzinger: Du Cubisme. Paris. 1947. 79 S., 1 Bl. Mit 7 Radierungen von Duchamp, Gleizes, Laurencin, Metzinger, Picabia, Picasso u. Villon sowie 4 Radierungen nach Braque, Dérain, Gris u. Léger. 4°, lose Lagen in illustr. Orig.-Karton u. Schubert. (Bestell-Nr. KNE33081)

Eins von 400 num. Exemplaren „sur papier pur fil Lana“ (Gesamtaufl.: 435 und 20 Belegexemplare). - Zweite Ausgabe des programmatischen Textes, welcher zuerst 1912 ohne Originalgrafik erschien und der als erste formale Abhandlung über den Kubismus gilt. - Mit sieben blattgroßen, rückseitig unbedruckten, Originalradierungen, je eine von Pablo Picasso („L'Homme au chapeau“, Aquatinta, 1914/15, Bloch 29 und livre 46), Jean Metzinger (Kaltzadel), Marie Laurencin (Aquatinta), Albert Gleizes (Kaltzadel), Francis Picabia (Kaltzadel, 1907), Jacques Villon („Le Cheval“, Aquatinta, 1921, Ginestet/Pouillon E 295) und Marcel Duchamp (Aquatinta) und nach André Derain, George Braques, Fernand Léger und Juan Gris. - Eine der grundlegenden Veröffentlichungen zur Geschichte des Kubismus. (Hierzu u. zum Folgenden vgl. Guillaume Apollinaire u.a.: Cubism. New York. S. 185f.) Bereits 1912 hatten die beiden Herausgeber das Werk bei Eugène Figuière in Paris, fast zeitgleich mit der ersten Ausstellung der Section d'Ort, einem der Höhepunkte in der Geschichte des Kubismus', veröffentlicht. Mit diesem Aufsatz etablierte sich Gleizes endgültig als führender Theoretiker der Bewegung. „Begriffe wie ‚Relativitätsprinzip‘, ‚Simultaneität‘ und ‚vierdimensionaler Raum‘ wurden bald Allgemeingut für die Beschreibung kubistischer Werke.“ (Pablo Picasso. Die illustrierten Bücher. Ostfildern-Ruit, 1995. S. 83.) - 35 Jahre später – immernoch genoss die Abhandlung uneingeschränkte Anerkennung und die Kubismus-Ausstellung in der Galerie de France im Mai 1945 war ein großer Erfolg – erfolgte ein Rückblick in Form einer durch ein Vorwort von Gleizes und ein Nachwort von Metzinger erweiterten Neuauflage, originalgrafisch von den führenden Protagonisten der Kunstrichtung illustriert. 1947 wurde in Lyon eine große Retrospektive des künstlerischen



Werkes von Albert Gleizes gezeigt. - Breitrandiger Pressendruck auf chamoisfarbenem Bütten.
- Wenige Bll. am Rand mit winzigen, sehr blassen, kaum merklichen Stockflecken, Titelbl. rücks.
mit Kleberest und mit Knickspur, ansonsten schönes Exemplar. - Garvey, 89. - Picasso. Die
illustrierten Bücher 46. **6.000 €**

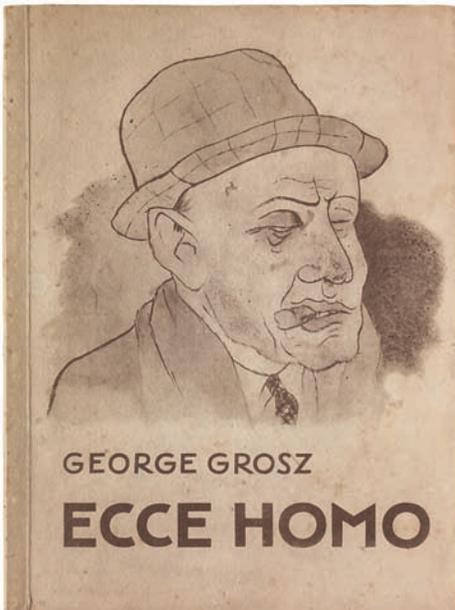
DADA UND UMFELD

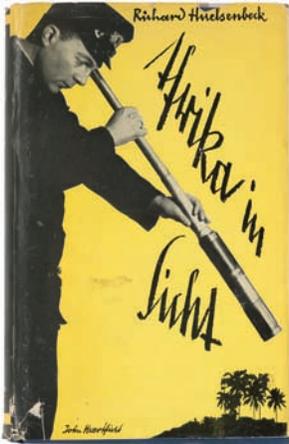
10. Grosz, George: Ecce Homo. Malik, Berlin. (1923). 2 Bll., 100 Tafeln (84 nach Zeichnungen u. 16 farb. nach Aquarellen), 1 Bl. (Druckvermerk). Fol., illustr. Orig.-Büttenkarton. (Bestell-Nr. KNE32279)

Erste Ausgabe. - Exemplar der Ausgabe C auf Bütten, in kleiner Auflage erschienen. - Vollständig, ein Teil der Auflage enthält lt. Hermann nur 77 Tafeln. - Der Sammelband war der seinerzeit umfangreichste und aufwendigste Versuch, die Zeichnungen von Grosz publik zu machen. Er umfasst ausgewählte Arbeiten auf Papier aus dem Oeuvre der Jahre 1915 bis 1922 in hervorragenden Reproduktionen. Dieser „Bürgerspiegel“, wie ihn Max Hermann-Neisse nannte, zeichnet eine Menschheit zwischen Perversion und Wahnsinn. Die erbarmungslose Registratur großstädtischen Alltags führte schließlich zu einem Prozess, der zwei Jahre geführt werden sollte. (Vgl. Kat. Berlin 1995, Grosz.) - Neben der vorliegenden Ausgabe C gibt es vier weitere Varianten, davon erschienen zwei als Vorzugsausgabe mit zusammen 150 Exemplaren. - Hinterdeckel, Rücken u. Schnitt sowie Vorsatz stockfleckig, wenige Bll. mit winzigem Randeinriss, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Verkauf 179. - Dückers S I. - Dadaglobal 331. - Bülow 54. - Kat. Berlin (1995), X. 156. - Hermann 155. **3.000 €**

11. Höxter, John: So lebten wir. 25 Jahre Berliner Bohème. Erinnerungen. Biko-Verlag, Berlin. 1929. 69 S. 8°, Orig.-Leinenbd. - Signiert. (Bestell-Nr. KNE32591)

Erste Ausgabe. - Vortitelblatt mit eigenh. Signatur John Höxters. - Seltener Erinnerungsband des „Edelschnorrers“ der Berliner Bohème, Mitarbeiters der „Aktion“ und Mitbegründers der dadaistischen Zeitschrift „Der blutige Ernst“. Sylvia von Harden erinnerte sich später an ihn mit den Worten: „[...] ein Mann mit langen schwarzen Haaren, glitzernden Mäuseaugen, gelber Gesichtsfarbe, mit zitternden Händen und nervöser Stimme – Maler, Morphinist, Kokainist, der





Kino 4 Juni 28
 Für Frau E. Reber
 mit dem besten Grüppchen
 Richard Huelsenbeck

John Hoexter

seinen sarkastischen Vers immer wieder zum besten gab [...] Er sammelte so viel Geld täglich im ‚Café Größenwahn‘ und später im ‚Romanischen‘, wie er zu seinem kostspieligen Laster benötigte. Als Äquivalent unterhielt er seine kleinen Größenwahn-Mäzene geistreich, spöttisch, poetisch.“ (S. von Harden: Erinnerungen an einst. In: Imprimatur NF III, S. 220). Höxter erzählt in dem vorliegenden Band amüsante Anekdoten aus dem Leben der Berliner Künstler- und Literatenszene um das Café des Westen (vulgo Café Größenwahn), die er mit karikierenden Portraitzeichnungen u.a. von Erich Mühsam, Paul Scheerbar, Else Lasker-Schüler u. Frank Wedekind illustrierte. - Einband etwas fleckig, Titelschilder mit Abrieb. **450 €**

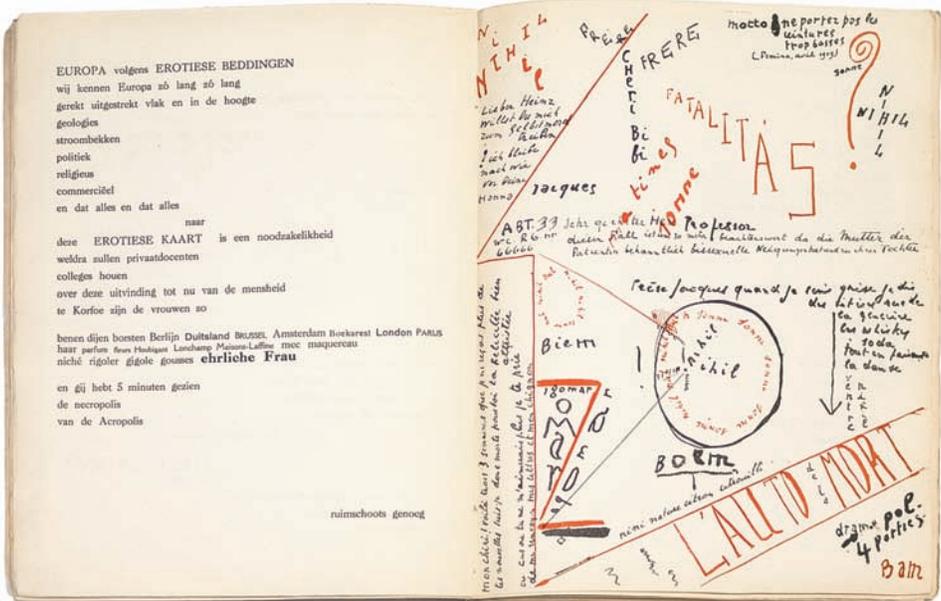
12. Huelsenbeck, Richard: Afrika in Sicht. Ein Reisebericht über fremde Länder und abenteuerliche Menschen. Wolfgang Jess, Dresden. 1928. VI, 286 S., 1 Bl. (Inhaltsverzeichnis). 8°, Orig.-Leinenbd. mit illustr.-Schutzumschlag (John Heartfield). - Widmungsexemplar. (Bestell-Nr. KNE32282)

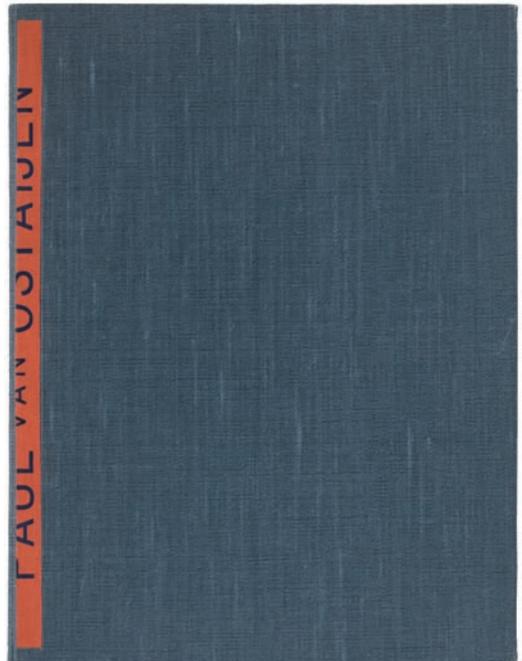
Erste Ausgabe. - Vorsatzblatt mit eigenh. Widmung an E[rna] Reber, signiert u. datiert 4. Juni 28. - Erna Reber war die Frau von Gottlieb Friedrich Reber, der als einer der wichtigsten frühen Sammler der französischen Moderne gilt. Seine Freundschaft zu Carl Einstein, über den wohl auch der Kontakt zu Huelsenbeck zustande kam, brachte ihm u.a. die Widmung des Kubismus-Kapitels in dessen Propyläenband der „Kunst des 20. Jahrhunderts“ ein. - Schutzumschlag mit Randläsuren, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Raabe/Hannich-B. 132.11. - Nicht bei Siepmann.

500 €

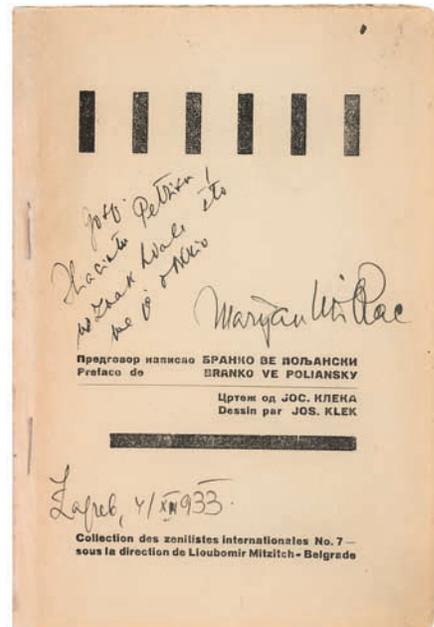
13. Ostajen, Paul van – Oscar Jespers: Bezette Stad [Besetzte Stadt]. Originaal-houtsneden en tekeningen van Oskar Jespers. Sienjaal, Antwerpen. 1921. 77 Bll. Mit Illustrationen u. Holzschnitten von Oscar Jespers. 4°, typografisch von Oscar Jespers gest. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE31937)

Erste Ausgabe des im Umfeld der Berliner Dadaisten geschriebenen Gedichtbandes (vgl. Dada global, S. 47). - Eins über die Auflage von 500 gedrucktes Exemplar auf Vélin Registre; daneben erschienen 40 Vorzugsdrucke auf Vergé d'Arches. - „Bezette Stad' schildert in konkreten Bildern die Situation der Stadt Antwerpen kurz vor, während und nach der Besetzung durch die deutschen Truppen im Ersten Weltkrieg. Van Ostajen erinnert in den Gedichten an die Atmosphäre in der Stadt, die Ängste der Bewohner bzw. Stimmungen, wenn er den leeren Hafen, die Stadtansicht, das Nachtleben, den Einzug der Besatzungsarmee sowie den Auszug der Einwohner darstellt [...] Alles, was früher wichtig und bedeutsam war, wird jetzt rundheraus abgelehnt und verdammt. Die übrigen Gedichte zeichnen mit teilweise grotesken Zügen ein Bild vom Chaos sowie vom Verfall der Stadt. Mithilfe der Montage- bzw. Collagetechnik werden Momentaufnahmen zu einem Ganzen zusammengefügt. Van Ostajen reiht aus dem Sinnzusammenhang gerissene Sätze, Liedzeilen und Reklametexte willkürlich aneinander. Auch typografisch gibt es Analogien zu Dada Berlin. [...] Die Zerstörung der logischen Syntax und Typografie soll die Visualität und Oralität des Gedichts zutage fördern; die grafische Gestaltung sollte den Lautwert ausdrücken, um so dem Wort mehr Gewicht zu verleihen.“ (Kathrin Kötz: Die Prosa Paul van Ostajens. Münster u. a., 2001. S. 24f.) - Bindung fachm. restauriert, Vortitelbl. mit Exlibris, Lagen teilw. unaufgeschnitten. - Centre Pompidou, Dada 551, 1-2. - Johan De Smet, Museum voor Schone Kunsten Gent 9.32. - Andel, Avant-Garde pagedesign 128f. **3.000 €**



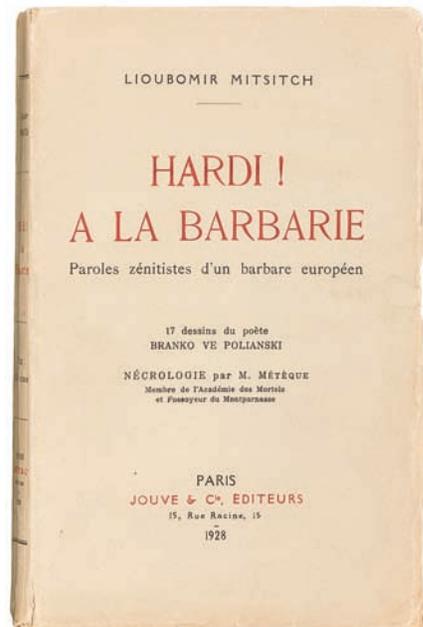
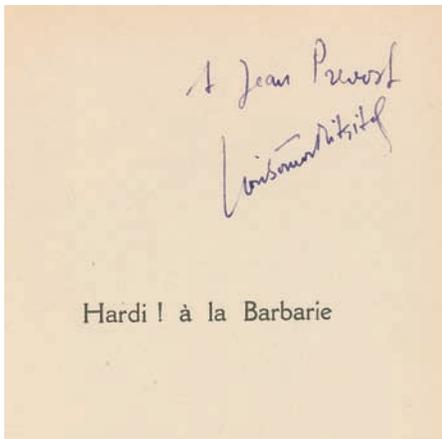


14. Zenitismus. – Mikac, Marijan: Phenomen majmun. Zenitistiuki roman. [Phänomen Affe. Zenitistischer Roman.] Zenit, Belgrad. 1925. 68 S. Mit einer Illustr. von Jo Klek. 8°, illustr. Orig.-Broschur (Jo Klek). - Widmungsexemplar. (Bestell-Nr. KNE33062) (Collection des zenitistes internationales No. 7 – sous la direction de Liouboimir Mitzitch – Belgrad.) - Seltene Veröffentlichung der Zenitgruppe mit einem Vorwort von Branko ve Poliansky und einer Collage des Architekten Josip Seissel unter seinem Pseudonym Jo Klek. - Mit einer handschriftl. Widmung des Verfassers an Hiacint Petrik [„...als Dank, weil er mich gefunden hat.“], signiert und datiert Zagreb, 1933. - Der Schriftsteller und Dichter Marijan Mikac (1903 - 1972), der sich als Seemann verdingte, war der erste dadaistische Autor in Kroatien. Als Mitarbeiter der seinerzeit bedeutendsten Avantgardezeitschrift in Jugoslawien „Zenit“, herausgegeben von Ljubomir Micić, stand er den Ideen des Zenitismus, der serbischen Nationalismus mit internationaler Avantgarde verband, nahe. - Unter dem Pseudonym Jo Klerk war der Architekt und Vorreiter der Avantgarde in Kroatien Josip Seissel (1908 - 1987) für die konstruktivistische Gestaltung der Zenit Hefte wie auch der Bücher Mikacs verantwortlich. In seinen Zeichnungen und Collagen wechseln „glatte Flächen (geometrische Figuren mit Textfragmenten) [...] auch stilistisch mit an Architekturentwürfe erinnernden Kompositionen ab, in denen zuweilen [...] auch eine kleine Figur eingesetzt ist, die die Maßverhältnisse andeutet. [...] Unter allen Zenit-Künstlern stand Jo Klek der Anschauung des Devětsil am nächsten: Gemeinsam ist ihnen die leichte, sensible, poetische Sichtweise, abgeschmeckt durch feine Ironie und Selbstironie.“ (Krisztina Passuth: Treffpunkte der Avantgarden. Ostmitteleuropa 1907 - 1930. Dresden, 2003. S. 177f.) - Vorliegenden Roman schrieb Mikac als 22-jähriger während seiner Matrosenzeit auf dem Linienschiff Barcelona – Gibraltar – Algerien. Vor dem Zweiten Weltkrieg arbeitete Mikac in Berlin für das Lokalbüro für U. S. Filmkonzerne und konnte einen Produzenten dazu bewegen, „Phänomen Affe“ zu verfilmen. - Broschur vor allem am Rücken restauriert, leicht gebräunt, sonst gut erhaltenes Exemplar. **6.800 €**



15. Zenitismus. – Mitsitch, Lioubomir: *Hardi! A la Barbarie.* Paroles zénitistes d'un barbare européen. 17 dessins du poète Branko ve Polianski. Necrologie par M. Métèque. Jouve & Cie., Paris. 1928. 154 S., 3 Bll. Mit 17 Illustr. (Branko ve Polianski.) 8°, Orig.-Broschur. - Widmungsexemplar. (Bestell-Nr. KNE33063)

Vortitelblatt mit eigenh. Widmung des Verfassers, signiert. - Der von Ljubomir Micić initiierte Zenitismus verband serbischen Nationalismus mit internationaler Avantgarde, so hatte er auf dem „II. Großen zenitistischen Abend“ verlautbart: „Der Balkan ist ein Vulkan von ungeahnter Kraft [...] Europa kann nur aufs neue entstehen, wenn es von roher Kraft und neuem Samen befruchtet wird, keinesfalls kann es aus sich selbst wiedergeboren werden [...] die Bildung eines neuen Menschentyps mit dem balkanischen Siegel der Ethik und der unmittelbaren Menschlichkeit [...] Die Balkanisierung Europas ist im gegenwärtigen Moment auf jeden Fall die höchste Stufe der Möglichkeiten.“ (Zit. nach: Holger Siegel: *In unseren Seelen flattern schwarze Fahnen, Serbische Avantgarde 1918-1939.* Leipzig, 1999. S. 103.) - Der Erste Weltkrieg bedeutete für Micić die Selbstvernichtung der europäischen Kultur, ein Gedanke, mit dem er keineswegs alleine stand. Allerdings zog er aus seinen Tiraden gegen Bürgertum und Militär andere Konsequenzen als es die Dadaisten getan hatten. „Wo diese die Negation aller Werte im Kunstprogramm exekutierten und den Unsinn proklamierten, entwarf Micić ein Gegenprogramm, das aus der Negation der Negation hervorging und in der Proklamation eines neuen, positiv bewerteten ‚Barbarentums‘ mündete.“ (Asholt/Fähnders (Hrsg.): *„Die ganze Welt ist eine Manifestation.“ Die europäische Avantgarde und ihre Manifeste.* Darmstadt, 1997. S. 227.) - Gleichzeitig war der „Hurraaaa Barbaren“ proklamierende antieuropäische Propagandist umfassender Vermittler der westeuropäischen wie osteuropäischen Avantgarde, dem es gelang, die wichtigsten Vertreter der radikalsten Tendenzen der Moderne, u. a. Yvan Goll, für seine Zeitschrift „Zenit“ zu gewinnen. - Prägend für die Ausrichtung der Zenit-Bewegung waren vor allem die nacheinander folgenden Berlinaufenthalte der Brüder im Sommer und Herbst 1922, bei denen sie zahlreiche Kontakte



knüpften. So kamen sie u.a. mit Walden, Moholy-Nagy und vor allem den Herausgebern von „Veshch'-Gegenstand-Objekt“, Lissitzky und Ehrenburg, zusammen, welche alsbald, parallel zu den Vorbereitungen der „Ersten Russischen Kunstausstellung Berlin“, die Doppelnummer für September/Oktober von „Zenit“ erstellen sollten, zu der dann auch Lissitzky das Titelblatt entwarf. Die zeitgleich in Zagreb gegründete kleine „Zenit Galarija“ beherbergte, neben Arbeiten eigener Künstler, auch Werke u. a. von El Lissitzky, Karel Teige und László Moholy-Nagy. Den Scheitelpunkt erreichte der Zenitismus mit der in Belgrad vom 9. bis zum 19. April 1924 veranstalteten „Ersten Internationalen Ausstellung der neuen Kunst“, auf welcher zahlreiche Werke des französischen Orphismus sowie der russischen und ungarischen Konstruktivisten gezeigt wurden. Ebenso zum italienischen Futurismus gab es eine enge Verbindung, wengleich sich die Gebrüder Micić deutlich vom Faschismus distanzieren. Als Micić nach Veröffentlichung von „Antievropa“ (Antieuropa) und dem Verbot seiner Zeitschrift, wegen kommunistischer Propaganda, aus Jugoslawien flüchten musste, war es Marinetti, der ihm half, ohne Papiere nach Paris zu gelangen. (Vgl. Holger Siegel 1992, S. 99-213; Passuth 2003, S. 164-183; Dadaglobal, S. 120f.; Europa, Europa. Das Jahrhundert der Avantgarde in Mittel- und Osteuropa, Bd. III, S. 273-276.) Im französischen Exil publizierte Micić zumeist autobiographische Romane mit philosophischen und historischen Bezügen oder, wie der vorliegende, Texte in denen er die Idee des Zenitismus und des „balkanischen Barbarogenius“ weiterentwickelt. - Branko Ve Poljanski (1897-1947), Micićs Bruder, der an der Zeitschrift „Zenit“ beteiligt war und besonders als Wortführer des Anti-Dada Heftes „Dada-Jok“ (1922) in Erscheinung trat, ging ebenfalls Ende der 20er Jahre nach Paris, wo er die literarische Arbeit zugunsten der zeichnerischen aufgab. - Broschur mit kleinen Randaläsuren u. am Rücken leicht brüchig, Innendeckel mit kleinem Abrieb.

9.000 €

BAUHAUS

16. Bauhaus. Bühne. I. Jahrg., Heft 3. Schriftleitung: W. Gropius und L. Moholy-Nagy. Dessau. 1927. 3 Bll. Mit 28 Abb. Fol., Leporello. (Bestell-Nr. KNE32231)

Das der Bühne gewidmete und von Oskar Schlemmer bearbeitete Bauhausheft erschien am 10. Juli 1927 zum Internationalen Theaterkongress in Magdeburg anlässlich der Deutschen Theaterausstellung. - Die bedeutende Zeitschrift der Avantgarde ermöglicht umfassenden Einblick in den zum Teil kritischen Diskurs des Dessauer Bauhauses. Sie erschien in sechs Jahrgängen von 1926 bis 1931; die erste Nummer am 4.12.1926 nach dem Weggang aus Weimar zur offiziellen Einweihung des Bauhauses in Dessau. Bis 1928 wurden fünf Ausgaben unter der Leitung von Walter Gropius und László Moholy-Nagy publiziert, danach sechs von Joost Schmidt gestaltete Nummern unter der Leitung von Meyer und Kállai, die das eher informierende Schulperiodikum zu einer Fachzeitschrift von überregionaler Bedeutung weiterentwickelten. Die Finanzierung erfolgte durch den bereits in Weimar gegründeten Förderverein des Bauhauses „Kreis der Freunde“. (Vgl. Juliana Raupp: Architektur und Anekdoten: Die Zeitschrift ‚bauhaus‘ – vom Fachperiodikum zum Publicityorgan. In: Das A und O des Bauhauses. Leipzig, 1995, S. 27-32.) - Mit Kállais Verlassen des Bauhauses im Oktober 1929 begann die letzte Phase der Zeitschrift; nach einem Jahr erschienen 1931 die letzten drei Nummern. - Enthält die Beiträge Oskar Schlemmer, „Bühne. Aus einem Vortrag am 16. März 1927“; Hannes Meyer u. Jean Bard, „Das Propagandatheater Co-op“; Wassily Kandinsky, „Über die abstrakte Bühnensynthese“; László Moholy-Nagy, „Wie soll das Theater der Totalität verwirklicht werden“, sowie den Studienplan der Versuchsbühne am Bauhaus in Dessau, einen Auszug aus dem Bühnenstück „violett“ von Kandinsky, zahlreiche Szenenfotos und Abbildungen von Entwürfen und Einrichtungen u.a. von Marcel Breuer, Heinz Loew, Joost Schmidt u. Andreas Weiningen. - Heft an den Falzen brüchig u. teils eingerissen. - Fleischmann 184.

1.500 €



17. Bauhaus. Zeitschrift für Bau und Gestaltung. II. Jahrg., Heft 1. Schriftleitung: W. Gropius und L. Moholy-Nagy. Dessau. 1928. 16 S. Mit zahlr. Abb. 4°, Orig.-Umschlag (Gestaltung: Herbert Bayer). (Bestell-Nr. KNE32232)

Herbert Bayers Gestaltung des Vorderumschlages gilt als „Inkunabel der photographischen Realmontage“, die einen „wesentlichen Platz in der Entwicklung des Zeitschriftendesigns einnimmt.“ (Das A und das O des Bauhauses, S. 111.) - „Das Umschlagbild“, so Wingler, „macht eklatant, wie fruchtbar es sich auswirken konnte, wenn ein Typograph und Werbegraphiker Verbindung zur avantgardistischen Malerei hatte oder – wie Bayer – selbst Maler war.“ (Wingler, S. 422f.) - Das Bild des Vorderumschlages kann als emblematisches Icon, als Sinnbild, jener Reflexion begriffen werden, die Bayer mit dem im Heft abgedruckten Text „Typografie und Werbegestaltung“ leistet. Zeichendreieck und Bleistift – die gemeinsam mit Quader, Würfel, Kugel und Kreiszyylinder auf einem Druckbogen der Bauhauszeitschrift aufzuliegen und, imaginär angeleuchtet aus der rechten unteren Ecke, tiefe Schatten auf die Fläche zu werfen scheinen – sind die Hauptarbeitswerkzeuge sowohl des Architekten als auch des Typografen. Wie der Architekt die dreidimensionalen Körper auf der Fläche ihrer Funktion gemäß zu entwerfen suche, habe auch der Typograf, so Bayer, „auf den Gegebenheiten des Materials zu bauen und daraus eine satztechnische Form zu entwickeln.“ (10). Die zentralen Bestrebungen des Bauhauses, „die Gebiete zweckmäßiger Gestaltung nach Erforschung ihrer Elemente mit dem Ziel ‚bau‘ zusammenzufassen“, führt er weiter aus, „greifen auch auf das Gebiet Werbung (Reklame) über.“ (Ebda.) Dieses Übergreifen findet seine ikonographische Entsprechung in den Schatten, welche die elementaren geometrischen Körper auf dem Druckbogen in die Fläche gleichsam zurückübersetzen. Architektur und Typografie sind nicht nur durch gemeinsame Instrumente immer schon miteinander verbunden, sondern die auf dem Papier zweidimensional entworfenen Körper werfen ihre Schatten zurück auf die Flächengestaltung. Das Programm der „elementaren Typografie“, so hebt Bayer hervor, kam „zuerst von den Konstruktivisten.“ (Ebda.) Das Ideal eines Ineinandergreifens bzw. gegenseitigen Beeinflussens beider Gestaltungspraktiken

tiken wird hier in einem visuellen Argument auf den Punkt gebracht; Körper und Flächen-gestaltung bedingen und befruchten einander, sind aufeinander bezogen. - Fleischmann 186f.

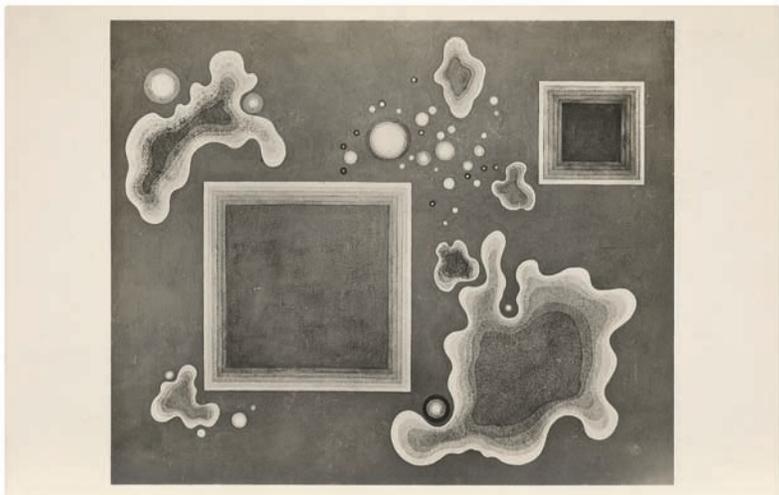
800 €

18. Bauhaus. Vierteljahr-Zeitschrift für Gestaltung. III. Jahrg., Hefte 1-4. Herausgeber: Hannes Meyer. Schriftleitung: Ernst Kállai. Dessau. 1929. Je 31 S. Mit zahlr. fotogr. Abb. von [S.] Stone L. Feininger u. a. 4°, illustr. Orig.-Umschläge. (Bestell-Nr. KNE32230)
Vollständige Folge des dritten Jahrgangs, es erschienen sechs Jahrgänge. - Gestaltung von Joost Schmidt. - Im Folgenden seien wenige Beiträge aufgeführt. - Heft 1 u. a. mit den Aufsätzen: Hannes Meyer: „Bauhaus und Gesellschaft“, Lu Märten: „Historischer Materialismus und neue Gestaltung“ etc. - Heft 2 befasst sich vor allem mit dem Film. Ein Artikel setzt sich mit der Bedeutung von Film und Malerei in der modernen Gesellschaft auseinander; wobei auch Kritik am „... Räderwerk der technisch intellektuellen, kapitalistisch-nutzbarkeitsbesessenen Zivilisation...“ anklingt. Darauf folgt ein kritisch-ironischer Beitrag mit dem Titel: „Augendemokratie“.



Deutlich wird in dem von Ludwig Hilberseimer verfassten Beitrag „Handwerk und Industrie“ auch die ambivalente Haltung des Bauhauses zur Privatwirtschaft und der fortschreitenden Industrialisierung, die ob ihrer Möglichkeiten geschätzt, jedoch als Ursache für Arbeitslosigkeit und zunehmende soziale Probleme angesehen wird. - Heft 3 enthält u.a. einen interessanten Aufsatz der Gattin des Bauhaus-Typografen Joost Schmidt, Helene Nonne-Schmidt, die bei Klee studierte, zum Thema der Kinderzeichnungen. Ferner findet sich im selben Heft der von Ernst Kállai verfasste Aufsatz „Kindheit der Iris“. - Heft 4 wurde Oskar Schlemmer gewidmet, der im selben Jahr nach Breslau an die Staatliche Akademie für Kunst und Kunstgewerbe berufen wurde. Es enthält u. a. die „Analyse eines Bildes“, worin sich Oskar Schlemmer mit seinem Gemälde „Vorübergehender“ auseinandersetzt. Darauf folgend findet sich ein kleinerer Aufsatz Willi Baumeisters über „Bildbau“. - Vorderumschläge alle mit Kleberest bzw. Spuren eines entfernten Etiketts, Nr. 1 mit durchgehendem Randeinriss, Umschlag von Nr. 4 teils von der Fadenheftung gelöst, Vorderumschlag mit Hinterlegung, insgesamt sonst gut erhalten. - Insgesamt gut erhaltene Exemplare. - Wingler p. 563-4. - Fleischmann 190f. **3.000 €**

19. Bayer, Herbert. – Erich Consemüller: Original-Fotopostkarte „herbert bayer/bauhaus: composition 8 (1926)“. Ohne Druckvermerk. [nach 1926.] 9 x 14 cm. (Bestell-Nr. KNE33082) Fotografische Postkarte nach Herbert Bayers Werk „composition 8“. - Erich Consemüller (1902-1957) besuchte nach einer Tischlerlehre, den Vorkurs bei Itten am Bauhaus, wurde dort in der Tischlerei ausgebildet und besuchte Architekturkurse. Nach seinem Diplom (1929) lehrte er bis zu seiner Entlassung 1933 in der Architekturabteilung der Burg Giebichenstein. 1927 übernahm Consemüller von Lucia Moholy die Aufgabe, alle nicht dokumentierten Objekte und Bauten des Bauhauses Dessau zu fotografieren. Auf Wunsch Walter Gropius' sollte eine unvergleichliche Dokumentation der Bauhausarbeit entstehen. (Hierzu u. zum Folgenden vgl. Michael Siebenbrodt u. Lutz Schöbe: Bauhaus. 1919-1933 Weimar-Dessau-Berlin. New York, 2017. S. 205.) Es entstand eine Fotoserie von mehr als 300 Aufnahmen, von denen die Architekturfotografien eine deutliche Nähe zu Hugo Schmölz und besonders zu den neusachlichen Arbeiten Renger-Patzschs aufweisen. Einige von Consemüllers Fotografien sind im Band 12 der Bauhausbuchreihe „Bauhausbauten Dessau“ von Walter Gropius (1930) enthalten. - Rückseitig in Blei mit „Erich Consemüller. Bauhaus-Fotograf“ beschriftet, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. **1.000 €**



20. Bayer, Herbert. Plakat „section allemande“ für die Werkbundaussstellung im Grand Palais, Paris 1930. Lithografie in Blau, Rot und Schwarz. Berlin. 1930. 40 x 30 cm. (Bestell-Nr. KNE33086)

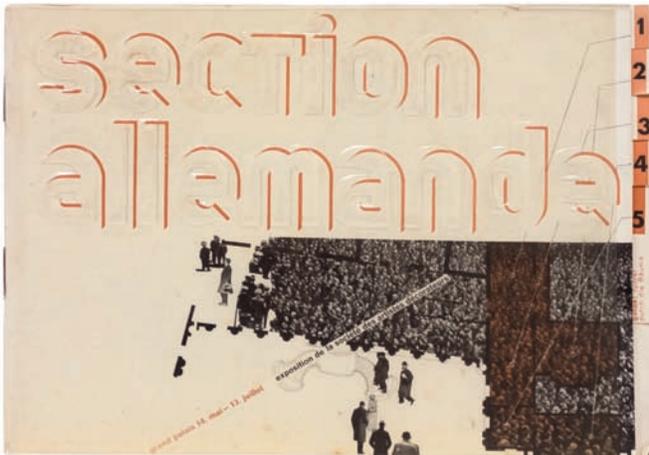
Druckvermerk rechts unten „herbert bayer dorland berlin“. - Von Herbert Bayer gestaltetes Plakat anlässlich der „exposition de la société des artistes décorateurs“ im Grand Palais in Paris 1930. - Das Plakat war direkt im Eingangsbereich der Section allemande angebracht; es „verdeutlicht den visionären Charakter der Ausstellung und markiert diese als eine Präsentation der im Plakat angekündigten Neuen Welt“ (Kai-Uwe Hemken (Hrsg.): Kritische Szenografie. Die Kunstaussstellung im 21. Jahrhundert. Bielefeld, 2015. S. 400). Für das Plakat und besonders für den Ausstellungskatalog „Bayer diagramed his ‚field of vision‘ concept, a method for extending the viewers’s experience by utilizing areas of space other than flat walls“ (Herbert Bayer. Collection and archive at the Denver Art Museum. 1988. S. 72). - Die beiden Trapezformen, die das Bild dominieren und deren eine, ein Gitter, die andere durchdringt, können als Wände gedeutet werden, deren Fluchtpunkte außerhalb des Bildes zu denken sind. „Die Oberlängen der Schrift und das kleine Wort ‚section‘ durchstoßen die Bildperipherie wie auch die fluchten - den Linien des Hauptmotivs. Damit thematisiert das Plakat seine Funktion als Verweis nach außen, auf die Ausstellung. Bayer setzt dafür wesentliche Errungenschaften seiner Arbeit am Bauhaus ein: seine Universalschrift, die auch Ausstellungsgegenstand ist, und das Motiv der raumgreifenden, dynamisch-konstruktiven Kraftlinien, eingebunden in eine Symbolfigur mit Hinweischarakter.“ (Experiment Bauhaus. Berlin, 1988. S. 183). - Der erste deutsche Beitrag zu einer französischen Kunstgewerbeausstellung nach dem Ersten Weltkrieg war nicht nur für den Werkbund, sondern aufgrund der politischen Situation auch für die Reichsregierung eine Frage des nationalen und internationalen Prestiges. Die Wahl des künstlerischen Leiters Walter Gropius der Mitarbeiter für die Ausstellung, seine ehemaligen Bauhauskollegen Marcel Breuer, Herbert Bayer und László Moholy-Nagy, und die damit einhergehende avantgardistische Ausrichtung, kann als außenpolitisches Statement im Auftrag der Regierung der Weimarer Republik gesehen werden (hierzu u. zum Folgenden vgl. Kai-Uwe Hemken (Hrsg.): Kritische Szenografie. Die Kunstaussstellung im 21. Jahrhundert. Bielefeld, 2015. S. 397 u. Isabelle Ewig u.a. (Hrsg.): Das Bauhaus und Frankreich. 1919-1940. Berlin, 2002. S. 156f.). Die Auswahl der Mitarbeiter scheint einige Verstimmung bei deutschen Architekten hervorgerufen zu haben; nicht nur, weil eine Überbetonung des ehemaligen Gropius-Bauhauses befürchtet wurde, sondern vor allem angesichts ihrer Nationalitäten. Bis auf Gropius waren nur Ausländer, Breuer und Moholy-Nagy kamen aus Ungarn und Bayer war Österreicher, mit dem Prestigeprojekt des Werkbundes betraut. - Nach einem Besuch des gerade eröffneten „salon d’automne“ in Paris notierte Gropius: „der materielle aufwand, die qualität der möbel, stoffe und einzelgegenstände ist sehr hoch. bei der knappheit der mittel wird es für die deutsche abteilung sehr schwer sein in dieser beziehung die wage [sic] zu halten. auch das geschmacksniveau ist sehr kultiviert, jedoch ist die geistige grundlage alles dessen was geboten wird mit ausnahme eines ausgezeichneten raumes von corbusier und jeanneret durchweg alten stils. das dargebotene ist nicht modern, sondern modernistisch und hat auch in seinen gewagtesten beispielen immer das louis seize zimmer als vorbild.“ (Zit. nach: Isabelle Ewig u.a. (Hrsg.): Das Bauhaus und Frankreich. 1919-1940. Berlin, 2002. S. 262.) Somit war der Anspruch der Section allemande abgesteckt; die Qualität der Produkte sollte nicht gegen die französische Konkurrenz abfallen. Ziel war es, keineswegs nur Massenware auszustellen und durch einen kompromisslosen Ausdruck der „geistigen Grundlagen der neuen Zeit‘ den vermeintlichen weltanschaulichen Vorsprung Deutschlands hervorzuheben und sich dabei ‚falls nötig‘ auch noch mit Le Corbusier zu messen“ (ebenda.) - Der Kunsthistoriker und zu der Zeit Museumsdirektor in Hannover Alexander Dorner beschreibt den Eindruck, den Bayers Plakat als visueller Prolog am Eingang der Section allemande auf ihn machte: „Als uns jenes riesige Plakat in Paris anblickte, schien es uns mit einer blendenden,

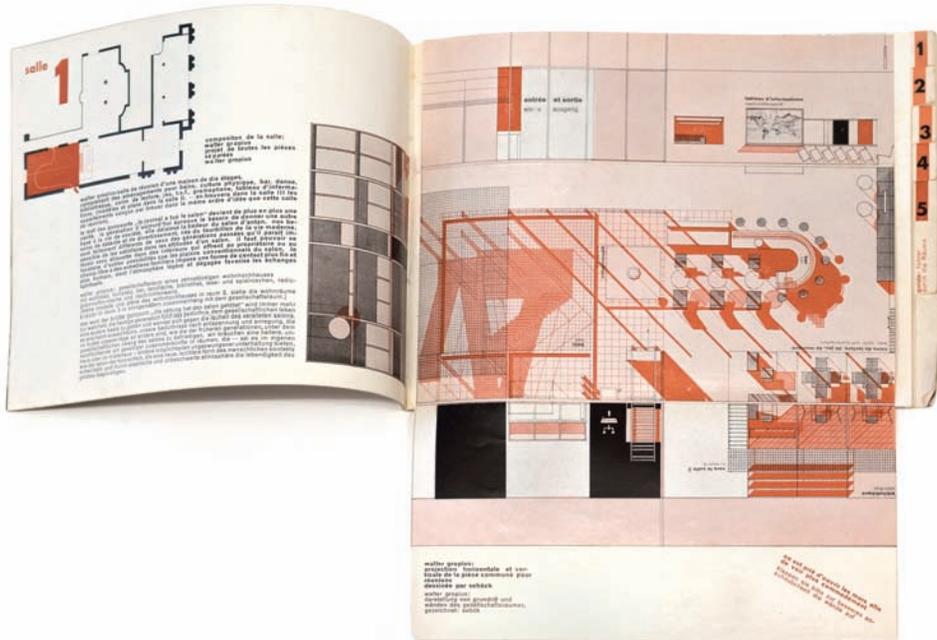


hoffnungsvollen Sprache sagen zu wollen: „Sieh doch nur, was aus Deinen alten-ehrwürdigen Symbolen, festgelegten Formen und dem Bild eines gewöhnlichen Menschen, des Arbeiters mit Hosenträgern, wird! Er ist nicht mehr in ein enges Haus mit starren Wänden gezwängt, wo materielle Schätze von einer angeblich unerbittlichen Kraft, die Materie im Raum bewegt, umverteilt werden. In dieser Welt werden Erbvölker keine ewigen Kriege um Lebensraum und Rohstoffe führen müssen. In dieser Welt voller Energien werden wir aus unserer hoffnungslosen statischen Realität befreit. Die Energien sind die neuen, wesentlichen Inhalte, die uns befreien aus der überlieferten Abhängigkeit starren Raumes als einer letztgültigen Realität. [...] Da ist die Kugel als Abbild unserer Erde in letzter Vollendung; da ist ein Gitterwerk mit einer ebenen Wand, ein Hinweis auf moderne Architektur; und schließlich noch das ausgeschnittene Foto eines Arbeiters.“ (Zit. nach: ebenda. S. 400.) - Winzige restaurierte Randläsur, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. - Das A und O des Bauhauses S. 250. - Das Bauhaus und Frankreich S. 258. - Experiment Bauhaus 170. - 50 Jahre Bauhaus 167. - Kat. Denver S. 93. **25.000 €**

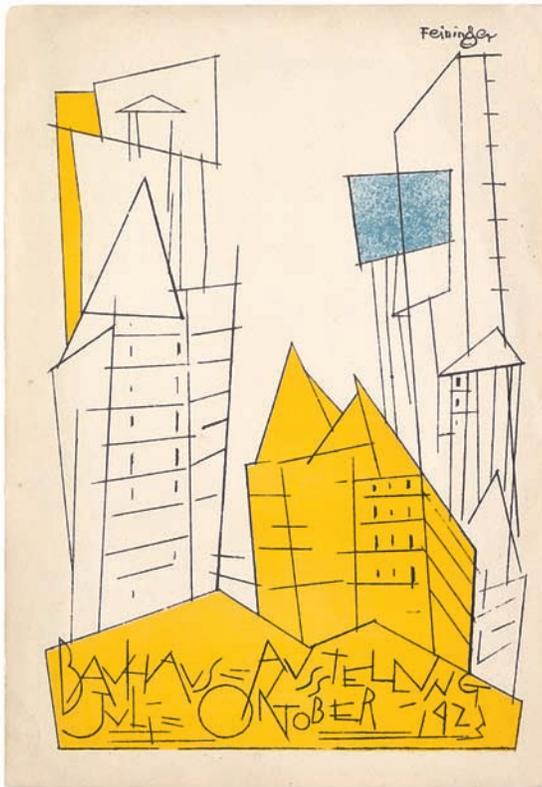
21. Bayer, Herbert: section allemande. grand palais 14. Mai. exposition de la société des artistes décorateurs. Hermann Reckendorf, Berlin. [1930]. 88 Bll., davon 1 gefalt. Mit zahlr. Abb. u. Griffregister. Quer-8°, illustr. Orig.-Boschur u. Folienumschlag mit Reliefprägung. (Bestell-Nr. KNE32023)

Von Herbert Bayer gestalteter Katalog zu dem unter Leitung von Walter Gropius realisierten Beitrag des Deutschen Werkbundes für die im Grand Palais Paris veranstaltete „exposition de la société des artistes décorateurs“. - Der aufwendige Ausstellungsführer mutet beinahe als Miniaturmuseum an, so lassen sich etwa zwei papierne Außenwände des ersten Raumes „zur besseren Anschaulichkeit“, wie es im Katalog heißt, aufklappen. - Die fünf Räume, zu deren Erläuterung man hier durch das Griffregister auf einen Blick gelangt, wurden jeweils von Gropius, Bayer, Moholy-Nagy und Bayer entworfen, wobei letzterer für zwei Räume die Verantwortung trug. - Obwohl nicht ausschließlich Architektur und Industriedesign, wie Möbel und Haushaltsgeräte des Bauhauses Eingang in die Exposition fanden, wurde die deutsche Abteilung, wie





Wingler schreibt, dennoch „zu einer großartigen Manifestation seines Programms.“ (Wingler, S. 528) - Wulf Herzogenrath schreibt über dieses Großprojekt: „Wenn man eine einzige Ausstellungsgestaltung hervorheben wollte, die das Bauhausprinzip einer umfassenden Nutzung aller Möglichkeiten der Kommunikation vorführte, dann brauchte nur eine genannt werden: die Gestaltung der Abteilung des Deutschen Werkbundes, der ‚section allemande‘ [...] diese Gesamtausstellung [muss] man als die Krönung vieler Ideen des Bauhauses würdigen. [...] Die Einbeziehung von Großfotos und Lichtelementen hatte Lissitzky vorgemacht, aber Inszenierungen und Realsituationen zu mischen, war ein neuer Gedanke [...] Aus der Vielzahl der Eindrücke ein ganzheitliches Bild zu gestalten, das gelang Herbert Bayer: Möbelstoffe wurden auf geschwungene Formen aufgezogen, diese aber streng gereiht: eine Wand mit hängenden Stühlen entsprach demselben Prinzip: die Vielheit in der Einheit. Moholys komplexe Verdichtung des Raumes mit Figurinen, Theaterelementen, seiner kinetischen Lichtskulptur, den industriell gefertigten Lampen als Musterschau, [dies wurde] alles [...] auf einem eigens konstruierten Metallsystem [...] präsentiert]. Die Ausstellungstechnik wohl wichtigste Neuerung brachte Herbert Bayer mit seinen in verschiedenen Winkeln hängenden Fotos ein: indem er sich von den starren, rechtwinkligen Wandflächen löste, erweiterte er das Blickfeld des Betrachters durch die an Drähten hängenden Fototafeln. [...] Dies alles ist in dem raffiniert gemachten kleinen Ausstellungskatalog enthalten: Das Spiel mit neuen Materialien [...] mit neuen Sichtweisen [...]“ (Wulf Herzogenrath: Ausstellungsgestaltung. In: bauhausutopien. Arbeiten auf Papier, hrsg. v. dems. Stuttgart, 1988. S. 189-195, S. 192ff.) - Druck in Rotbraun und Schwarz. - Text in Deutsch und Französisch. - Broschur mit schwachen, winzigen Stockflecken, Bl. vereinzelt mit kaum merklichen, winzigen Knickspuren am äußeren Rand, insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar. - Fleischmann 280-283. - Wingler S. 528. - Das A und das O des Bauhauses 340. - Holstein, Bauhaus 42. - Bauhaus Utopien S. 192. - Das Bauhaus und Frankreich S. 260. **5.000 €**



22. Feininger, Lyonel. Bauhaus Postkarte Nr. 1 „Stadt“. Einladung zur Bauhaus-Ausstellung in Weimar 1923. Weimar. 1923. Kolorierte Lithografie auf chamois Karton. 15 x 10,5 cm. (Bestell-Nr. KNE32107)

Bauhaus-Karte Nr. 1 von Lyonel Feininger. - Eine von 20 Künstler-Postkarten, die anlässlich der Weimarer Ausstellung 1923 von Meistern und Studierenden des Bauhauses angefertigt wurden, so u.a. von Herbert Bayer, Wassily Kandinsky, Paul Klee und László Moholy-Nagy. Die Ausstellung sollte Ende Juli beginnen, die Eröffnung verzögerte sich allerdings bis Mitte August. (Hierzu u. zum Folgenden vgl. Magdalena Droste: Bauhaus 1919-1933. Köln, 1993. S. 105ff. u. Jeannine Fiedler: Bauhaus. Köln, 1999. S. 188ff.) - Die erste öffentliche Ausstellung und „Leistungsschau“ in Weimar, welche am 15. August 1923 von Gropius mit dem programmatischen Vortrag „Kunst und Technik, eine neue Einheit“ eröffnet worden war, zeigte bis Ende September Bilder der Bauhäusler im Landesmuseum, Arbeiten aus dem Unterricht und den Werkstätten in den Schulgebäuden sowie die eigens dafür plastisch gestalteten Gänge und Treppenhäuser; Gropius initiierte eine Präsentation internationaler Architektur. Das einwöchige kulturelle Begleitprogramm bestand u.a. aus Vorträgen von Kandinsky über „Synthetische Kunst“, J. J. P. Oud sprach über moderne niederländische Architektur, Paul Hindemiths „Marienlieder“ wurden uraufgeführt und das „Triadische Ballett“ Oskar Schlemmers gezeigt. Als erstes realisiertes Beispiel neuen Wohnens in Deutschland entstand ein, nach Entwürfen von Georg Muche gebautes und durch Kredite des Unternehmers Sommerfeld ermöglichtes, Musterhaus im Geiste der nicht verwirklichten Bauhaussiedlung am Standort Am Horn. - Die Ausstellung sollte zeigen, wie weit



das „Ziel: die Vereinigung des Künstlers mit dem Techniker und Kaufmann in praktischer Werkarbeit erreicht“ wurde, so formuliert in einem Schreiben an amerikanische Industrielle vom 25. Januar 1923. (Zit. nach: Volker Wahl: Das Staatliche Bauhaus in Weimar. Köln, 2009. S. 208.) Mit dieser ersten Demonstration praktisch greifbarer Ergebnisse seines vierjährigen Bestehens, zusammengefasst in dem von Herbert Bayer und László Moholy-Nagy gestalteten Katalogbuch, trat das Bauhaus Weimar in ein neues Stadium seiner Entwicklung ein, wobei die verstärkte wirtschaftliche Aufwertung der Werkstätten durch einen Ausbau des Produktionsbetriebs angestrebt wurde. Dieser Kurswechsel, weg von einer „mystisch-religiösen Beschwörung von mittelalterlich-handwerklicher Produktion“ (zit. nach: Jeannine Fiedler: Bauhaus. Köln, 1999. S. 197) hin zu einer pragmatischen, funktionalen Haltung, sollte den Erfordernissen industrieller Fertigung gerecht werden. Als Katalysator wirkte hierbei gewiss Theo van Doesburg sowie die Auseinandersetzung mit dem Konstruktivismus. - Holstein, Bauhaus 37.1. - Wingler S. 563.

6.000 €

23. Feininger, Lyonel. Bauhaus Postkarte Nr. 2 „Kirche“. Einladung zur Bauhaus-Ausstellung in Weimar 1923. Weimar. 1923. Kolorierte Lithografie auf chamois Karton. 15 x 10,5 cm. (Bestell-Nr. KNE32108)

Bauhaus-Karte Nr. 2 von Lyonel Feininger. - Eine von 20 Künstler-Postkarten, die anlässlich der Weimarer Ausstellung im Jahre 1923 von Meistern und Studierenden des Bauhauses angefertigt wurden. - Holstein, Bauhaus 37.2. - Wingler S. 563.

6.000 €



25. Moholy-Nagy, László: Von Material zur Architektur. Albert Langen, München. (1929). 241 S., 1 Bl. Mit zahlr. fotogr. Abb. 8°, Orig.-Leinenbd. mit -Schutzumschlag. (Bestell-Nr. KNE 33048)

(Bauhausbücher, 14.) - Erste Ausgabe. - Die Umschlaggestaltung zeigt, wie Typografie bei Moholy-Nagy nicht mehr nur zweidimensional, sondern vielmehr noch dreidimensional und damit als Bestandteil der Architektur interpretiert wurde. Diese Entwicklung ist nicht zuletzt von der Ausstellungsgestaltung her zu verstehen. (Vgl. Das A und das O des Bauhauses.) - Der Verlag bewarb die Publikation mit den Worten: „Dies Buch ist die Zusammenfassung der Vorträge, die der Verfasser während seiner Lehrtätigkeit am Bauhaus (Weimar - Dessau) in den Jahren 1923 bis 1928 gehalten hat. [...] In ihrer Einfachheit und Selbstverständlichkeit fesselnde Versuche, unterstützt durch zahlr. Abbildungen, berichten von Materialübungen (Tastübungen), die über die plastische Gestaltung bis zu dem Erlebnis der Architektur führen“. - Umschlag fachm. geringf. restauriert. - Fleischmann 174f. - Jaeger, Neue Werkkunst 0478. - Lang, Konstruktivismus 178. - Winger 575. - Das A und das O des Bauhauses 157.

2.200 €

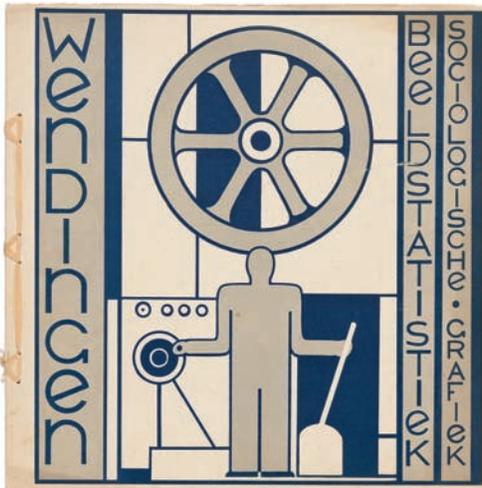
KONSTRUKTIVISMUS UND UMFELD

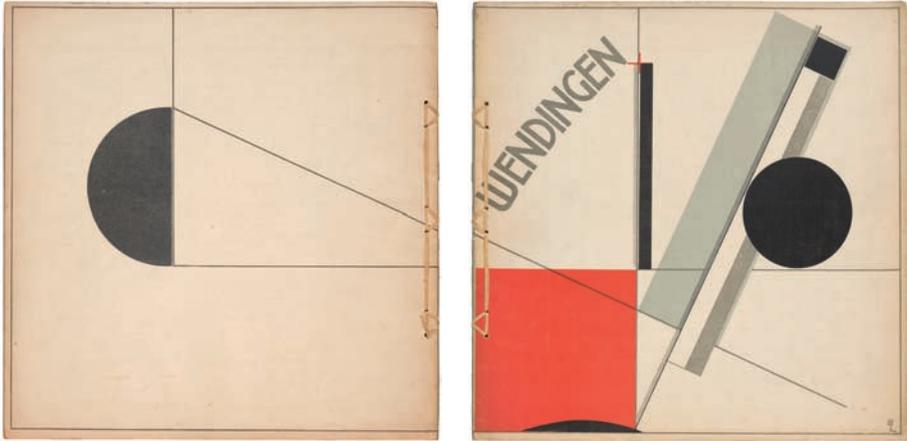
26. Arntz, Gerd u. Peter Alma. Wendingen. Maandblad voor bouwen en sieren. 11. Jahrg., Nr. 9. Beeldstatistiek. Sociologische Grafiek. Amsterdam. 1930. 18 S. Mit zahlr. Abb. nach Grafiken u.a. von Gerd Arntz. Gr.-4°, illustr. Orig.-Pappbd. mit Fadenbindung (Lithografie von Peter Alma). (Bestell-Nr. KNE32319)

Die Ausgabe zur Bildstatistik enthält neben einer Einleitung von Peter Alma zahlreiche ganzseitige Grafik-Abbildungen von Gerd Arntz (u.a. aus dem Neurath-Atlas „Wirtschaft und Gesellschaft“), Franz Seiwert, Helios Gomez, Vladimir Krinsky und Augustin Tschinkel. Des Weiteren wird die Grafik-Folge von Peter Alma „Acht Portretten“ abgebildet. - Umschlag mit wenigen schwachen Stockflecken u. mit kleiner Schabspur, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. - Le Coultre, Wendingen S. 241. **800 €**

27. Lissitzky, El. u. Hans Arp: Die Kunstismen. – Les ismes de l’art. – The Isms of Art. Eugen Rentsch, Zürich, München u. Leipzig. 1925. XI, 48 S. Mit 76 Abb. auf Kunstdruckpapier. 8°, Orig.-Pappbd. (typogr. Gestaltung: El. Lissitzky). (Bestell-Nr. KNE32229)

Erste Ausgabe. - „Das Buch von Lissitzky und Arp [...] ist eine Streit- und Lehrschrift zur avantgardistischen Kunst zwischen den Jahren 1914 und 1924. Es gibt im Text agitatorisch Auskunft u.a. über Dada, Futurismus, Kubismus, Konstruktivismus, Merz, Suprematismus, Neo-Plastizismus, Proun. Die knappen Texte sind aus konstruktivistischer Sicht geschrieben [...] Das Buch ist von Lissitzky sehr feinsinnig aus der Funktion heraus gestaltet [...] Von besonderer Bedeutung für die Buchgestaltung sind die ‚Lehrtafeln‘, die für jedes Stichwort konstruiert worden sind. Sie visualisieren die Begriffe. Mit dieser Gestaltung beschriftet Lissitzky den Weg zum fotografisch montierten Buch.“ (Lang S. 118ff.). - Die Abbildungen zeigen u.a. Arbeiten von Arp, Archipenko, Braque, Dix, Max Ernst, Feininger, Grosz, Kandinsky, Léger, El Lissitzky, Malewitsch, Marc, Moholy-Nagy, Molzahn, Picabia, Picasso, Schlemmer, Tatlin. - Hinterdeckel u. Rücken berieben, Vorderdeckel an den Rändern etwas gebräunt u. mit kleinem Fingerfleck, wenige Bll. mit kleinen schwachen Stockflecken, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Lissitzky-Küppers, Tafeln 129. - Kat. Sprengel Museum 190. - Andel, Avant-Garde Pagedesign 184-185. - Lang, Konstruktivismus 159-162. - Bolliger I, 16; III, 95 u. IV, 46. - Kat. MoMa 607. **2.500 €**

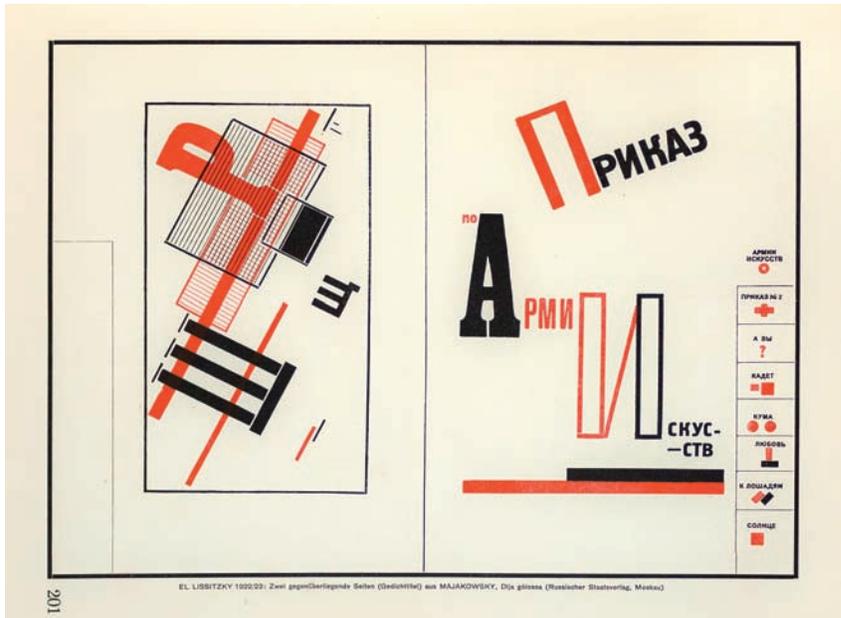




28. Lissitzky, El. (Gestaltung): Wendingen. Maandblad voor bouwen en sieren. Van Architectura et Amicitia. 4. Jahrgang, Heft 12. Hauptredakteur u. typogr. Gestaltung: H. Th. Wijdeveld. Amsterdam. November 1922. S. 1-38. Mit zahlr. Abb. Gr.-4°, Orig.-Karton mit Bastfadenbindung (Umschlaglithografie nach El Lissitzky). (Bestell-Nr. KNE32205)

Die holländische Architekturzeitschrift erschien von 1918 bis 1931; sie war aus der Architektenvereinigung Architectura et Amicitia hervorgegangen und Sprachrohr der Architekten der Amsterdamer Schule. - Der von Lissitzky gestaltete Umschlag zur ersten von insgesamt sieben Nummern über Frank Lloyd Wright ist nicht nur der wohl bekannteste aus der Wendingen-Serie, sondern in seiner streng konstruktivistischen Gestaltung auch der uncharakteristischste für diese Zeitschrift. Eine Variante dieser Komposition benutzte Lissitzky für ein Proun-Bild, das heute verschollen ist. - Karton gebräunt, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Kat. MoMa 346. - Le Coultre, Wendingen S. 122/123. - Nisbet, Typ. Kat. 15.

4.000 €



30. Tschichold, Jan. – Typographische Mitteilungen. Sonderheft: Elementare Typographie. Zeitschrift des Bildungsverbandes der deutschen Buchdrucker Leipzig. Leipzig. Oktober 1925. VIII (Bericht), 1 Bl., S. 193 - 217 (Die neue Gestaltung), S. 73 - 80 (Das Schiff), 4 Bll. (Anzeigen). Mit zahlr. Abb. nach typogr. Arbeiten in Schwarz und Rot. 4°, Orig.-Umschlag (typogr. Gestaltung Jan Tschichold). (Bestell-Nr. KNE31908)

Erste programmatische Veröffentlichung Tschicholds zur Neuen Typographie. - Ziel der Publikation war es, die etwa von Moholy-Nagy und Lissitzky entwickelten Konzepte und Prinzipien einem weiteren Kreis gewerblicher Drucker, Schriftsetzer und Typografen darzulegen und zu veranschaulichen. Kritik an der Publikation kam weniger aus den Reihen traditionalistisch und konventionell gesinnter Schriftgestalter, als vielmehr aus dem eigenen Lager. Während Lissitzky mit einem „bravo, bravo“ gratulierte und schrieb, dass es ein „physischer Genuß“ sei, wenn er „so eine Qualitätsschrift in den Händen, Fingern, Augen“ halte, sich seine „Nervenantennen spannen“, nahm Dixel Anstoß daran, wie auch Schlemmer, Baumeister, Röhl und van Doesburg, nicht erwähnt worden zu sein. - Tschichold ließ neben dem eigenen Text noch weitere Aufsätze drucken, so u.a.: Adolf Behne, Neues Bauen; Natan Altman, Elementare Gesichtspunkte; Moholy-Nagy, Typo-Photo; Mart Stam u. El. Lissitzky, Die Reklame. - Enthält zahlreiche Abbildungen typografischer Arbeiten u. a. von Herbert Bayer, Max Burchartz, El Lissitzky, László Moholy-Nagy, Farkas Molnár, Johannes Molzahn, Kurt Schwitters, Mart Stam. - Sehr gut erhaltenes Exemplar. - Alston W. Purvis: Tschichold und die neue Typographie. In: Chees W. De Jong u. a., Jan Tschichold. Meister der Typografie. Sein Leben, Werk und Erbe. Köln, 2008, S. 36 - 40. **2.000 €**



31. Form, Die. Monatsschrift für gestaltende Arbeit. 2. Jahrg., Hefte 1-12. Hermann Reckendorf, Berlin. 1927. 392 S. Mit zahlr. Abb. 4°, Orig.-Kartonumschläge. (Bestell-Nr. KNE32318)

Vollständiger zweiter Jahrgang. - Darunter die beiden Sonderhefte (9 u. 10) zur Stuttgarter Werkbundausststellung „Die Wohnung“, für welche in nur wenigen Tagen die Weißenhofsiedlung von den damals führenden Architekten des Neuen Bauens in Westeuropa errichtet wurde. So enthalten die Nummern u.a. Beiträge von Peter Behrens, Le Corbusier u. Pierre Jeanneret, Walter Gropius, Walter Hilberseimer, Jacobus Johannes Pieter Oud, Hans Poelzig, Mies van der Rohe, Mart Stam u. Bruno Taut. - Die weiteren Hefte befassen sich u. a. mit Druckgestaltung (so enthält Heft 4 einen Beitrag Paul Renners über die „Schrift unserer Zeit“ und Jan Tschicholds über die „Zeitgemäße Buchgestaltung“), Beiträge über Kunstgewerbeschulen (Heft 6) sowie Spielwaren (Heft 12 enthält Abb. von Spielsachen Ladislav Sutnars u. Alice Nerlingers). - Gut erhaltenes Exemplar.

600 €



32. Kunsthaus Zürich. Ausstellung Abstrakte und Surrealistische Malerei und Plastik. 6. Oktober bis 3. November 1929. Zürich. 1929. 19 S. Mit 15 Abbildungstafeln 8°, Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE33052)

Katalog zu der von Sigfried Giedion kuratierten Ausstellung. - Sehr selten. - Der Maler, Kunstkritiker und Schriftsteller Walter Kern rezensiert die Ausstellung u. a. mit den Worten: „Die Ausstellung war in der Idee ziemlich einheitlich bis an die Gruppe der Surrealisten, die seit 1925 in Paris eine Reform proklamieren, die nicht nur die Kunst, sondern alle Lebensformen durchdringen soll. [...] Soviel steht fest: der Surrealismus stellt sich bewusst in Gegensatz zum Kubismus oder Konstruktivismus [...] Eine Sonderstellung behaupteten in dieser Ausstellung Klee, Arp und Otto Meyer-Amden. Klee hat vorweggenommen, was die Surrealisten heute als Forderung aufstellen: die Gestaltung des Unterbewussten. Arp ist der Klassiker des Surrealismus, indem er die gefügtesten und am meisten gereinigten Formen gibt [...] So sehr das eine oder andere Bild zum Widerspruche reizen mag: noch keine schweizerische Ausstellung hat je diese Fülle an Anregungen und diesen Reiz zur lebendigen Auseinandersetzung mit dem Kunstschaffen unserer Zeit geboten.“ (In: Das Werk: Architektur und Kunst = L'oeuvre: architecture et art. 1929, 16. Jahrg., Heft 11. S. 341 - 343) - Der Katalog dokumentiert u. a. Werke von Arp, Baumeister, Brancusi, Braque, de Chirico, Dalí, Delaunay, van Doesburg, Ernst, Kandinsky, Klee, Léger, Lissitzky, Magritte, Malewitsch, Man Ray, Miro, Moholy-Nagy, Mondrian, Ozenfant, Picabia, Picasso, Schwitters, Tanguy, Vantongerlos. - Bis auf vereinzelte winzige Flecken auf Umschlag u. Titelbl. sehr gut erhaltenes Exemplar. - Beigabe: Dasselbe. Kleine Ausgabe. 40 S.

500 €

SURREALISMUS UND UMFELD

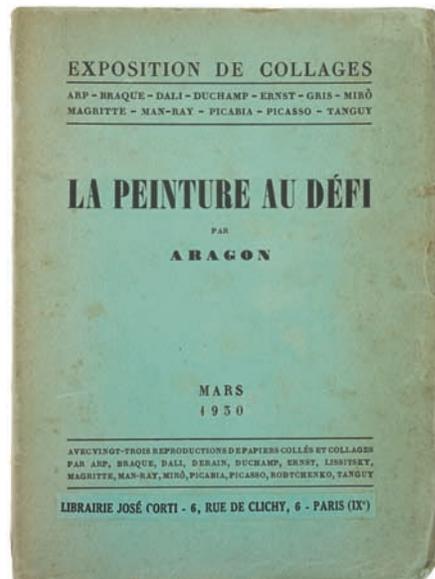
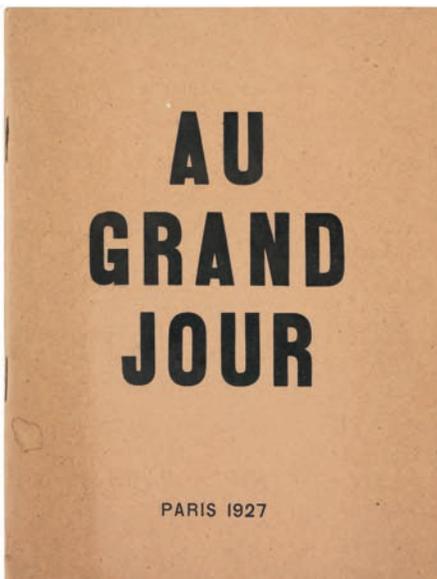
33. (Aragon, Louis, Andre Breton, Paul Eluard, Benjamin Péret u. Pierre Unik):

Au grand jour. Paris. 1927. 28 S., 2 Bll. Kl.-8°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE32848)

Erste Ausgabe der Streitschrift, in der die fünf Surrealisten ihren Eintritt in die Kommunistische Partei öffentlich machen und begründen. - Bis auf einen schwachen Bräunungsrand am Falz sehr gut erhaltenes Exemplar. - Bolliger II 144. **250 €**

34. Exposition de collages. La Peinture au défi par [Louis] Aragon. José Corti, Paris. 1930. 32 S., 12 Bll. auf Kunstdruckpapier mit 24 ganzs. Abb. 8°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE 32849)

Katalog zu der im März 1930 mit Werken von Arp, Braque, Dalí, Duchamp, Ernst, Magritte, Man Ray, Miró, Picabia, Picasso, Rodtschenko, Tanguy u.a. in der Pariser Galerie Goemans veranstalteten Ausstellung mit Louis Aragons Vorwort „Malerei auf dem Prüfstand“, das als eine Geschichte und Theorie der Collage gleichermaßen zu verstehen ist. Aragon sieht die Collage darin als Vorboten einer an das Ende ihrer Möglichkeiten gelangten konventionellen Malerei der Farben. So führt er etwa aus: „Nachdem die Maler das Prinzip der Collage erkannt hatten, waren sie, ohne es zu wissen, von der weißen zur schwarzen Magie gelangt. Zum Zurückweichen war es zu spät. Man kann sich die Zeit vorstellen, da die Probleme der Malerei, die zum Beispiel den Erfolg der Malweise Cézannes begründet haben, ebenso seltsam erscheinen werden, ebenso veraltet, wie die prosodischen Qualen der Dichter es von nun an sind. Man kann sich die Zeit vorstellen, da die Maler [...] es kindlich und ihrer unwürdig finden werden, die Farbe selbst aufzutragen, und an diesem persönlichen Pinselstrich, der heute noch den Wert ihrer Bilder ausmacht, werden sie nur noch das dokumentarische Interesse am Manuskript, am Autographen erkennen. [...] Die Collage gibt uns einen Vorgeschmack von dieser Zeit.“ (übers. v. Reiner Schlesierin, in: Surrealismus in Paris 1919-1939. Ein Lesebuch, hrsg. v. Karlheinz Barck. Leipzig, 1990. S. 627.) Letztlich aber begreift Aragon die Collage nicht als eine Überwindung, sondern





vielmehr als eine Re-formation der Malerei, die, im l'art pour l'art und im reinen Wohlgefallen ihrer Rezipienten noch gefangen, wieder zu ihrem Wahrheitsanspruch, den sie in religiösen Kontexten hatte, durch die neue Technik zurückgelangt: „Das Bild ist ein Schmuckstück. Aber jetzt ist es möglich, daß sich die Maler von dieser Unterwerfung durch das Geld befreien. Die Collage ist arm.“ (ebenda, S. 631.) - Broschur am Rücken u. den Rändern verfärbt, schwach stockfleckig, innen sehr gut erhalten. - Rubin 409. **400 €**

35. Breton, André: Qu'est-ce que le Surréalisme? René Henriquez, Brüssel. (1934.) 29 S., 1 Bl. Mit Titelillustr. von René Magritte. 8°, Orig.-Broschur mit Illustr. von René Magritte. (Bestell-Nr. KNE32708)

Erste Ausgabe des am 1. Juli 1934 in Brüssel gehaltenen Vortrages „Was ist Surrealismus?“. - Als Titelillustration wurde eine Zeichnung Magrittes verwendet, die dessen im selben Jahr entstandenes Gemälde „Le Viol“ (Notzucht) wiedergibt. In ihrer Verschränkung von Gesicht und gesichtslosem Körper könnte sie in diesem Zusammenhang allegorisch als Sinnbild der von Breton vertretenen Auffassung verstanden werden, derzufolge die surrealistische Bewegung die Auflösung des dualistischen Denkens betreibt, welches zwischen Subjekt und Objekt sowie Bewusstem und Unbewusstem unterscheidet, denn Magritte lässt hier den Körper zum Gesicht und das Gesicht zum Körper werden. Platons im „Timaios“ gesprochenes Diktum, wonach der Kopf die vollkommene Form der Kugel erhalten habe, weil dieser qua Vernunft das „göttlichste und alles an uns beherrschende“ sei, wird durch die Verschmelzung gewissermaßen dekonstruiert, indem der vermeintlich marginale Leib zum Zentrum selbst wird. So ist es Breton im vorliegenden Text gerade um eine „irrationale Erkenntnis“ respektive eine „poetische Objektivität“ zu tun, zu welcher die Kontrolle der Vernunft mittels „befreiender Verfahren“ abzustreifen sei. Freigelegt werde hierdurch letztlich der „Aberglaube“ eines freien Künstlersubjekts, das selbstbestimmt ein Werk schaffe. Vielmehr führe der Surrealismus vor, dass der Künstler lediglich als „Zuschauer“ der Entstehung seiner Arbeiten beiwohne. - Rubin 140. - Lang, Surrealismus 64 (Abb. 54). - Bolliger, II 102. **500 €**

36. Arp, Hans u. Max Ernst: Gedichte. Weisst du schwarzst du. Fünf Klebebilder von Max Ernst. Pra, Zürich. (1930). 16 Bll., davon 5 Bll. mit ganzs. Abb. nach Collagen von Max Ernst. 4°, Orig.-Broschur mit Titelillustr. von Max Ernst. (Bestell-Nr. KNE33051)

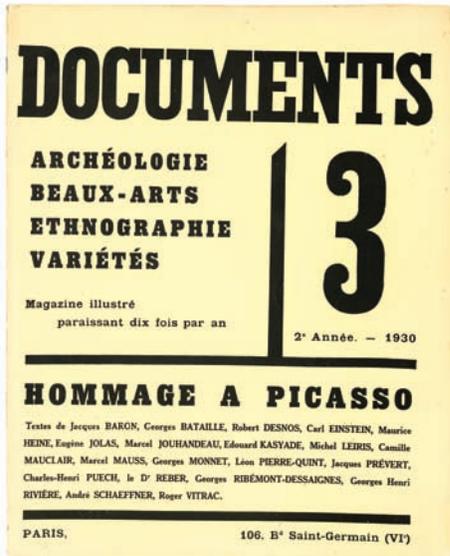
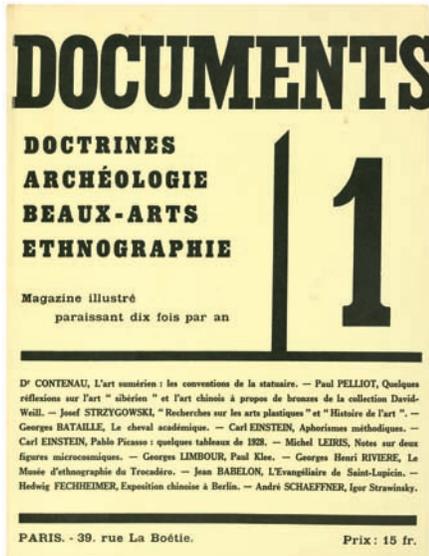
Erste Ausgabe. - Eins von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit der Signatur Hans Arps im Druckvermerk; daneben erschienen 200 Exemplare als Normalausgabe. - Max Ernst fertigte die Collagen für den Druck an, die Original-Collagen waren für ihn lediglich Druckvorlagen bzw. Vorstufen zur endgültigen Collage. Dabei war es ihm wichtig, dass seine Collagetechnik im Druck nicht ersichtlich ist. Schnittstellen und Bereiche, an denen verschiedene Bildteile aufeinanderstoßen, wurden durch die Reproduktion aufgehoben, teils durch bewusstes verwischen der Nähte. Die hierfür verwendeten Holzstiche entnahm Ernst vor allem aus illustrierten Zeitschriften und Romanen des 19. Jahrhunderts, die es seinerzeit in Überfülle gab. (vgl. Winfried Konnertz: Max Ernst. Zeichnungen, Aquarelle, Übermalungen, Frottagen. Köln, 1980. S. 65 f.). - Theodor W. Adorno schrieb im Hinblick auf die Holzstichcollagen Ernsts: „Diese Bilder stammen [...] wie man weiß, teils buchstäblich, teils dem Geist nach, aus Illustrationen des späten neunzehnten Jahrhunderts mit denen die Eltern der Generation von Max Ernst Umgang hatten; schon in den zwanziger Jahren gab es, diesseits des surrealistischen Bereichs, Sammlungen solchen Bildmaterials wie ‚Our Fathers‘ von Allan Bott, die an dem surrealistischen Schock ‚parasitär‘ teilhatten und dabei dem Publikum zuliebe die Mühe der Verfremdung durch Montage sich ersparten. Die eigentlich surrealistische Praxis jedoch hat jene Elemente mit ungewohnten versetzt. Eben die haben ihnen durch den Schreck das Vertraute, das ‚Wo habe ich das schon mal gesehen‘ verliehen. Man wird also die Affinität zur Psychoanalyse nicht in einer Symbolik des Unbewußten vermuten dürfen, sondern im Versuch, durch Explosion Kindheitserfahrungen aufzudecken. Was der Surrealismus den Abbildern der Dingwelt hinzufügt, ist, was von der Kindheit verloren ging: so sollen uns als Kinder jene damals selbst schon veralteten Illustrationen angesprochen haben wie jetzt die surrealistischen Bilder. Das subjektive Moment steckt dabei in der Handlung der Montage: diese möchte, vielleicht vergebens, aber der Intention nach unverkennbar, Wahrnehmungen herstellen, so wie sie damals gewesen sein müßten. Das Riesenei, aus dem jeden Augenblick das Monstrum eines jüngsten Tages ausschlüpfen kann, ist so groß, weil wir damals so klein waren, als wir zum ersten Mal vorm Ei erschauerten.“ (Rückblickend auf den Surrealismus. In: Surrealismus in Paris 1919-1939. Ein Lesebuch. Hrsg. v. Karheinz Barck. Leipzig, 1990. S. 706). - Gut erhaltenes Exemplar. - Monod 518. - Lang, Surrealismus 27. - Dada global 269. - Motherwell 189. - Verkauf 176. **10.000 €**

hans arp
gedichte
weisst du schwarzst du
fünf klebebilder von max ernst
pra verlag zürich 8



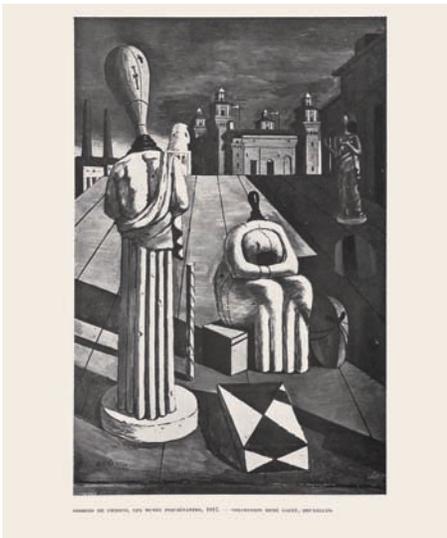
die gedichte weissst du schwarzst du von hans arp
wurden im jahre 1922 geschrieben
die klebebilder von max ernst sind aus dem jahre 1929
das buch wurde bei gebrüder fretz ag zürich im jahre
1930 in 250 nummerierten exemplaren gedruckt wovon
dieses die nummer 19 trägt
die nummern 1 bis 50 sind von hans arp signiert

HANS ARP

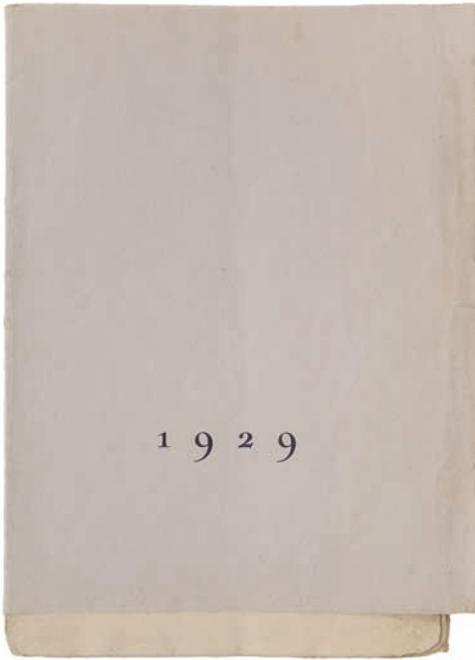


37. Documents. Doctrines – Archéologie – Beaux-Arts – Ethnographie. Magazine illustré paraissant dix fois par an. I. Jahrg., Nrn. 1[-7] u. II. Jahrg., Nrn. 1-8. [Alles Erschienen]. Paris. 1929-1930. I. Jahrg.: 396 S., 2 Bll. sowie beiliegend 4 Bll. „Table des Matières“; II. Jahrg.: 440 S., 55 S., je Nr. 4 Bll. (Reklame). Mit zahlr. Abb. 4°, I. Jahrg. in Leinenbd. mit eingebd. Orig.-Vorderumschlag von Nr. 1., II. Jahrg. in Orig.-Umschlägen. (Bestell-Nr. KNE33060)

Vollständige Folge. - Die Zeitschrift war keineswegs ein offizielles Organ der französischen Surrealisten, sondern wurde vielmehr der Bewegung der Bewegung unter Leitung Georges Batailles betrieben. Sie war, wie Uwe Schneede in seiner einführenden Monografie schreibt, „lebhafter, weniger dogmatisch als die surrealistischen Zeitschriften angelegt“ bzw. ein „Sammelbecken undogmatischen Denkens“, dem sich Breton mit „Le Surréalisme au service de la révolution“ dezidiert entgegenstellte (Die Kunst des Surrealismus. München, 2006. S. 71 u. 167). Mitinitiator des Projektes war u.a. Carl Einstein. Neben literarischen Texten etwa von Michel Leiris, Robert Desnos oder Roger Vitrac erschienen in dem Magazin, im Gegensatz zu den Publikationen des inneren Zirkels, vor allem auch kulturwissenschaftliche, ethnologische, kunsthistorische, archäologische Beiträge, deren aus dem Zentrum der Öffentlichkeit respektive der Wissenschaft kommenden Diskurse irritiert wurden durch jene von den Surrealisten hochgehaltenen Phänomene der Ränder. So lässt sich etwa im letzten Heft zwischen einem Beitrag zu van Gogh und einem anderen zu Franz Xaver Messerschmidt eine drastische Fotoserie William Buehler Seabrooks finden, in der – Michel Leiris' Text „Le ‚Caput Mortuum‘, ou, la Femme de l'Alchimiste“ zur Seite gestellt – am weiblichen Modell eine Lederfetischmaske vorgeführt wird. (Ausführlich zu diesen Aufnahmen: Susan Zieger: The Case of William Seabrook: Haiti, Documents, and the Working Dead. In: Modernism/Modernity Jahrg. 19, Nr. 4, 2012. S. 737-754.) - Georges Batailles Auslegung des Surrealismus, wie sie in „Documents“ vollzogen wurde, fand in den letzten Jahrzehnten nicht allein kultur-, literatur- und kunsthistorisches Interesse, sondern auch das der philosophischen Debatten der Postmoderne. So befasste sich etwa Derrida auch mit den ersten Artikeln Batailles zu Hegel in „Documents“ (vgl. Von der beschenkt zur allgemeinen Ökonomie. In: Die Schrift und die Differenz. Frankfurt a. M., 2016. S. 380-421). Der



Merve-Verlag publizierte 2005 eine mittlerweile vergriffene erste deutsche Übersetzung des ebenfalls in „Documents“ gedruckten „Kritischen Wörterbuchs“ und leitete dieses mit Batailles programmatischen Sätzen ein: „Es ist, letzten Endes, das gute Recht der Wörter, die Dinge durcheinander zu bringen und Ekel zu erregen. Es ist ein zynisches Vergnügen darin, die Wörter zu betrachten, die etwas von uns mit sich schleppen, bis zum Abfalleimer.“ - Hefte an den Gelenken teils beschädigt, Blöcke vereinzelt gelockert, insgesamt gut erhalten. - Rubin 465. - Bolliger, III 165 (unvollständig). **3.000 €**

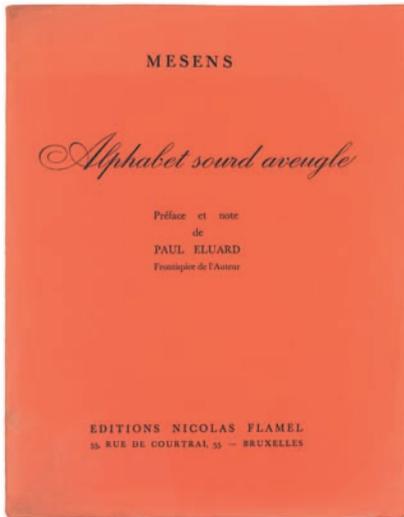


38. Man Ray. – Benjamin Péret u. Louis Aragon: 1929. [Éditions de la Revue Variétés, Brüssel.] 14 unpag. Bll. mit 4 mont. Fotolithografien. Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE33026)

Zwei erotische Gedichte von Benjamin Péret und Louis Aragon mit vier Fotografien von Man Ray. - Sehr selten. - Erschienen in einer Auflage von 215 nummerierten Exemplaren. - Eins von 160 Exemplaren auf „Papier de Montval“; daneben erschienen 7 Exemplare auf „Japon Impérial“ sowie 48 auf „Hollande Van Gelder Zonen“. - Nachdem die belgische surrealistische Zeitschrift „Variétés“, herausgegeben von P. G. van Hecke, im Jahr 1929 nicht in der Lage war, ihre Schulden bei der Druckerei zu begleichen, schlug Louis Aragon die Herausgabe einer Sonderausgabe mit erotischer Dichtung vor und bat Man Ray die Illustrationen beizusteuern. - Aragon, Péret und Man Ray gehörten zum Mitarbeiterkreis der Zeitschrift Variétés, der sich aus den bedeutendsten Schriftstellern und Malern der Epoche, unter starker Beteiligung der Surrealisten, zusammensetzte (vgl. Bolliger, III 240). - Man Ray besaß bereits einige Fotografien, die höchstwahrscheinlich ihn selber und Kiki de Montparnasse beim Geschlechtsverkehr zeigen (hierzu und zum Folgenden vgl. Man Ray. Unbekümmert, aber nicht gleichgültig. Martin Gropius Bau. Berlin, 2008. S. 140); vier Bilder, mit den Untertiteln „Printemps“ [Frühling] „Été“ [Sommer], „Automne“ [Herbst] und „Hiver“ [Winter] versehen, unterteilen die Gedichte von Péret und Aragon, erinnernd an Raimondos „I Modi“ mit den Versen von Pietro Aretino aus dem 16. Jahrhundert. Die in Brüssel gedruckten 215 Exemplare wurden auf dem Weg nach Paris vom Zoll konfisziert und größtenteils vernichtet. - Kiki de Montparnasse (eigtl. Alice Prin), war Aktmodell und Malerin. Ihr ausschweifendes Leben in der regen Pariser Künstlerszene brachte ihr den Titel „Königin Montparnasse“ ein sowie die Freundschaft von einigen Künstlern darunter Cocteau, Arno Breker und Hemingway. Die Liaison mit Man Ray dauerte sechs Jahre, in denen mehrere Aufnahmen von Kiki entstanden, darunter einprägsame Bilder wie „Le Violon d’Ingres“ (1924)



und „Noir et blanche“ (1926). - „1929 is, of course, a prime example of the Surrealists' endemic desire to shock and subvert – épater les bourgeois – frequently expressed through an almost schoolboyish obsession with matters sexual and a virulent atheism. True to form, the poetry is both explicitly erotic and highly blasphemous.“ (Martin Parr u. Gerry Badger: The Photobook. Vol. II. London, 2011. S. 138.). - Umschlag schwach gebräunt, Bll. leicht fingerfleckig. - Parr/Badger S. 138. **10.000 €**

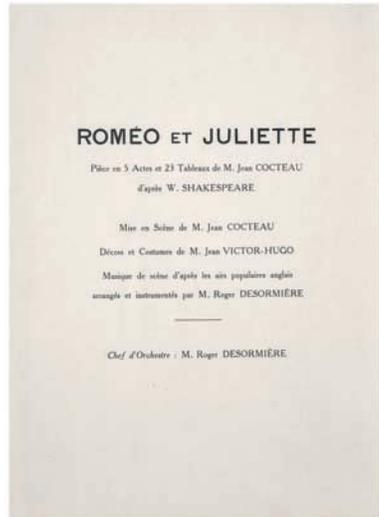
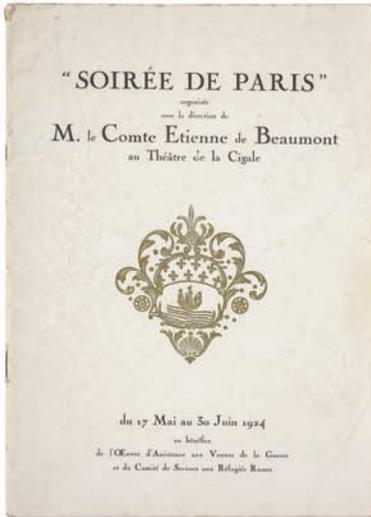


39. Mesens, [Édouard Léon Théodore] u. Paul Éluard: *Alphabet sourd aveugle*. Préface et note de Paul Éluard. Nicolas Flamel, Brüssel. (1933). 36 S., 2 Bll. Mit Frontispiz (Abb. nach Collage). Orig.-Broschur. - Widmungsexemplar. (Bestell-Nr. KNE33011)

Erste Ausgabe - Eins von 500 Exemplaren auf Vélin; daneben erschienen 3 Exemplare auf Japan und 10 auf Bütten. - Vortitelblatt mit eigenh. Widmung Mesens' an den Kunsthändler und -sammler Gottlieb Reber (1880 - 1959), signiert u. datiert Brüssel, X. 1936. - Seit 1924 experimentierte der Musiker, Kurator, Kunsthändler, Schriftsteller und Mitbegründer der belgischen Surrealisten-gruppe Mesens mit Collagen und Fotomontagen (vgl. Uwe M. Schneede: *Die Kunst des Surrealismus*. München, 2006. S. 240). - Schwache Knickspuren, wenige Bll. an den Ecken ganz schwach stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar. **1.400 €**

40. „Soirée de Paris.“ Organisée sous la direction de M. le Comte Etienne de Beaumont au Théâtre de la Cigale du 17 Mai au 30 Juin 1924 au bénéfice de l'Oeuvre d'Assistance aux Veuves de la Guerre et du Comité de Secours aux Réfugiés Russes. (Willy Fischer, Association franco-américaine d'exposition de peinture et de sculpture), Paris. 1924. 16 unpag. Bll. Mit Illustr. von Braque, Derain u. Victor-Hugo. 4°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE33064)

Illustriertes Programmheft, in dem Kostümentwürfe für Opern der Veranstaltungsreihe „Soirées de Paris“ abgebildet sind sowie beiliegend das Programm für die Oper „Roméo et Juliette“ – Die Ballett-Serie „Soirées de Paris“ war der Höhepunkt extravaganter avantgardistischer Feste und Bälle, veranstaltet von Graf Étienne de Beaumont, der als Mäzen der Modernen Kunst unter anderem die Avantgarde und besonders das Ballets Russes förderte. Der Titel der Aufführungsreihe *Soirées de Paris* war eine Hommage an die gleichnamige von Guillaume Apollinaire 1912 gegründete Zeitschrift. - Am 18. Juni 1924 fand im Pariser Theater Théâtre de la Cigale die Premiere des Balletts „Mercure“ (Musik: Satie; Choreografie: Massine) statt, für das Picasso die Kostüme und das Bühnenbild entwarf. Für diese aus drei Bildern bestehende Oper kreierte Picasso sogenannte „praticables“, Dekorationen, die von den Tänzern hin und her bewegt werden konnten. (Hierzu u. zum Folgenden vgl. William Rubin (Hrsg.): *Pablo Picasso. Retrospektive* im Museum of Modern Art, New York. München, 1980. S. 225.) Einige Surrealisten protestierten gegen Picassos Mitwirkung an dieser Veranstaltung, die sie als Wohltätigkeitsveranstaltung für



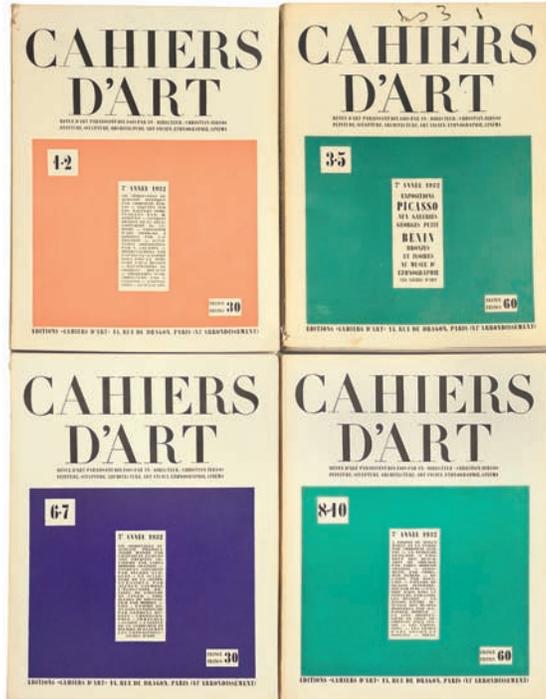
die internationale Aristokratie bezeichneten; im Programmheft ist sie ausgewiesen als Wohltätigkeitsveranstaltung für russische Flüchtlinge. Andere, von Picassos Entwürfen beeindruckte Künstler, darunter Aragon, Breton, Naville, Péret und Soupault, veröffentlichten im Paris-Journal daraufhin eine Entschuldigung, die „Hommage à Picasso“. - Enthält Abbildungen von Kostümentwürfen Georges Braques für „Salade“, André Derains für „Gigue“ u. „Les Roses“, Picassos für „Mercure“ und Jean Victor-Hugos für „Romeo et Juliette“ sowie ein Vorwort von Étienne de Beaumont und den Artikel „Exposition l'Art au Théâtre, au Music-Hall et au Cirque“ von Lucien Daudet. - Broschur schwach stockfleckig, Rücken stärker berieben u. an den Kapitalen bestoßen. Vorderdeckel an der unteren Ecke mit kleiner Knickspur, innen gut erhaltenes Exemplar. - Programmblatt sehr gut erhalten. **500 €**



41. Cahiers d'Art. Revue d'Art Paraissant Dix Fois par An. Directeur: Christian Zervos. Peinture, Sculpture, Architecture, Art Ancien, Ethnographie, Cinéma. 5. Jahrg., Nrn. 1 - 10 in 9 Heften. Paris, 1930. Mit zahlr., teils ganzs. Abb. 4°, Orig.-Umschläge. (Bestell-Nr. KNE 33067)

Vollständiger fünfter Jahrgang. - „Die bedeutendste Kunstzeitschrift der Gegenwart, die seit 1926 über die entscheidenden Ereignisse auf dem Gebiet der Kunst [...] informiert. Die vielseitigste, souveränste und reichst dokumentierte Zeitschrift, an der die hervorragendsten Gelehrten, Dichter und Schriftsteller mitwirkten.“ (Bolliger, Kornfeld u. Klipstein IV, 334) - Enthält u. a. Textbeiträge von Sigfried Giedion (Le Corbusier, Walter Gropius, Robert Maillart, Neues Frankfurt), Will Grohmann (Bauhaus), Roger Vitrac (Paul Klee). - Umschläge von den Buchblöcken teils gelockert, Rücken u. Ränder teils mit kleinen Fehlstellen u. Einrissen sowie leicht gebräunt. Vereinzelt schwach fleckig, insgesamt gut erhaltener Jahrgang.

1.000 €



42. Cahiers d'Art. Revue d'Art Paraissant Dix Fois par An. Directeur: Christian Zervos. Peinture, Sculpture, Architecture, Art Ancien, Ethnographie, Cinéma. 7. Jahrg., Nrn. 1-10 in 4 Heften. Paris, 1932. Mit zahlr., teils ganzs. Abb. 4°, Orig.-Umschläge. (Bestell-Nr. KNE 33066)

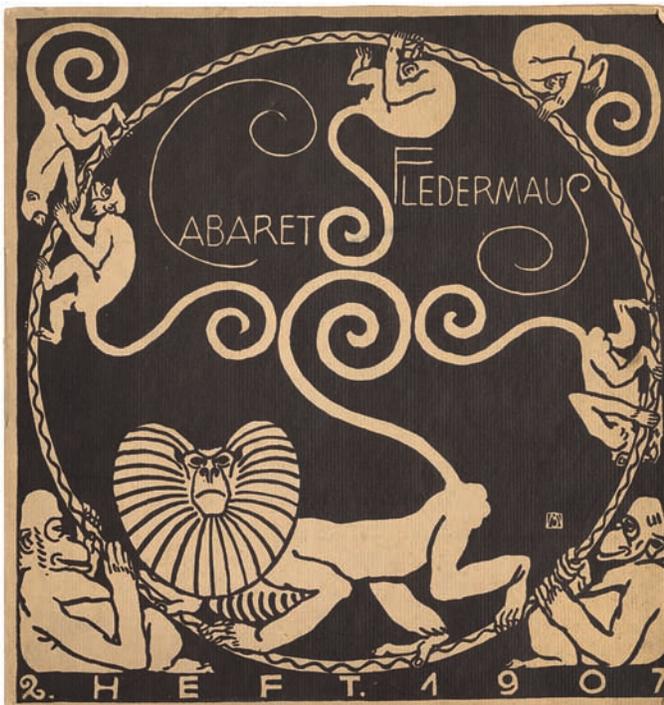
Vollständiger siebenter Jahrgang. - Die vorliegenden Hefte beinhalten u. a. Textbeiträge von Le Corbusier (Maison Clarté, Antike Architektur), Sigfried Giedion (Frank Lloyd Wright), Georges Hugnet (Dada Zürich u. New York, Berlin sowie Köln u. Hannover), László Moholy-Nagy (Film), Christian Zervos (zu C. G. Jungs vieldiskutierter Picasso-Interpretation). - Weiterhin enthält der Jahrgang Sonderhefte zu Picasso (mit einem Beitrag von André Breton u. Paul Éluard) sowie zu den aktuell im Zuge des Humboldt-Forums thematisierten Benin-Bronzen. - Umschläge von den Buchblöcken teils gelockert, Rücken u. Ränder teils mit kleinen Fehlstellen u. Einrissen sowie schwach gebräunt, insgesamt gut erhaltener Jahrgang.

1.000 €

WIENER WERKSTÄTTE

43. Cabaret Fledermaus. Heft 2 [von 2.] Buchschmuck von C. O. Czeschka. Titelblatt und Zeichnungen von M. Jung. (Chwala. Wiener Werkstätte.) 1907. 12 unpag. Bll. [inkl. Umschlag.] Mit 9 Illustr. (M. Jung.) Gr.-8°, Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE32320)

Zweites Programmheft des am 19. Oktober 1907 eröffneten Cabaret Fledermaus. - Das zweite Heft wurde von Moritz Jung illustriert, den ein skurriler Humor und eine ironische Fabulierlust auszeichneten. Die Rahmenzeichnungen von Czeschka wurden unverändert aus dem ersten Programmheft übernommen. - „Dieses Kabarett trug ganz das Signum der Wiener Werkstätte [...] Die Programme waren in ihrer Art vollkommen: sie sind hervorragend gedruckt und zeigen eine zarte, lineare Ornamentik, die zum Unterschied von manchen anderen Jugendstil-Illustrationen nicht überladen, sondern sachlich wirken.“ (Robert Waissenberger: Buchkunst aus Wien. München, 1966. S. 21.) - Im Cabaret Fledermaus wurde das Streben der Wiener Werkstätte nach dem Gesamtkunstwerk verwirklicht. Das Theater war durchgehend von der WW gestaltet worden, wie es die Künstler um Josef Hoffmann darlegten: „Wir haben Gewicht darauf gelegt, alle Einzelheiten im Sinne einer ehrlichen geläuterten Kunstübung durchzubilden und unsere künstlerische Aufmerksamkeit auch dem Unscheinbarsten mit gleicher Liebe wie dem Großen zuzuwenden.“ (Zit. nach: Werner J. Schweiger: Aufbruch und Erfüllung. Wien, 1988. S. 155.) Einen Teil dieses Gesamtkunstwerkes bildeten die beiden Programmhefte. - Dass Inneneinrichtung und Programm nicht den Geschmack eines jeden Wiener Bürgers trafen, beschreibt Egon Friedell in der Festschrift zum 25-jährigen Bestehen der Wiener Werkstätte: „Der Eröffnungsabend wurde zu einem ungeheuren Skandal. Die dem Unternehmen liierten Künstler: Klimt,



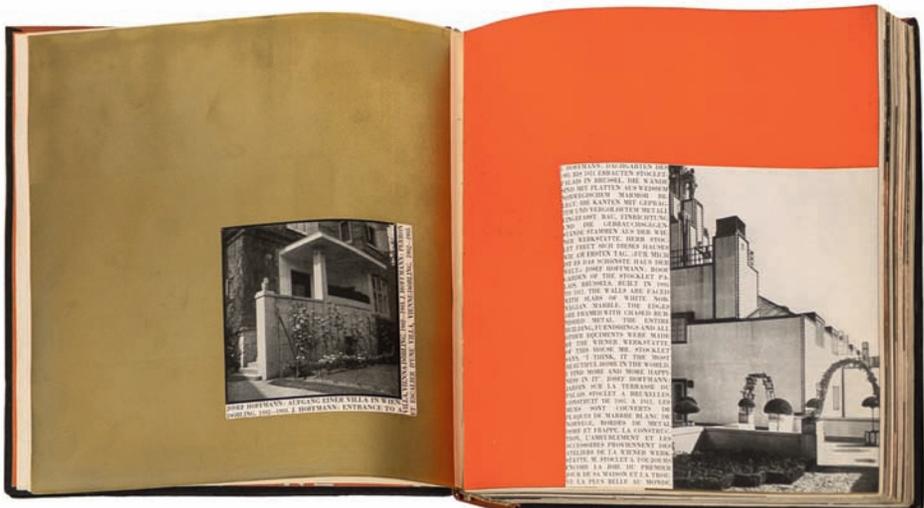
Hoffmann, Wimmer, Moser hatten nämlich die ungeheure Frechheit, alles zu machen, nur viel geistiger, persönlicher und erwachsener, was fünfzehn Jahre später der ‚Blaue Vogel‘ unter menschendrückendem Zulauf vorführte. Aber sie kamen zu früh. [...] Man nahm es Fritz Wärndorfer schrecklich übel, daß er als reicher Mann, als Herr aus der guten Gesellschaft sich zum Direktor eines Nachtlokals erniedrigte, für das Narren wie Peter Altenberg und Taugenichtse wie Alfred Polgar Texte schrieben. Hätte er kein Geld gehabt, so hätte man es ihm verziehen und er wäre der Reinhardt des Kabarets geworden. Es ist eben alles Glückssache.“ - „Mit den Fledermaus-Programmen ist – nach der Secessions-Zeitschrift ‚Ver Sacrum‘ – der absolute Höhepunkt der Wiener Buchkunst erreicht. Der ideale Zusammenklang von Graphik, Typographie und (technischer) Druckkunst wurde weder vorher noch später auch nur annähernd erreicht [...]“ (Ebenda. S. 156.) - Heft schwach gebräunt, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Brandstätter, S. 115. **4.000 €**

44. Flögl, Mathilde, Vally Wieselthier u. Gudrun Baudisch: Die Wiener Werkstätte 1903-1928. Modernes Kunstgewerbe und sein Weg. Krystall, Wien. 1929. 73 unpag. Bll. Mit zahlr. Abb. Gr.-8°, Orig.-Reliefpappbd. (Vally Wieselthier u. Gudrun Baudisch) u. Pappschuber. (Bestell-Nr. KNE33065)

Ausgabe der Festschrift zum 25-jährigen Bestehen der von Josef Hoffmann, Koloman Moser und dem Industriellen Fritz Waerndorfer gegründeten Wiener Werkstätte. - „Nach Josef Hoffmanns Anregung und ihrer Verwirklichung durch Mathilde Flögl ist in diesem Buche der Netzdruck als unentbehrlicher Vermittler des gegenstandstreuen Lichtbildes in den festlichen Rahmen



prunkfarbiger, von Blatt zu Blatt wechselnder Flächenteilungen gesetzt. Eine buchkünstlerische Neuerung, welche ebenso wie die farbige Reliefpressung des Einbandes kaum jemals vorher in gleicher Folgerichtigkeit angewendet worden ist.“ (Einleitung.) - Die Auswahl der Bilder und der Texte sowie die gesamte Gestaltung wurden von Mathilde Flögl, Schülerin von Josef Hoffmann, seit 1916 eine Mitarbeiterin der Wiener Werkstätte und führendes Mitglied der Künstlerwerkstätten, durchgeführt. Die Idee stammte von Josef Hoffmann selbst. Vally Wieselthier und Gudrun Baudisch, die den Einband gestalteten, beeinflussten maßgeblich die keramischen Arbeiten der Wiener Werkstätte. Baudisch war nach dem Konkurs der WW in Berlin für den Werkbund und für die Burg Giebichenstein tätig. Wieselthier, Schülerin u.a. von Koloman Moser, Josef Hoffmann und Powolny an der Kunstgewerbeschule in Wien war ab 1920 Mitglied der WW. Besonders bekannt sind ihre Keramiken, die zum Synonym für die „fröhlichen Zwanziger“ wurden, sie gestaltete aber auch Glas, Textilien, Spielzeug und Bucheinbände. Nach einer fünfjährigen Zeit der Selbstständigkeit übernahm sie 1927 die Leitung der Keramikwerkstätte. 1932 wanderte sie in die USA aus. (Vgl. Herta Neiß: Wiener Werkstätte. Zwischen Mythos und wirtschaftlicher Realität. Wien, 2004. S. 170f.) - Texte in deutscher, englischer und französischer Sprache. - „Das Neue an diesem über 140 Seiten starken, ein überreiches Bildmaterial vereinigenden Wiener-Werkstätte-Album ist der Umstand, daß darin jede einzelne Seite nach künstlerischen Gesichtspunkten komponiert ist und zur Belebung der Blattfläche auch Farben (Schwarz, Rot, Gold und Silber) zur Verwendung kamen, wobei Abbildungen, Texte und die weißen und farbigen Flächen als durchaus gleichwertige Elemente behandelt und in eine harmonische Verbindung gebracht werden.“ (Werner Schweiger: Wiener Werkstätte. Augsburg, 1995. S. 124). - Enthält Beiträge von Peter Behrens, Franz Cizek, Egon Friedell, Josef Hoffmann, Le Corbusier, John Ruskin u. Berta Zuckerandl-Szepps. Dokumentiert sind Arbeiten von Gudrun Baudisch, Carl Otto Czeschka, Mathilde Flögl, Josef Hoffmann, Hilda Jesser, Gustav Klimt, Maria Likarz, Berthold Löffler, Kolo Moser, Dagobert Peche, Susi Singer, Max Snischek, Vally Wieselthier, J. E. Wimmer, Julius Zimpel u.a. - Reliefpappbd. sehr schwach angestaubt, drei Bll. mit Randläsur, sonst gut erhaltenes Exemplar. - Brandstätter, S. 115. - Fahr-Becker, S. 204. **3.000 €**



TRADUCTION FRANÇAISE

1. Anbruch, Der. 2. Jahrgang [von 4], Nrn. 1 - 12 (in 8 Heften) mit Jahresverzeichnis [2^{ème} année (de 4), n^{os} 1 - 12 (en 8 cahiers) avec index annuel]. Graphisches Kabinett Israel Ber Neumann, Berlin 1919/20. Chaque numéro à 2 feuillets. Couverture d'origine dans son dépliant d'origine. (Numéro de commande KNE32212)

2^{ème} année complète de la revue expressionniste parue chez Otto Schneider à Vienne avant qu'elle ait été éditée à partir de la 2^{ème} année dans la maison du galeriste berlinois Israel Ber Neumann. Les deux premières années sont rédigées par Felix Graf à Vienne. À part ses contributions littéraires, «Der Anbruch» se distinguait par ses reproductions des ouvrages de l'art graphique moderne, fréquemment en plein page. Reproductions d'après des ouvrages de Max Beckmann, Lyonel Feininger, Erich Heckel, Oskar Kokoschka, Emil Maetzel, Ludwig Meidner, Rudolf Möller, Otto Müller, Emil Nolde, Max Pechstein, Christian Rohlf, K. Schmidt-Rottluff und Gerd Wollheim. Textbeiträge von Paul Adler, Max Herrmann-Neiße, Alfred Neumann, Rudolf Pannwitz, Johannes Urzidil et autres. - Dépliant faiblement taché, dos et pli cassants et fendus. Un numéro abimé au bord. - Raabe, Zeitschriften 37. - Lang, Expressionismus p. 71sq. 1.000 €

2. Beckmann, Max, Lili von Braunbehrens: Stadtnacht. Sieben Lithographien von Max Beckmann zu Gedichten von Lili Braunbehrens. R. Piper, Munich. 1921. 47 pages, 25 feuillets. Avec sept lithographies en pleine page. In-4, demi-vélin d'origine avec revêtement de papier coloré (coloris au pochoir), (Numéro de commande KNE32208)

Première édition. - Un de 100 exemplaires de tête numérotés en chiffres romains, ici sans extraite sur papier du Japon (tirage total à 600 exemplaires). Papier à la cuve. Achievé d'imprimer signé par l'artiste. Lithographies avec belles impressions vives. Bel exemplaire bien conservé. Hofmair 164 - 170c. - Rifkind 136. - Jentsch 108. - Lang 13. 3.500 €

3. Blok, Alexandre. Les Douze. Traduit du russe par Serge Romoff. Avec sept illustrations d'après les dessins de Michel Larinow. La Cible, Paris. (1920). 24 feuillets non-paginés. In-4. Cartonnage original. (Numéro de commande KNE32204)

Un exemplaire de 500 sur papier à la cuve «Vergé d'arches»; parallèlement sont parus 10 exemplaires sur papier de Chine. Pas numéroté, contrairement à l'achève d'imprimer. Édition française du poème en deux parties de l'écrivain symboliste Alexandre Blok (1880 - 1921) parue 1918 en Russie, considérée d'être le premier ouvrage lyrique sur la révolution russe. Cartonnage fané et faiblement émoussé au bord. - Catalogue MoMa304. 900 €

4. Pfeiffer, Heinrich (Éd.). Das deutsche Lichtbuch. Filmprobleme gestern und heute. Herausgegeben im Auftrag der (éd. sur ordre de) Deutschen Lichtbildgesellschaft e. V. August Scherl, Berlin. [1924]. 30 feuillets non-paginés. Avec une prétendue lithographie de Carl Rabus, une page publicitaire en couleur de Johannes Molzahn et nombreuses illustrations en couleur de Arthur Wittig. In-4, reliure à moitié lin originale, plat avec illustration (Arthur Wittig). (Numéro de commande KNE33061)

Un de 500 exemplaires numérotés. Ce volume montre les plusieurs côtés du film, de la performance de l'acteur jusqu'à l'importance politique ou aux détails techniques. Reliure fendue au dos et faiblement frottée aux bords. Plat légèrement bruni, avec petites rousseurs recto, verso légèrement ondulé. Page de garde avec cachet de propriété. - Rössler, Filmfieber p. 148. 1.500 €

5. Schiele, Egon. Zeichnungen. 12 Blätter in Originalgröße [12 feuillets en taille originale]. Richard Lányi, Vienne 1917. Page de titre, page de texte, 12 planches en phototypie. I-folio,

détaché dans son dépliant original à demi-reliure toile. (Numéro de commande KNE31931)
Un de 400 exemplaires. Achevé d'imprimer signé, numéroté et daté par l'artiste. Imprimé dans l'imprimerie Max Jaffé sous l'œil de l'artiste. Négatives et formes détruites après l'impression. Très rare. Les reproductions sont dans un état extraordinaire et d'une qualité sans égal depuis le Schiele, décédé l'année suivante d'une épidémie de grippe. Carton à dessins un peu frotté, rabats légèrement déchirés. Bolliger, Dok. Bibl. IV, 489. - Carton à dessins un peu frotté, fermoir abîmé, intérieurement en très bel état. 15.000 €

6. Sichel, Die. 1^{ère} année, n° 3 [de 6]. Sonderheft Bildnisse [numéro spécial, portraits]. Éd.: Josef Achmann et Georg Britting. Die Sichel, Regensburg, décembre 1919, p. 37 - 56. Avec six gravures sur bois (dont une sur la couverture) de Georg Schimpf, Arthur Goetz, Josef Achmann (3), Aloys Erbach, une linogravure de Georg Tappert et une illustration de Conrad Felixmüller. In-4, couverture originale. (Numéro de commande KNE32209)

Rare. Imprimé sur papiers labeurs. Exemplaire de l'édition simple; parallèlement à chaque numéro de la première et probablement d'une partie de la seconde année 50 exemplaires sont parus avec le supplément d'un ouvrage graphique numéroté et signé par les éditeurs, cf. aussi mentions obligatoires. Imprimé par graphische Kunstanstalt Heinrich Schiele, Regensburg. Exemplaire bien conservé. Raabe, Zeitschriften 82. - Raabe/Hannich-B. 44.31. - Dietzel/Hügel 2738. - Sohn IV, 44203. - Schlawe II, 18 sq. 500 €

7. Sichel, Die. 1^{ère} année, n° 4 [de 6]. Sonderheft Landschaft [n° spécial, paysages]. Éd.: Josef Achmann et Georg Britting. Die Sichel, Regensburg, décembre 1919, p. 60 - 74. Avec sept gravures sur bois (dont une sur la couverture) de Josef Achmann (2), Ass Si, Bruno Beye Josef Eberz (2) et Arthur Goetz. In-4, couverture originale. (Numéro de commande KNE32211)

Rare. Imprimé sur papiers labeurs. Exemplaire de l'édition simple; parallèlement à chaque numéro de la première et probablement d'une partie de la seconde année 50 exemplaires sont parus avec le supplément d'un ouvrage graphique numéroté et signé par les éditeurs, cf. aussi mentions obligatoires. Imprimé par graphische Kunstanstalt Heinrich Schiele, Regensburg. Exemplaire bien conservé. Raabe, Zeitschriften 82. - Raabe/Hannich-B. 44.31. - Dietzel/Hügel 2738. - Sohn IV, 44204. - Schlawe II, 18 sq. 500 €

8. Sichel, Die. 1^{ère} année, n° 6 [de 6]. Sonderheft Die Mutter [n° spécial, la mère]. Éd.: Josef Achmann et Georg Britting. Die Sichel, Regensburg, décembre 1919, p. 97 - 116. Avec six gravures sur bois (dont une sur la couverture) de Josef Achmann (2), Georg Schimpf, Evarist Adam Weber, Oskar Birkenbach, Josef Eberz et une illustration de Richter-Berlin. In-4, couverture originale. (Numéro de commande KNE32210)

Rare. Imprimé sur papiers labeurs. Exemplaire de l'édition simple; parallèlement à chaque numéro de la première et probablement d'une partie de la seconde année 50 exemplaires sont parus avec le supplément d'un ouvrage graphique numéroté et signé par les éditeurs, cf. aussi mentions obligatoires. Imprimé par graphische Kunstanstalt Heinrich Schiele, Regensburg. Exemplaire bien conservé. Raabe, Zeitschriften 82. - Raabe/Hannich-B. 44.31. - Dietzel/Hügel 2738. - Sohn IV, 44206. - Schlawe II, 18 sq. 500 €

9. Gleizes, A(lbert) et J(ean) Metzinger: Du Cubisme. Paris, 1974. In-4. 79 pages, 1 feuillet. Avec 7 eaux-fortes originales de Duchamp, Gleizes, Laurencin, Metzinger, Picabia, Picasso et Villon, ainsi que 4 eaux-fortes d'après Braque, Derain, Gris et Léger. Feuilles détachées en boîte de carton originale (Numéro de commande KNE33081)

Un de 400 exemplaires sur papier pur fil Lana (tirage à 435). 2^{ème} édition de cette anthologie importante, parue pour la première fois 1912; avec entre autres la gravure à l'eau-forte « L'Homme au chapeau » de Picasso. - Quelques feuillets avec rousseurs minuscules à la marge, à peine visibles. Page de titre verso avec trace de colle et pli, autrement bel exemplaire. 6.000 €

10. Grosz, George: Ecce Homo. Malik Verlag, Berlin (1923). 2 feuillets, 100 planches (84 d'après dessins et 16 en couleurs d'après aquarelles), 1 feuillet (achevé d'imprimer). In-folio, Carton illustré d'origine en papier à la cuve. (Numéro de commande KNE32279)

Première édition. - Exemplaire de l'édition C en carton de papier à la cuve paru à tirage limité. Complet; selon Hermann une partie de l'édition ne contient que 77 planches. - Ce recueil était la tentative la plus importante à l'époque de faire connaître au public les dessins de Georges Grosz. Il embrasse une sélection de travaux sur papier, des reproductions de première qualité sortant de l'œuvre des années 1915 à 1922. Parallèle à cette édition C existent quatre autres variantes, dont deux éditions de tête, parues en même temps avec 150 copies. - Couverture ultérieure, dos, tranche et garde avec rousseurs. Quelques feuillets faiblement déchirés, autrement exemplaire bien conservé. - Vente de 179 ex. - Dückers p. I - Dadaglobal 331. - Bülow 54. - Catalogue Berlin (1995), X., 156. - Hermann 155. 3.000 €

11. Höxter, John: So lebten wir. 25 Jahre Berliner Bohème. Erinnerungen. Biko-Verlag, Berlin, 1929. 69 p. In-8. Reliure toile. - Signé. (Numéro de commande KNE32591)

Première édition. Faux-titre signé de la main de John Höxters. Ouvrage rare des mémoires du « Edelschnorrer » de la Bohème berlinoise. Collaborateur de « Aktion » et cofondateur de la revue dadaïste « Der blutige Ernst ». Dans ce volume Höxter raconte des anecdotes amusantes du milieu artistique et littéraire de Berlin autour du Café des Westens (alias Café Grössenwahn) illustrées par ses dessins satiriques; entre autres de Erich Mühsam, Paul Scheerbarth, Else Lasker-Schüler, Frank Wedekind. - Reliure avec taches, étiquettes du titre frotté. 450 €

12. Huelsenbeck, Richard. Afrika in Sicht. Ein Reisebericht über fremde Länder und abenteuerliche Menschen. Wolfgang Jess, Dresde. 1928. VI, 286 p., 1 feuillet (Inhaltsverzeichnis [table des matières]). Exemplaire dédié. (Numéro de commande KNE32282)

Première édition. Feuille de garde avec dédicace et autographe pour « E[rna] Reber, 4. VI. 1928 ». Erna Reber était la femme du collectionneur Gottlieb Friedrich Reber, considéré comme un des premiers collectionneurs importants de l'art français moderne. Son amitié avec Carl Einstein, par lequel vraisemblablement les relations avec Huelsenbeck avaient été établies, lui apporta la dédicace du chapitre sur le cubisme du volume *Kunst des 20. Jahrhunderts* dans « Propyläen-Kunstgeschichte ». - Jaquette endommagée au bord, autrement exemplaire bien conservé. - Raabe/Hanning-B. 132.11. - Pas dans Siepmann. 500 €

13. Ostajien, Paul, Oscar Jaspers: Bezette Stad [ville occupée]. Originalhoutsneden en tekeningen van Oskar Jaspers. Sienjaal, Anvers. 1921. 77 feuillets. Avec illustrations et gravures sur bois de Oscar Jaspers. In-4, conception typographique par Oscar Jaspers. Broché d'origine. (Numéro de commande KNE31937)

Première édition d'un volume de poèmes écrit dans l'entourage des dadaïstes berlinois (cf. Dada global, p. 47). Un exemplaire au-dessus de 500 exemplaires, imprimé sur vélin Register; parallèlement sont parus 40 exemplaires de tête sur vergé d'Arches. Reliure professionnellement restaurée, faux-titre avec ex-libris, cahiers partiellement pas ouverts. - Centre Pompidou, Dada 551, 1 - 2. - Johan De Smet, Museum voor Schone Kunsten Gent 9.32 - Andel, Avant-garde page design, 128f. 3.000 €

14. Mikac, Marijan. Phenomen majmun. Zenitistiuki roman [Phénomène singe. Roman]. Zenit, Belgrade. 1925. 68 pages. Avec une illustration de Jo Klek. In-8, Broché d'origine (Jo Klek). - Exemplaire dédicacé. (Numéro de commande KNE33062)

(Collection des zénitistes internationales N° 7 sous la direction de Lioubomir Mitzitch, Belgrade). - Rare publication du groupe zénitiste avec préface de Branko ve Polianski et un collage de l'architecte Josip Seissel sous son pseudonyme Jo Klek. Exemplaire dédicacé de la main de l'auteur à Hiacint Petrik [«... als Dank, weil er mich gefunden hat»]. Exemplaire signé et daté Zagreb, 1933. - Broché, restauré au dos, légèrement bruni, autrement en bonne condition. 9.000 €

15. Mitsitch, Lioubomir. Hardi! à la Barbarie. Paroles zénitistes d'un barbare européen. 17 dessins du poète Branko ve Polianski. Nécrologie par M. Métèque. Jouve & Cie, Paris. 1928. 154 pages, 3 feuillets. Avec 17 illustrations. (Branko ve Polianski). In-8. Broché d'origine. Exemplaire dédicacé. (Numéro de commande KNE33063)

Faux-titre, dédicacé de la main de l'auteur, signé. Broché, légèrement abimé au bord, dos légèrement cassant, plat interne légèrement frotté. 9.000 €

16. Bauhaus. Bühne. 1^{ère} année, n° 3. Schriftleitung W. Gropius et Moholy-Nagy. Dessau. 1927. Trois feuillets avec 28 illustrations. Folio, à pliable. (Numéro de commande KNE32231)

Ce numéro Bauhaus, consacré au théâtre et revu par Oskar Schlemmer parut le 10 juillet 1927 à l'occasion du congrès international du théâtre à Magdeburg dans le cadre de l'exposition allemande du théâtre. Brochure cassant et partiellement déchiré au pliage. - Fleischmann 184. 1.500 €

17. Bauhaus. Vierteljahr-Zeitschrift für Gestaltung. 3^{ème} année, n° 1-4. Herausgeber. Hannes Meyer. Schriftleitung. Ernst Kállai. Dessau. 1919. Chaque volume à 31 pages avec nombreuses illustrations par [S.] Stone, L. Feininger et autres. In-4, couvertures illustrées originales. (Numéro de commande KNE32230)

Suite complète de la 3^{ème} année; au total six années ont paru. Couvertures supérieures montrent des traces de colle ou d'une étiquette enlevée. N° 1 déchiré aux bords. Couverture supérieure renforcée au verso, autrement exemplaire bien conservé. - Wingler p. 563-564. - Fleischmann 190 sq. 3.000 €

18. Bauhaus. Zeitschrift für Bau und Gestaltung. 2^{ème} année, n° 1. Schriftleitung. W. Gropius et L. Moholy-Nagy. Dessau. 1928. 16 pages avec nombreuses illustrations. In-4, couverture originale. (Composition Herbert Bayer). (Numéro de commande KNE32232)

La conception de la couverture supérieure par Herbert Bayer est considérée comme «incarnation du montage photographique» occupant «une place importante dans le développement de la revue» (voir aussi Das A und O des Bauhauses, p. 111). La couverture montre comment le rapport d'un typographe ou d'un graphiste publicitaire avec la peinture avant-garde peut être avanta-geux, d'autant plus quand celui-là est peintre comme c'est le cas de Herbert Bayer (voir aussi Wingler, S. 422 sq.). Exemplaire bien conservé. - Fleischmann 186 sq. 800 €

19. Bayer, Herbert. – Erich Consemüller: carte postale photographique originale. Herbert Bayer/Bauhaus: composition 8 (1926). Sans achevé d'imprimer [après 1926.] 9 x 14 cm. (Numéro de commande. KNE33082)

Carte postale photographique suit de Herbert Bayer composition 8. - Étiquetée au crayon graphi-te avec «Erich Consemüller» (Photographe de Bauhaus) au verso. Étiquetée, mais autrement exemplaire très bien conservé. 1.000 €

20. Bayer, Herbert: section allemande. Affiche pour l'exposition du Werkbund au Grand Palais, Paris 1930. Lithographie en bleu, rouge et noir. Berlin. 1930. 40 x 30 cm. (Numéro de commande KNE33086)

Achévé d'imprimer : Herbert Bayer Dorland, Berlin. Affiche créée par Herbert Bayer pour la contribution du Deutsche Werkbund sous la direction de Walter Gropius à l'occasion de l'exposition des artistes décorateurs au Grand Palais, Paris 1930. L'affiche était apposée directement à l'entrée de la Section Allemande; elle accentue le caractère visionnaire de l'exposition et l'marquée comme une présentation de Nouveau Monde annoncé dans l'affiche. (cf. Kai-Uwe Hemken: *Kritische Szenografie. Die Kunstausstellung im 21. Jahrhundert.* Bielefeld, 2015.p. 400). Petits endommagements restaurés, autrement exemplaire très bien conservé. - Das A und O des Bauhauses 250. - Das Bauhaus und Frankreich S. 258. - Experiment Bauhaus 170. - 50 Jahre Bauhaus 167. - Kat. Denver S. 93. 25.000 €

21. Bayer, Herbert. section allemande. Grand Palais 14 mai. Exposition de la société des artistes décorateurs. Hermann Reckendorf, Berlin. [1930]. 88 feuillets dont 1 plié. Avec illustrations et répertoire à encoches. Format à l'italienne, in-8, broché d'origine, illustré et couverture en cellophane avec impression repoussée. (Numéro de commande KNE32023)

Catalogue conçu par Herbert Bayer pour la contribution du Deutsche Werkbund sous la direction de Walter Gropius à l'occasion de l'exposition des artistes décorateurs au Grand Palais, Paris. Le guide de l'exposition fait effet d'un musée en miniature; les deux bordures extérieures en papier de la première salle se laissent déplier. Les cinq salles arrangées par Gropius, Moholy-Nagy et Bayer, dont le dernier était responsable de la présentation de deux salles, sont accessibles d'un seul coup d'œil par le répertoire à encoches du catalogue. Impression en rouge-marron et noire. Texte allemand et français. Brochage avec petites rousseurs; feuillets avec légères traces de pliage au bord. Somme toute, bel exemplaire très bien conservé. Fleischmann 280-283. - Wingler 528. - Das A und das O des Bauhauses 340. - Holstein, Bauhaus 42. 5.000 €

22. Lyonel Feininger. Bauhaus Postkarte Nr. 1 «Stadt». Einladung zur Bauhausausstellung in Weimar 1923 [invitation à l'exposition Bauhaus à Weimar 1923]. Weimar. 1923. Lithographie colorisée sur carton de couleur chamois. 15 à 10,5 cm. (Numéro de commande KNE32107)

Carte Bauhaus n° 1 de Lyonel Feininger. Une de 20 cartes postales réalisées par les maîtres et étudiants du Bauhaus à l'occasion de l'exposition à Weimar 1923, entre autres de Herbert Bayer, Wassily Kandinsky, Paul Klee et László Moholy-Nagy. Avec cette première démonstration de résultats réunis dans le catalogue par Herbert Bayer et László Moholy-Nagy le Bauhaus Weimar entra, après quatre ans de son existence, dans un autre stade de développement et s'orienta vers une production économique renforcée dans ses ateliers. - Holstein, Bauhaus 37.1. - Wingler p. 563. 6.000 €

23. Lyonel Feininger. Bauhaus Postkarte Nr. 2 «Kirche». Einladung zur Bauhausausstellung in Weimar 1923 [invitation à l'exposition Bauhaus à Weimar 1923]. Weimar. 1923. Lithographie colorisée sur carton de couleur chamois. 15 à 10,5 cm. (Numéro de commande KNE32108)

Carte Bauhaus n° 2 de Lyonel Feininger. Une de 20 cartes postales réalisées par les maîtres et étudiants du Bauhaus à l'occasion de l'exposition à Weimar 1923. - Holstein, Bauhaus 37.2. - Wingler p. 563. 6.000 €

24. [Moholy-Nagy, László]: Annonce des livres du Bauhaus. Bauhaus, Munich. [1924.] 4p. 23 x 18 cm, Dépliant. (Numéro de commande. KNE32207)

Le prospectus, également conçu et édité par Moholy, annonce la série des Bauhausbücher (littéralement « livres du Bauhaus ») et fait référence au livre « Staatliches Bauhaus Weimar » précédem-

ment édité tout comme à la « Meistermappe » apparue au même moment avec des graphiques des maîtres du Bauhaus. De légère trace de pliure et petit endommagement au bord; autrement exemplaire bien conservé. - Fleischmann 147sq. - Das A und das O des Bauhauses 138 et S. 116 (Fig.). - Experiment Bauhaus 152. - 50 Jahre Bauhaus 319. 1.500 €

25. Moholy-Nagy, László. Von Material zur Architektur. Albert Langen, Munich. (1919). 241 p., 1 feuillet. Avec nombreuses illustrations photographiques. In-8. Reliure en toile originale avec jaquette. (Numéro de commande KNE33048)
(Bauhausbücher 14) - Première édition. - Jaquette légèrement et professionnellement restaurée. - Fleischmann 174sq. - Jaeger, Neue Werkkunst 0478. - Lang, Konstruktivismus 178. - Wingler 575. - Das A und das O des Bauhauses 157. 2.200 €

26. Gerd Arntz et Peter Alma. Wendingen. Maandblad voor bouwen en sieren. 11., 9. Beeldstatistiek. Sociologische Grafiek. Amsterdam. 1930. 18 p. Avec nombreuses illustrations entre autres d'après des œuvres graphiques de Gernd Artz. In-4, volume original, broché cousu (lithographie de Peter Alma). (Numéro de commande KNE32319)
À part l'introduction de Peter Alma, cette édition concernant les statistiques d'image contient nombreuses illustrations graphiques de pleine page de Gerd Arntz (entre autres du Neurath-Atlas « Wirtschaft und Gesellschaft »), Franz Seiwert, Helios Gomez, Vladimir Krinsky et Augustin Tschinkel. Avec l'œuvre graphique de Peter Alma « Acht Portretten ». Couverture avec quelques rousseurs, couverture supérieure avec faibles traces de frottement, autrement exemplaire bien conservée. Le Coultre, Wendingen p. 241. 800 €

27. Lissitzky, El et Hans Arp. Die Kunstismen. Les ismes de l'art. The Isms of Art. Eugen Rentsch, Zurich, Munich et Leipzig. 1925. XI, 48 pages. Avec 76 illustrations sur papier couché. In-8. Cartonné (conception typographique. El Lissitzky). (Numéro de commande KNE32229)
Première édition. Plat inférieur et dos frottés, plat supérieur faiblement bruni aux bords et petite empreinte digitale, quelques feuillets avec rousseurs, en tout bel exemplaire bien conservé. - El Lissitzky-Küppers, planches 129. - Catalogue Sprengel Museum 190. - Andel, Avantgarde Pagedesign 184- 185. - Lang, Konstruktivismus 159- 162. - Bolliger I, 16; III, 95 et IV, 46. - Catalogue MoMa 607. 2.500 €

28. Lissitzky, El (conception). Wendingen. Maandblad voor bouwen en sieren. Van Architectura et Amicitia. 4^{ème} année, n° 12. Rédaction et typographie par H. Th. Wijdeveld. Amsterdam. Novembre 1922, p. 1-38. Avec plusieurs illustrations. In-4. Original cartonné cousu à la fibre de raphia. (Lithographie de la couverture d'après El Lissitzky). (Numéro de commande KNE32205)
Cette revue hollandaise est parue à partir de 1918 jusqu'à 1931; elle est issue de l'association des architectes Architectura et Amicitia et était porte-parole des architectes de l'école d'Amsterdam. Réalisée par Lissitzky la couverture du premier de sept numéros sur Frank Lloyd Wright est la couverture la plus connue de la série Wendingen mais également atypique pour ce journal par sa conception strictement constructiviste. Lissitzky utilisait une variante de cette composition pour une de ses œuvres Proun, aujourd'hui disparue. Carton bruni, à part cela bien conservé. Catalogue MoMa 346. Le Coultre, Wendingen p. 122/123. - Nisbet, Typ. Kat. 15. 4.000 €

29. Marinetti, F[ilippo] T[ommaso]. Les mots en liberté futuristes. Edizioni Futuriste di « Poesia » Milan. 1919. 107 pages, 3 feuillets. Avec 4 planches en couleurs [paginées]. In-8, broché d'origine. (Numéro de commande KNE32203)
Première édition. Un exemple important de la poésie futuriste et de la conception typographique avec des explications concernant la liberté futuriste de la parole. Brochage avec petites taches et

légèrement abîmé au dos, déchiré au pliage. - Caruso 328. - Futurismo & Futurismi p. 339. - Kat. Berlin 2009, p. 102 sq. - Carter/Muir p. 714. - Bolliger/Kornfeld et Klipstein I, 269. - Andel, Avantgarde Pagedesign 101, 105. 1.500 €

30. Tschichold, Jan, Elementare Typographie. Sonderheft. Typographische Mitteilungen. Zeitschrift des Bildungsverbandes der deutschen Buchdrucker Leipzig, octobre 1925, VIII (Bericht [rapport]), 1 feuillet, p. 193 - 217 (Die neue Gestaltung [conception nouvelle]), p. 73 - 80 (Das Schiff [Le bateau]), 4 feuillets (Anzeigen [annonces]). Avec nombreuses illustrations d'après des travaux typographiques en noir et rouge. In-4, couverture originale (conception typographique de Jan Tschichold). (Numéro de commande KNE31908)

Première publication programmatique concernant la nouvelle typographie («Neue Typographie»). La publication a pour but d'expliquer et illustrer aux imprimeurs et typographes les conceptions et principes développés par Moholy-Nagy et Lisztzky et d'autres. À côté de ses propres travaux Tschichold fit imprimer encore d'autres essais, entre autres ceux de Adolf Behne, «Neues Bauen»; Natan Altman, «Elementare Gesichtspunkte», Moholy Nagy, «Typo-Photo», Mart Stam et El Lissitzky, «Die Reklame». Avec nombreuses illustrations des œuvres typographiques de Herbert Burchartz, El Lissitzky, László Moholy-Nagy, Farkas Molnár, Johannes Molzahn, Kurt Schwitters, Mart Stam et d'autres. Bel exemplaire très bien conservé. Alston W. Purvis, Tschichold und die neue Typographie, in. Chees W. De Jong et autres, Jan Tschichold, Meister der Typographie. Sein Leben, Werk und Erbe, Cologne 2008, p. 36 - 40. 2.000 €

31. Form, Die. Monatsschrift für gestaltende Arbeit. 2^{ème} année, n° 1 - 12. Hermann Reckendorf, Berlin. 1927. 392 p. Avec nombreuses illustrations. In-4, couvertures de carton originales. (Numéro de commande KNE32318)

2^{ème} année complète, avec les deux numéros spéciaux (9 et 10) à l'occasion de l'exposition du Werkbund «Die Wohnung» à Stuttgart, où la cité «Weissenhofsiedlung» avait été érigée en 21 semaines seulement par les éminents architectes modernes («Neues Bauen») de l'Europe occidentale. Ces numéros contiennent des contributions entre autres de Peter Behrens, Le Corbusier et Pierre Jeanneret, Walter Gropius, Walter Hilberseimer, Jacobus Johannes Pieter Oud, Hans Poelzig, Mies van der Rohe, Mart Stam, Bruno Taut. Les autres numéros s'occupent de la conception d'imprimer (numéro 4 contient une contribution de Paul Renner sur «Die Schrift unserer Zeit» et une autre de Jan Tschichold sur «Zeitgemässe Buchgestaltung»), des écoles d'arts décoratifs (numéro 6) et des jouets (numéro 12 contient des illustrations de jouets conçues par Ladislav Sutnar et Alice Nerlinger). Exemplaire bien conservée. 600 €

32. Kunsthaus Zürich. Ausstellung abstrakte und surrealistische Malerei [peinture abstraite et surréaliste], 6 octobre au 3 novembre 1929, Zurich. 1929. 19 pages avec 15 planches in-8, couverture originale. (Numéro de commande KNE33052)

Catalogue de l'exposition conçu par Sigfried Giedion. Très rare. Documentation des ouvrages de Arp, Baumeister, Brancusi, Braque, de Chirico, Dalí, Delaunay, van Doesburg, Ernst, Kandinsky, Klee, Léger, Lissitzky, Magritte, Malévitch, Man Ray, Miró, Moholy-Nagy, Mondrian, Ozenfant, Picabia, Picasso, Schwitters, Tanguy, Vantongerlos. - Rares taches sur la couverture et page de titre. Bel exemplaire, très bien conservé. - Supplément. *Idem*, petite édition. 40 pages. 500 €

33. (Aragon, Louis, André Breton, Paul Éluard, Benjamin Péret et Pierre Unik). Au grand jour. Paris. 1927. 28 p., 2 feuillets, In-8; broché d'origine (Numéro de commande KNE32848)

Première édition du pamphlet dans lequel les cinq surréalistes publient et justifient leur entrée au parti communiste. Excepté les bords légèrement brunis au pliage, exemplaire très bien conservée. - Bolliger, Kornfeld und Klipstein II, 144. 250 €

34. Exposition des collages. La peinture au défi par [Louis] Aragon. José Corti, Paris. 1930. 32 pages, 12 feuillets sur papier couché avec 24 illustrations en pleine page. In-8. Brochage original. (Numéro de commande KNE32849)

Catalogue d'une exposition des œuvres de Arp, Braque, Dalí, Duchamp, Ernst, Magritte, Man Ray, Miró, Picabia, Picasso, Rodtschenko, Tanguy et autres dans la galerie Goemans à Paris, mars 1930, avec le préface « La peinture au défi » de Louis Aragon, qui doit être considéré comme histoire et théorie du collage. Broché, déteint au dos et aux bords, faiblement piqué, intérieur très bien conservé. - Rubin 409. 400 €

35. Breton, André. Qu'est-ce que le Surréalisme? René Henriquez, Bruxelles. (1934), 29 p., 1 feuillet. Avec illustration de titre de René Magritte. In-8, broché d'origine, avec illustration de René Magritte. (Numéro de commande KNE32708)

Première édition de la conférence « Qu'est-ce que le Surréalisme ? » prononcée le 1^{er} juillet 1934 à Bruxelles. Sur la couverture un dessin de Magritte montrant son tableau « Le viol » de la même année. - Rubin 140. - Lang, Surrealismus 64 (illustration 54). - Bolliger, Kornfeld, Klipstein II, 102. 500 €

36. Arp, Hans et Max Ernst. Gedichte. Weisst du schwarz du. Fünf Klebebilder von Max Ernst. Pra, Zürich (1930). 16 feuillets, dont 5 feuillets avec illustrations en pleine page d'après collages de Max Ernst. In-4, broché d'origine avec illustration de titre par Max Ernst. (Numéro de commande KNE33051)

Première édition. Un de 50 exemplaires de l'édition de tête avec la signature de Hans Arp dans l'achevé d'imprimer; en plus sont parus 200 exemplaires de l'édition normale. Max Ernst a réalisé ces collages pour l'imprimerie, les originaux n'étaient qu'un stade préliminaire du collage définitif. Exemplaire bien conservé. - Monod 518. - Lang, Surrealismus 27. - Dada global 269. Motherwell 189. - Verkauf 176. 1.000 €

37. Documents. Doctrines – Archéologie – Beaux-Arts – Ethnographie. Magazine illustré paraissant dix fois par an. 1^{ère} année, n^{os} 1[- 7] et 2^{ème} année, n^{os} 1-8. [Tous parus]. Paris. 1929-1930. 1^{ère} année. 396 pages, 2 feuillets et 4 feuillets joints « Table des matières; 2^{ème} année. 440 pages, 55 pages, avec 4 feuillets (publicité) par chaque numéro. Avec nombreuses illustrations, in-4, 1^{ère} année en reliure toile et jaquette supérieure originale du n^o 1, 2^{ème} année en jaquettes originales. (Numéro de commande KNE33060)

Suite complète. Cette revue n'était pas l'organe officiel des surréalistes français mais elle était menée par les dissidents du mouvement sous la direction de Georges Batailles. Les brochages sont partiellement abimés aux charnières, les corps desserrés par endroits, en tout exemplaire bien conservé. - Rubin 465. - Bolliger, III 165 (incomplet). 3.000 €

38. Man Ray. – Benjamin Péret et Louis Aragon. 1929. [Éditions de la Revues Variétés, Bruxelles]. 1929. 14 feuillets non-paginé avec 4 photolithographies. Couverture originale. (Numéro de commande KNE332026)

Deux poèmes érotiques de Benjamin Péret et Louis Aragon avec quatre photographies de Man Ray. Très rare. Tirage à 160 exemplaires sur « papier de Montval », à part cela sept exemplaires sont parus sur « Japon impérial » et 48 exemplaires sur « Hollande van Gelder Zonen ». Les quatre photographies sous-titrées « Printemps », « Été », « Automne », « Hiver », montrant Man Ray et Kiki de Montparnasse en exerçant l'acte sexuel, adaptent les poèmes de Péret et Aragon au rythme des quatre saisons. Les 215 exemplaires imprimés à Bruxelles furent confisqués et pour la plupart détruits par les autorités des douanes sur la route à Paris. Couverture faiblement brunie, feuillets légèrement tachés. 10.000 €

39. Mesens, [Édouard Léon Théodore] et Paul Éluard. Alphabet sourd aveugle. Préface et note de Paul Éluard. Nicolas Flamel, Bruxelles (1933). 36 pages, 2 feuillets. Avec frontispice (illustration d'après collage). Broché d'origine. Exemplaire dédié. (Numéro de commande KNE33011) Première édition. Un de 500 exemplaires sur vélin. À part cela sont parus trois exemplaires sur papier du Japon et dix sur papier à la cuve. Faux-titre dédié au collectionneur et marchand d'art Gottlieb Reber (1880 - 1959) par Mesens, signé et daté Bruxelles, X. 1936. Quelques traces de pliage, quelques feuillets avec faibles rousseurs aux coins; en tout exemplaire bien conservé.

1.400 €

40. « Soirée de Paris ». Organisée sous la direction de M. le Comte Étienne de Beaumont au Théâtre de la Cigale du 17 mai au 30 juin 1924 au bénéfice de l'Œuvre d'Assistance aux Veuves de la Guerre et du Comité de Secours aux Réfugiés Russes. (Willy Fischer, Association franco-américaine d'exposition de peinture et de sculpture), Paris. 1924. 14 feuillets non-paginés. Avec illustrations de Braque, Derain et Victor-Hugo. In-4, broché d'origine. (Numéro de commande KNE 33064)

Programme illustré avec dessins de costumes d'opéra de la série « Soirées de Paris » et ci-joint le programme de l'opéra « Roméo et Juliette ». Avec illustrations des dessins de costumes de Georges Braque pour « Salade », de André Derain pour « Gigue » et « Les Roses », de Picasso pour « Mercure » et de Jean Victor-Hugo pour « Roméo et Juliette » ainsi qu'un avant-propos d'Étienne de Beaumont et l'article « Exposition l'art au théâtre, au Music-Hall et au cirque » de Lucien Daudet. - Broché, avec petits rousseurs, dos frotté et coiffes émoussées. Plat supérieur avec un pli au coin en bas, exemplaire bien conservé à l'intérieur. Feuille de programme en très bonne condition.

500 €

41. Cahiers d'Art. Revue d'art paraissant dix fois par an. Directeur: Christian Zervos. Peinture, Sculpture, Architecture, Art Ancien, Ethnographie, Cinéma. 5^{ème} année, n^{os} 1 - 10 en 9 livraisons. Paris, 1930. Avec nombreuses illustrations partiellement en pleine page, in-4. Couvertures originales. (Numéro de commande KNE33067)

5^{ème} année complète. Avec contributions de Sigfried Giedion (Le Corbusier, Walter Gropius, Robert Maillart, Neues Frankfurt), Will Grohmann (Bauhaus), Roger Vitrac (Paul Klee) et autres. - Couvertures des corps de livre partiellement desserrées, dos et bords avec petits accrocs, ainsi que les bords faiblement brunis; par endroits légèrement piqués, autrement exemplaire bien conservé.

1.000 €

42. Cahiers d'Art. Revue d'art paraissant dix fois par an. Directeur. Christian Zervos. Peinture, Sculpture, Architecture, Art Ancien, Ethnographie, Cinéma. 7^{ème} année, n^{os} 1 - 10 en 4 livraisons. Paris, 1932. Avec nombreuses illustrations partiellement en pleine page, in-4. Couvertures originales. (Numéro de commande KNE33066)

7^{ème} année complète. Avec contributions de Le Corbusier (Maison Clarté, Antike Architektur), Sigfried Giedion (Frank Lloyd Wright), Georges Hugnet (Dada Zurich et New York, Berlin, Cologne et Hanovre), László Moholy-Nagy (Film), Christian Zervos (l'interprétation très discutée de Picasso par C. G. Jung). En plus les numéros spéciaux sur Picasso (avec une contribution de André Breton et Paul Éluard) et sur les bronzes du Bénin. - Couvertures des corps de livre partiellement desserrées, dos et bords avec petits accrocs, ainsi que les bords faiblement brunis; par endroits légèrement piqués, autrement exemplaire bien conservé.

1.000 €

43. Cabaret Fledermaus. Numéro 2 [de 2]. Vignettes du livre C. O. Czeschka. Page de titre et dessins de M. Jung. (Chwala. Wiener Werkstätte). 1907. 12 feuillets non-paginés [avec couverture]. Avec 9 illustrations (M. Jung). In-8, couverture originale. (Numéro de commande KNE32320)

2^{ème} programme du Cabaret Fledermaus inauguré le 19 octobre 1907. Ce 2^{ème} programme est illustré par Moritz Jung, les vignettes de Czeschka sont reprises du premier sans modifications.
- Faiblement bruni, autrement exemplaire bien conservé. 4.000 €

44. Flögl, Matthilde, Vally Wieselthier et Gudrun Baudisch. Die Wiener Werkstätte 1903 - 1928. Modernes Kunstgewerbe und sein Weg. Krystall, Wien. 1929. 73 feuillets non-paginés. Avec nombreuses illustrations. In-8, cartonnage en relief. (Vally Wieselthier et Gudrun Baudisch) avec emboîtement en carton. (Numéro de commande KNE33065)

Hommage aux 25 ans d'existence de l'atelier viennois fondé par Josef Hofmann, Koloman Moser et l'industriel Fritz Waerndorfer. Avec contributions de Peter Behrens, Franz Cizek, Egon Friedell, Josef Hoffmann, Hilda Jesser, Gustav Klimt, Maria Likarz, Berthold Löffler, Kolo Moser, Dagobert Peche, Susi Singer, Max Snischek, Vally Wieselthier, J. E. Wimmer, Julius Zimpel et autres.
- Cartonnage en relief faiblement empoussiéré, trois feuillets abimés au bord, autrement exemplaire bien conservé. - Brandstätter, p. 115. - Fahr-Becker, p. 204. 3.000 €

ENGLISH TRANSLATION

1. Anbruch, Der. 2nd year [of 4], Nrs. 1 - 12 (in 8 booklets) with annual list. Graphisches Kabinett Israel Ber Neumann, Berlin. 1919/20. 2 sheets per Nr. Fol., orig. jackets with orig. portfolio. (Order-Nr. KNE32212)

Complete 2nd year of this Expressionist magazine, which had been edited by Otto Schneider in Vienna by himself before Berlin gallerist Israel Ber Neumann included it in his publishing house from the start of the 2nd year on. - Contains reproductions of graphics by Max Beckmann, Lyonel Feininger, Erich Heckel, Oskar Kokoschka, Emil Maetzel, Ludwig Meidner, Rudolf Möller, Otto Müller, Emil Nolde, Max Pechstein, Christian Rohlf, K. Schmidt-Rottluff and Gerd Wollheim. Text contributions by Paul Adler, Max Herrmann-Neiße, Alfred Neumann, Rudolf Pannwitz, Johannes Urzidil and more. - Portfolio is minimally stained, spine and folds fragile. One issue has some tears on the edges. - Raabe, Zeitschriften 37. - Lang, Expressionismus pp. 71f. 1.000 €

2. Beckmann, Max. – Lili von Braunbehrens: Stadtnacht. Sieben Lithographien von Max Beckmann zu Gedichten von Lili Braunbehrens. R. Piper, München. 1921. 47 pp., 25 sheets with 7 full page lithographies. 4°, orig. half parchment binding with coloured coating paper (stencil coloured). (Order-Nr. KNE32208)

First edition. - One of 100 copies with roman numbering, special edition. The extra suite on Japan paper is missing. (Total nr. of copies published: 600). - Printed on hand made paper. - Imprint signed by the artist. - The lithographed imprints are very beautiful and strong. - Copy is in very good condition. - Hofmair 164 - 170 c. - Rifkind 136. - Jentsch 108. - Lang 13. 3.500 €

3. Blok, Alexandre: Les Douze. Traduit du russe par Serge Romoff. Avec sept illustrations d'après les dessins de Michel Larionow. La Cible, Paris. (1920.) 24 unpag. sheets. With 7 mounted illustr. after drawings by Mikhail Larionov. 4°, orig. carton. (Order-Nr. KNE32204)

One of 500 copies on hand made paper "Vergé d'Arches". Contrary to info on the imprint page this edition has not been numbered. - French edition of the 12 part poem of symbolist writer Alexandre Blok, which was first published in Russia in 1918. It is seen as the first lyrical opus to Russian Revolution. - Carton lightstained, edges slightly bumped. - Kat. MoMa 304. 900 €

4. Pfeiffer, Heinrich (Hrsg.): Das deutsche Lichtbildbuch. Filmprobleme von gestern und heute. Herausgegeben im Auftrag der Deutschen Lichtbildgesellschaft e.V. August Scherl, Berlin. [1924.] 30 unpag. sheets. With a pre bound lithography by Carl Rabus, one coloured advertisement page by Johannes Molzahn & numerous coloured illustr. by Arthur Wittig. 4°, orig. half-cloth binding with illustrated cover (Arthur Wittig). (Order-Nr. KNE33061)

One of 500 numbered copies. - Spine slightly chipped, edges are chafed. Cover is a little browned and slightly foxed in front; back cover minimally wavy. Endpaper stamped. - Rössler, Filmfieber S. 148. 1.500 €

5. Schiele, Egon: Zeichnungen. 12 Blätter in Originalgröße. Richard Lányi, Wien. 1917. Titlesheet, textsheets & 12 collotype plates. Folio, loose sheets in orig. half linen portfolio. (Order-Nr. KNE 31931)

One of 400 copies. - Imprint signed, numbered and dated by Schiele. - Printed under supervision of the artist by Graphische Anstalt of Max Jaffé. - Negatives and printing plates were destroyed after printing. - Very rare. - The quality of the reproductions is superb; a rendition quality this high was never achieved again. - This is the first and only sequence of reproduced drawings and aquarelles of Schiele during his lifetime. - Portfolio is a little chafed, joints minimally torn. - Bolliger, Dok. Bibl IV, 489. 15.000 €

6. Sichel, Die. 1st year, Nr. 3 [of 6]. Sonderheft Bildnisse. Hrsg.: Josef Achmann und Georg Britting. Die Sichel, Regensburg. Dezember 1919. Pp. 37 - 59. With six woodcuts (one on the wrapper) by Georg Schrimpf, Arthur Goetz, Josef Achmann (3), Aloys Erbach, one linocut by Georg Tappert & one illustration by Conrad Felixmüller. 4°, orig. wrapper. (Order-Nr. KNE32209)

Rare. - Printed on high quality book paper. - Copy of the plain edition; alongside this edition, 50 copies were signed by the editor and were added a numbered and signed orig. graphic. - Contains poetry and prose by Georg Britting, Dietrich, Mynona, Willi Reindl, Anton Schnack, Hermann Sendelbach u. Otto Zarek in first prints. - Printed by graphische Kunstanstalt Heinrich Schiele, Regensburg. - "Die als Original bezeichneten Schnitte sind vom Stock gedruckt". - Well preserved copy. - Raabe, Zeitschriften 82. - Raabe/Hannich-B. 44.31. - Dietzel/Hügel 2738. - Sohn IV, 44203. - Schlawe II, 18f. 500 €

7. Sichel, Die. 1st year, Nr. 4 [of 6]. Sonderheft: Landschaft. Hrsg.: Josef Achmann und Georg Britting. Die Sichel, Regensburg. Dezember 1919. Pp. 60 - 74. With seven woodcuts, (one on the wrapper) by Josef Achmann (2), Ass Si, Bruno Beye Josef Eberz (2) u. Arthur Goetz. 4°, orig. wrapper. (Order-Nr. KNE32211)

Rare. - Well preserved copy. - Raabe, Zeitschriften 82. - Raabe/Hannich-B. 44.31. - Dietzel/Hügel 2738. - Sohn IV, 44204. - Schlawe II, 18f. 500 €

8. Sichel, Die. 1st year, Nr. 6 [of 6]. Sonderheft Die Mutter. Hrsg.: Josef Achmann und Georg Britting. Die Sichel, Regensburg. Dezember 1919. Pp. 97 - 116. With six woodcuts (one on the wrapper) by Josef Achmann (2), Georg Schrimpf, Evarist Adam Weber, Oskar Birkenbach, Josef Eberz and one illustration by Richter-Berlin. 4°, orig. wrapper. (Order-Nr. KNE32210)

Rare. - On high quality book paper. - Contains lyric and prose in first print by Theodor Däubler, Oskar Maria Graf, Georg Britting, Ass Si, Kurt Heynicke u. Paul W. Eisold. - Well preserved copy. - Raabe, Zeitschriften 82. - Raabe/Hannich-B. 44.31. - Dietzel/Hügel 2738. - Sohn IV, 44206. - Schlawe II, 18f. 500 €

9. Gleizes, A(lbert) u. J(ean) Metzinger: Du Cubisme. Paris. 1974. 79 pp., 1 sheet. With 7 etchings by Duchamp, Gleizes, Laurencin, Metzinger, Picabia, Picasso & Villon as well as 4 etchings after

Braque, Dérain, Gris & Léger. 4°, loose layers in illustr. orig. carton binding & slipcase. (Order-Nr. KNE33081)

One of 400 num. copies "sur papier pur fil Lana" (total print run.: 435 & 20 voucher copies). - Second edition of this programmatic text. Was first published without the original graphics in 1912. Is seen as the first formal discourse about cubism. - Contains seven full page etchings with unprinted rears by Pablo Picasso ("L'Homme au chapeau", aquatint, 1914/15, Bloch 29 and livre 46), Jean Metzinger (dry point), Marie Laurencin (aquatint), Albert Gleizes (dry point), Francis Picabia (dry point, 1907), Jacques Villon "Le Cheval", aquatint, 1921, Ginestet/Pouillon E 295) und Marcel Duchamp (aquatint) respectively and after André Derain, George Braques, Fernand Léger & Juan Gris. - Art press printed edition with wide margins on chamois coloured hand made paper. - Some sheets minimally foxed, title sheet's backside with glue residue and some crease marks. Beautiful copy. - Garvey, 89. 6.000 €

10. Grosz, George: Ecce Homo. Malik, Berlin. (1923). 2 sheets, 100 illustr. panels (84 from drawings & 16 in colour from aquarelles), 1 sheet (imprint). Fol., illustr. orig. deckle carton. (Order-Nr. KNE32279)

First edition. - Copy of Edition C in deckle carton, published in a small circulation. - Complete. A small part of this circulation only contains 77 panels (see Hermann). - Besides this edition there are four more variants of "Ecce Homo" known. Two of those variants are special or subscription editions with 150 copies altogether. - Back of the dustjacket, spine, edges and some sheets show some foxing. Some sheets are minimally torn on one edge. - Verkauf 179. - Dükers S I. - Dada-global 331. - Bülow 54. - Kat. Berlin (1995), X. 156. - Hermann 155. 3.000 €

11. Höxter, John: So lebten wir. 25 Jahre Berliner Bohème. Erinnerungen. Biko, Berlin. 1929. 69 pp. 8°, orig. clothbinding. - Signed. (Order-Nr. KNE32591)

First edition. - Personal signature of John Höxter on one of the first sheets. - Rare. - Cover minimally spotted, title label chafed. 450 €

12. Huelsenbeck, Richard: Afrika in Sicht. Ein Reisebericht über fremde Länder und abenteuerliche Menschen. Wolfgang Jess, Dresden. 1928. VI, 286 pp., 1 sheet (table of contents). 8°, orig. clothbinding with illustr. dust jacket (John Heartfield). - Dedication copy. (Order-Nr. KNE32282)

First edition. - Front endpaper with handwritten dedication to E[rna] Reber, signed and dated 4. Juni 1928. - Erna Reber was married to art collector Gottlieb Friedrich Reber, who is seen as one of the most important collectors of french modernism. - Wrapper has little tears on the edges, otherwise well preserved copy. - Raabe/Hannich-B. 132.11. - Nicht bei Siepmann. 500 €

13. Ostajien, Paul van - Oscar Jespers: Bezette Stad [Occupied City]. Originaalhoutsneden en tekeningen van Oskar Jespers. Sienjaal, Antwerpen. 1921. 77 sheets. Contains illustrations and woodcuts by Oscar Jespers. 4°, typographic design by Oscar Jespers, orig. brochure. (Order-Nr. KNE31937)

First edition of this volume of poems written in the surroundings of Berlin Dadaists (see Dada global, p. 47). - Copy supernumerary to the 500 copies of this edition, printed on Vélín Registre; additionally, 40 copies of a special edition were printed on Vergé d'Arches. - Binding expertly restored, pretitle page with exlibris, layers partly uncut. - Centre Pompidou, Dada 551, 1-2. - Johan De Smet, Museum voor Schone Kunsten Gent 9.32. - Andel, Avant-garde page design, 128f. 3.000 €

14. Mikac, Marijan: Phenomen majmun. Zenitistiuki roman. [Monkey Phenomenon. A Novel.] Zenit, Belgrad. 1925. 68 pp. With an illustr. by Jo Klek. 8°, illustr. orig. brochure (Jo Klek).

- Dedication copy. (Bestell-Nr. KNE33062)

(Collection des zenitistes internationales No. 7 – sous la direction de Lioubomir Mitzitch – Belgrad.) - Rare publication of Zenit with a foreword by Branko ve Poliansky and a collage of the architect Josip Seissel under his pseudonym Jo Klek. - With a handwritten dedication of the author to Hiacint Petrik, signed and dated Zagreb, 1933. - Mikac wrote the novel at hand when he was 22 during his time as a seaman on the liner that went the line Barcelona - Gibraltar – Algeria. Before the start of World War II Mikac worked for the local office of an US movie production company in Berlin and was able to convince one of the producers to make "Monkey Phenomenon" into a movie. - Spine restored professionally, brochure slightly browned, otherwise in good condition.

6.800 €

15. Mitsich, Lioubomir: Hardi! A la Barbarie. Paroles zénitistes d'un barbare européen. 17 dessins du poète Branko ve Polianski. Necrologie par M. Métèque. Jouve & Cie., Paris. 1928. 154 pp., 3 sheets. With 17 illustr. (Branko ve Polianski.) 8°, orig. brochure. - Dedication copy. (Bestell-Nr. KNE33063)

With a handwritten, signed dedication of the author. - Brochure with little tears at the edges, spine a little brittle, inner side of the cover slightly chafed.

9.000 €

16. Bauhaus. Bühne. 1st year, Nr. 3. Schriftleitung: W. Gropius und L. Moholy-Nagy. Dessau. 1927. 3 sheets. With 28 illustr. Fol., Leporello. (Order-Nr. KNE32231)

This Bauhaus magazine is dedicated to theater and was edited by Oskar Schlemmer. It was published on 10. July 1927 on the occasion of Internationaler Theaterkongress in Magdeburg and Deutsche Theaterausstellung. - With the contributions: Oskar Schlemmer, "Bühne. Aus einem Vortrag am 16. März 1927"; Hannes Meyer & Jean Bard, "Das Propagandatheater Co-op"; Wassily Kandinsky, "Über die abstrakte Bühnensynthese"; László Moholy-Nagy, "Wie soll das Theater der Totalität verwirklicht werden?" - Also contains the Studienplan der Versuchsbühne am Bauhaus in Dessau, an excerpt of Kandinsky's play "violett", numerous scene pictures and illustrations of designs by Marcel Breuer, Heinz Loew, Joost Schmidt & Andreas Weininger. - Folds are frail and lightly torn. - Fleischmann 184.

1.500 €

17. Bauhaus. Zeitschrift für Bau und Getaltung. 2nd year, Nr. 1. Schriftleitung: W. Gropius und L. Moholy-Nagy. Dessau. 1928. 16 pp. With numerous illustr. 4°, orig. wrapper (design: Herbert Bayer). (Order-Nr. KNE32232)

Herbert Bayer's design of the front wrapper is seen as "Inkunabel der photographischen Realmontage". (Das A und das O des Bauhauses, S. 111.) - Fleischmann 186f.

800 €

18. Bauhaus. Vierteljahr-Zeitschrift für Gestaltung. 3rd year, Nrs. 1-4. Herausgeber: Hannes Meyer. Schriftleitung: Ernst Kállai. Dessau. 1929. 31 pp. each. With numerous photographic illustr. by [S.] Stone, L. Feininger and others. 4°, illustr. orig. wrappers. (Order-Nr. KNE32230)

Complete sequence of the 3rd year, six years were published. - Design by Joost Schmidt. - Front wrappers with glue remnants or traces of removed labels. Nr. 1 with continuous tar on the side. Wrapper of nr. 4 partly detached from thread stitching. Front wrapper partly underlaid, all in all in a good condition. - Winger p. 563-4. - Fleischmann 190f.

3.000 €

19. Bayer, Herbert. – Erich Consemüller: Original photo postcard "herbert bayer / bauhaus: composition 8 (1926)". Without imprint [after 1926.] 9 x 14 cm. (Order-Nr. KNE33082)

Photographic postcard designed according to Bayer's word "composition 8". - Labelled "Erich Consemüller. Bauhaus-Fotograf" on the backside in pencil, otherwise very well preserved.

1.000 €

20. Bayer, Herbert. Placard "section allemande" for Werkbund exhibition at Grand Palais, Paris 1930. Lithography printed in blue, red and black. Berlin. 1930. 40 x 30 cm. (Order-Nr. KNE33086) Imprint on the bottom right "herbert bayer dorland berlin". - Placard designed by Herbert on the occasion of "exposition de la société des artistes décorateurs" in Grand Palais in Paris 1930. - Minimal, restored tear on one edge, otherwise well prepared. - Das A und O des Bauhauses S. 250. - Das Bauhaus und Frankreich S. 258. - Experiment Bauhaus 170. - 50 Jahre Bauhaus 167. - Kat. Denver S. 93. 25.000 €

21. Bayer, Herbert: section allemande. grand palais 14. Mai. exposition de la société des artistes decorateurs. Hermann Reckendorf, Berlin. [1930]. 88 sheets, 1 folded. With numerous illustrations and step index. Transverse 8°, illustr. orig. brochure with orig. relief embossed cellophane wrapper. (Order-Nr. KNE32023)
This catalogue was designed by Bayer. It has been the accompanying catalogue to the Deutscher Werkbund contribution to "exposition de la société des artistes décorateurs" at grand palais, which has been projected by Walther Gropius. - Printed in a reddish brown and black. - Texts in German and French. - Brochure minimally foxed, some sheets minimally creased on the edges, all in all in very good condition. - Fleischmann 280-283. - Wingler S. 528. - Das A und das O des Bauhauses 340. - Holstein, Bauhaus 42. 5.000 €

22. Lyonel Feininger. Bauhaus Postkarte Nr. 1 "Stadt" [City]. Einladung zur Bauhaus-Ausstellung in Weimar 1923 [Invitation to Bauhaus exhibition in Weimar, 1923.]. Weimar. 1923. Coloured lithography on chamois carton. 15 x 10,5 cm. (Order-Nr. KNE32107)
Bauhaus postcard nr. 1 by Lyonel Feininger. - One of 20 artist's postcards that masters and pupils of Bauhaus Weimar designed and produced for the exhibition in Weimar 1923. - Holstein, Bauhaus 37.1. 6.000 €

23. Lyonel Feininger. Bauhaus Postkarte Nr. 2 "Kirche" [Church]. Einladung zur Bauhaus-Ausstellung in Weimar 1923. Weimar. 1923 [Invitation to Bauhaus exhibition in Weimar, 1923.]. Coloured lithography on chamois carton. 15 x 10,5 cm. (Order-Nr. KNE32108)
Bauhaus postcard nr. 2 by Lyonel Feininger. - One of 20 artist's postcards that masters and pupils of Bauhaus Weimar designed and produced for the exhibition in Weimar 1923. 6.000 €

24. [Moholy-Nagy, László]: Vorankündigung der Bauhausbücher [Advance notice of the Bauhaus books]. Bauhaus, München. [1924.] 4 pp. 23 x 18 cm, leaflet. (Bestell-Nr. KNE32207)
This leaflet announces the series of Bauhaus books and references the already published "Staatliches Bauhaus Weimar" as well as the "Meistermappe", which had been published simultaneously and contains graphics of the Bauhaus Masters. - The publisher's signet on this leaflet was also designed by Moholy-Nagy. - Minimal crease and tear on the upper edge. Otherwise well preserved. - Fleischmann 147f. - Das A und das O des Bauhauses pp 138 & 116 (illustr.). - Experiment Bauhaus 152. - 50 Jahre Bauhaus 319. 1.500 €

25. Moholy-Nagy, László: Von Material zur Architektur. Albert Langen, München. (1929). 241 pp., 1 sheet. With numerous photographic illustrations. 8°, orig. cloth binding with orig. dust-jacket. (Order-Nr. KNE33048)
(Bauhausbücher, 14.) - First edition. - Jacket has been restored professionally. - Fleischmann 174f. - Jaeger, Neue Werkkunst 0478. - Lang, Konstruktivismus 178. - Wingler 575. - Das A und das O des Bauhauses 157. 2.200 €

26. Arntz, Gerd u. Peter Alma. Wendingen. Maandblad voor bouwen en sieren. 11th year, nr. 9. Beeldstatistiek. Sociologische Grafiek. Amsterdam. 1930. 18 pp. With numerous figures based on graphics by Gerd Arntz and others. Gr.-4°, illustr. thread binding with stiff board covers and a lithography by Peter Alma). (Order-Nr. KNE32319)

This Wendingen copy on the topic of pictures statistics contains several full page graphics by Gerd Arntz, Frank Seiwert, Helios Gomez, Vladimir Krinsky, Augustin Tschinkel as well as an introduction by Peter Alma. Furthermore it contains serial graphics by Peter Alma "Acht Portretten". - Wrapper minimally foxed, front slightly chafed, otherwise very well preserved. - Le Coultre, Wendingen S. 241. 800 €

27. Lissitzky, El. u. Hans Arp: Die Kunstismen. - Les ismes de l'art. - The Isms of Art. Eugen Rentsch, Zürich, München & Leipzig. 1925. XI, 48 pp. With 76 illustr. on art paper. 8°, orig. cardboard binding (typogr. design: El. Lissitzky). (Order-Nr. KNE32229)

First edition. - With works by Arp, Archipenko, Braque, Dix, Max Ernst, Feininger, Grosz, Kandinsky, Leger, El Liisitzky, Malewitsch, Marc, Moholy-Nagy, Molzahn, Picabia, Picasso, Schlemmer, Tatlin. - Back cover and spine chafed, edges of front cover slightly browned, with a small dactyl spot. Some sheet show minimal foxing. Otherwise well preserved copy. - Lissitzky-Küppers, Tafeln 129. - Kat. Sprengel Museum 190. - Andel, Avant-garde Pagedesign 184-185. - Lang, Konstruktivismus 159-162. - Bolliger I, 16; III, 95 u. IV, 46. - Kat. MoMa 607. 2.500 €

28. Lissitzky, El. (Design): Wendingen. Maandblad voor bouwen en sieren. Van Architectura et Amicitia. 4th year, Nr. 12. Main editor and typographic Designer: H. Th. Wijdeveld. Amsterdam. November 1922. Pp. 1-38. Contains numerous pictures. Gr.-4°, orig. carton with raffia stitch binding (lithography on wrapper after El Lissitzky). (Order-Nr. KNE32205)

Carton browned, otherwise this copy is well preserved. - Kat. MoMa 346. - Le Coultre, Wendingen S. 122/123. - Nisbet, Typ. Kat. 15. 4.000 €

29. Marinetti, F[ilippo] T[ommaso]: Les mots en liberté futuristes. [Futurist words in freedom]. Edizioni Futuriste di "Poesia", Mailand. 1919. 107 pp., 3 sheets. With 4 paginated, foldable plates. 8°, orig. brochure. (Order-Nr. KNE32203)

First edition. - One of the most important examples of futuristic lyric and typography with explanations of "futuristic freedom" in word and sentence creation. - "This volume marks one of the high points of futurist experimentation with books [...] Much of its success is a result of the extraordinary balance that Marinetti strikes between theoretical ideas, compositional technique, political Statements and "tavole parolibere". The book also contains Marinetti's four most famous tavole 'Après la Marne Joffre visite le front en auto', 'Le soir, couchée dans son lit, Elle relisait la lettre de son artilleur au front', 'Bataille à 9 étages du Mont Altissimo' and 'Une assemblée tumultueuse (Sensibilité numérique)'. In these tavole futurist typography reaches new heights of materialistic poetry. The introduction not only contains Marinetti's demand for democratic interventionism but also makes a proud affirmation of the merits of the aesthetic revolution which had been unleashed by futurism." (Luciano Caruso. In: Jentsch). - Brochure very slightly stained, the spine is minimally chipped and the fold is torn. - Caruso 328. - Futurismo & Futurismi S. 339. - Kat. Berlin 2009 S. 102f. - Carter/Muir S. 714. - Bolliger, Kornfeld u. Klipstein I, 269. - Andel, Avantgarde Pagedesign 101, 105. 1.500 €

30. Tschichold, Jan. – Elementare Typographie. Special issue. Typographische Mitteilungen. Zeitschrift des Bildungsverbandes der deutschen Buchdrucker Leipzig. Leipzig. Oktober 1925. VIII (report), 1 sheet, pp. 193-217 (Die neue Gestaltung), pp. 73-80 (Das Schiff), 4 sheets (adverts). Containing numerous illustrations after typogr. works in black and red. Orig. wrapper (typogr. de-

sign by Jan Tschichold). (Order-Nr. KNE31908)

First programmatic publication by Tschichold pertaining the Neue Typographie. - Besides Tschichold's text other essays have been printed, i.e. Adolf Behne, Neues Bauen; Natan Altman, Elementare Gesichtspunkte; Moholy-Nagy, Typo-Photo; Mart Stam u. El. Lissitzky, Die Reklame. - With numerous reproductions of typographic works by Herbert Bayer, Max Burchartz, El Lissitzky, László Moholy-Nagy, Farkas Molnár, Johannes Molzahn, Kurt Schwitters, Mart Stam.- Copy in very good condition. - Alston W. Purvis, Tschichold und die neue Typographie, in: Chees W. De Jong u.a., Jan Tschichold. Meister der Typografie. Sein Leben, Werk und Erbe, Köln 2008, S. 36-40.

2.000 €

31. Form, Die. Monatsschrift für gestaltende Arbeit. 2nd year, Nrs. 1-12. Hermann Reckendorf, Berlin. 1927. 392 pp. With numerous illustrations. 4°, orig. carton wrappers. (Order-Nr. KNE32318) Complete 2nd year. - Among them the two special issues – Nrs. 9 & 10 – published for the Werkbund exhibition "Die Wohnung" in Stuttgart. They contain texts by Peter Behrens, Le Corbusier & Pierre Jeanneret, Walter Gropius, Walter Hilberseimer, Jacobus Johannes Pieter Oud, Hans Poelzig, Mies van der Rohe, Mart Stam, Bruno Taut and others. - Copies are in good condition.

600 €

32. Kunsthaus Zürich. Ausstellung. Abstrakte und Surrealistische Malerei und Plastik. 6. Oktober bis 3. November 1929. Zürich. 1929. 19 pp. With 15 illustrations on panels. 8°, orig. wrapper. (Order-Nr. KNE33052)

Catalogue to the exhibition, curated by S. Giedion. - Very rare. - The catalogue displays works by Arp, Baumeister, Brancusi, Braque, de Chirico, Dalí, Delaunay, van Doesburg, Ernst, Kandinsky, Klee, Léger, Lissitzky, Magritte, Malewitsch, Man Ray, Miro, Moholy-Nagy, Mondrian, Ozenfant, Picabia, Picasso, Schwitters, Tanguy, Vantongerloo and more. - Wrapper minimally stained, otherwise well preserved copy. - Additionally: The small issue of this catalogue, 40 pp.

500 €

33. (Aragon, Louis, Andre Breton, Paul Eluard, Benjamin Péret u. Pierre Unik): Au grand jour. Paris. 1927. 28 pp., 2 sheets. Small-8°, orig. brochure. (Order-Nr. KNE32848)

First edition of this polemic, in which the five surrealists announce and justify their joining the communist party publicly. - Minimally browned at the fold, otherwise a well preserved copy. - Bolliger, Kornfeld u. Klipstein II, 144.

250 €

34. Exposition de collages. La Peinture au déli par [Louis] Aragon. José Corti, Paris. 1930. 32 pp., 12 sheets on art paper with 24 full page illustrations. 8°, orig. brochure. (Order-Nr. KNE32849)

Catalogue of the exhibition held in Gallery Goemans in Paris in March 1930. On display were works by Arp, Braque, Dalí, Duchamp, Ernst, Magritte, Man Ray, Miró, Picabia, Picasso, Rodtschenko, Tanguy and more. Contains a foreword by Louis Aragon, "Malerei auf dem Prüfstand", which summarizes the story and theory of the collage respectively. - Brochure with slight discolourations on the spine and the edges. Minimally foxed. - Rubin 409.

400 €

35. Breton, André: Qu'est-ce que le Surréalisme? René Henríquez, Brüssel. (1934) 29 pp., 1 sheet. With title illustrations by René Magritte. 8°, orig. brochure with illustr. by René Magritte. (Order-Nr. KNE32708)

First edition of this lecture Breton held on July 1934 in Bruxels "Was ist Surrealismus?". - Rubin 140. - Lang, Surrealismus 64 (Abb. 54). - Bolliger, Kornfeld u. Klipstein II, 102.

500 €

36. Arp, Hans & Max Ernst: Gedichte. Weisst du schwarzst du. Fünf Klebebilder von Max Ernst. Prag, Zürich. (1930). 16 sheets, 5 with full page illustrations after collages by Max Ernst. 4°, orig.

brochure, front cover designed by Max Ernst. (Order-Nr. KNE33051)

First edition. - One of 50 copies of the special edition, signed by Hans Arp on the imprint page.
- Besides these, 200 copies of the normal edition were published. - Well preserved copy. - Monod 518. - Lang, Surrealismus 27. - Dada global 269. - Motherwell 189. - Verkauf 176. 1.000 €

37. Documents. Doctrines – Archéologie – Beaux-Arts – Ethnographie. Magazine illustré paraissant dix fois par an. 1st year, Nrs. 1[-7] & 2nd year, Nrs. 1 - 8. [all published issues]. Paris. 1929 - 1930. 1st year: 396 pp., 2 sheets, as well as enclosed 4 sheets "Table des Matières"; 2nd year: 440 pp., 55 pp., 4 sheets adverts per nr. With numerous illustrations. 4°, 1st year cloth bound with integrated front cover of nr. 1., 2nd year in orig. wrappers. (Order-Nr. KNE33060)

Complete instalment. - This periodical wasn't an official organ of the french surrealist movement at all, but was operated by dissidents of the movement, led by Georges Bataille. - Issues slightly damaged at the joints, some layers loosened, otherwise well preserved. - Rubin 465. - Bolliger, Kornfeld u. Klipstein III, 165 (incomplete). 3.000 €

38. Man Ray. – Benjamin Péret u. Louis Aragon: 1929. [Éditions de la Revue Variétés, Bruxelles.] 1929. 14 unpag. sheets with 4 mounted photolithographies. Orig. wrapper. (Order-Nr. KNE33026)
Two erotic poems by Péret and Louis Aragon with four photographs by Man Ray. - Very rare. - Published with a circulation of 215 numbered copies. - One of 160 copies on "papier de Montval"; additionally, 7 copies were printed on "Japon Impérial" and 48 copies were printed on "Hollande Van Gelder Zonen". - Wrapper minimally browned, sheets slightly stained. 10.000 €

39. Mesens, [Édouard Léon Théodore] u. Paul Éluard: Alphabet sourd aveugle. Préface et note de Paul Éluard. Nicolas Flamel, Bruxelles, (1933). 36 pp., 2 sheets. With a frontispice (illustr. after collage). Orig. brochure. - Dedication copy. (Order-Nr. KNE33011)

First edition. - One of 500 copies on Vélin; besides these, 3 copies were published on Japan paper and 10 on hand made paper. - Pre-title page with hand written dedication to art dealer and collector Gottfried Reber (1880-1959) and signature by Mesen. - Slight creasetrails, some sheets minimally foxed on the edges, otherwise well preserved. 1.400 €

40. „Soirée de Paris.“ Organisée sous la direction de M. le Comte Etienne de Beaumont au Théâtre de la Cigale du 17 Mai au 30 Juin 1924 au bénéfice de l'Oeuvre d'Assistance aux Veuves de la Guerre et du Comité de Secours aux Réfugiés Russes. (Willy Fischer, Association franco-américaine d'exposition de peinture et de sculpture), Paris. 1924. 16 unpag. sheets. With illustr. by Braque, Derain & Victor-Hugo. 4°, orig. brochure. (Order-Nr. KNE33064)

Illustrated programme displaying costume designs for operas of the series of „Soirées de Paris“ and – enclosed – the programme for the opera "Roméo et Juliette". - Contains images of costume designs by Georges Braques for "Salade", André Derains for "Gigue" & "Les Roses", Picassos for "Mercure" and Jean Victor-Hugos for "Romeo et Juliette" as well as a foreword by Étienne de Beaumont and the article "Exposition l'Art au Théâtre, au Music-Hall et au Cirque" by Lucien Daudet. - Brochure slightly foxed, spine chafed, capitals bumped, front cover with slight folding crease. Well preserved on the inside. - Programme of "Roméo et Juliette" is well preserved. 500 €

41. Cahiers d'Art. Revue d'Art Paraissant Dix Fois par An. Directeur: Christian Zervos. Peinture, Sculpture, Architecture, Art Ancien, Ethnographie, Cinéma. 5th year, Nrs. 1 - 10 in 9 booklets. Paris, 1930. With numerous, partly full page illustrations. 4°, orig. wrappers. (Order-Nr. KNE33067)

Complete 5th year. - Wrappers partly detached from the bodies of the booklets. Spine and edges show slight imperfections and tears; furthermore those parts are a little browned or spotty. Otherwise well preserved. 1.000 €

42. Cahiers d'Art. Revue d'Art Paraissant Dix Fois par An. Directeur: Christian Zervos. Peinture, Sculpture, Architecture, Art Ancien, Ethnographie, Cinéma. 7th year, Nrs. 1 - 10 in 4 booklets. Paris, 1932. With numerous, partly full page illustrations. 4°, orig. wrappers. (Order-Nr. KNE33066) Complete 7th year. - With essays by Le Corbusier (Maison Clarté, Antike Architektur), Sigfried Giedion (Frank Lloyd Wright), Georges Hugnet (Dada Zürich u. New York, Berlin sowie Köln u. Hannover), László Moholy-Nagy (Film), Christian Zervos (zu C. G. Jungs vieldiskutierter Picasso-Interpretation). - Including the special issue about Picasso. With a text by André Breton & Paul Éluard. - Wrappers partly detached from the bodies of the booklets. Spine and edges show slight imperfections and tears; furthermore those parts are a little browned or spotty. Otherwise well preserved. 1.000 €

43. Cabaret Fledermaus. Nr. 2 [of 2.] Book decoration by C. O. Czeschka. Title sheet and drawings by M. Jung. (Chwala. Wiener Werkstätte.) 1907. 12 unpag. sheet [incl. wrapper.] With 9 illustr. (M. Jung.) Gr.-8°, orig. wrapper. (Order-Nr. KNE32320)
Second programme of Cabaret Fledermaus, which had opened on 19. Octobre 1907. - This booklet was illustrated by Moritz Jung, whose art was characterized by bizzare humour and an ironic storytelling skill. - Programme minimally browned, otherwise well preserved copy. - Brandstätter, S. 115. 4.000 €

44. Flögl, Mathilde, Vally Wieselthier u. Gudrun Baudisch: Die Wiener Werkstätte 1903 - 1928. Modernes Kunstgewerbe und sein Weg. Krystall, Wien. 1929. 73 unpag. sheets. With numerous illustrations. Gr.-8°, orig. cardboard binding with imprint (Vally Wieselthier & Gudrun Baudisch) & cardboard slipcase. (Order-Nr. KNE33065)
Festschrift for the 25th anniversary of Wiener Werkstätten, which were founded by Josef Hoffmann, Koloman Moser and the industrialist Fritz Waerndorfer. - Texts in German, English and French. - With contributions by Peter Behrens, Franz Cizek, Egon Friedell, Josef Hoffmann, Le Corbusier, John Ruskin & Berta Zuckerkandl-Szeps. Also, works by Gudrun Baudisch, Carl Otto Czeschka, Mathilde Flögl, Josef Hoffmann, Hilda Jesser, Gustav Klimt, Maria Likar, Berthold Löffler, Kolo Moser, Dagobert Peche, Susi Singer, Max Snischek, Vally Wieselthier, J. E. Wimmer, Julius Zimpel and others are documented herein. - Covers slightly dusty, three sheets minimally torn on the edges, otherwise well preserved copy. - Brandstätter, S. 115. - Fahr-Becker, S. 204. 3.000 €

Séance de signature

Georg Stefan Troller

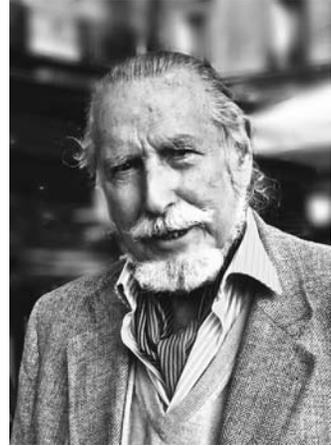
Samedi 14 avril à 15 heures

Salon International du Livre Rare & de l'Objet d'art.
à notre stand No. H8

»

Georg Stefan Troller

L'auteur Georg Stefan Troller est né à Vienne en 1921, son père était marchand de fourrure. De confession juive, il doit quitter sa ville natale à l'âge de 16 ans, lorsque l'Autriche est annexée par l'Allemagne. Il revient ensuite en Europe, tout d'abord en tant que soldat américain, puis pour suivre des études de littérature et de théâtre. Depuis 1949, il vit et travaille comme correspondant radio, journaliste de télévision et écrivain à Paris.



Un rêve de Paris. Textes et photographies de jeunesse (Corso, 2017)

Dans les années 1950, le jeune G. S. Troller, alors sans domicile, flâne dans la capitale française avec sa petite Leica. Il prend des centaines de photos qu'il croit pendant longtemps perdues. Récemment, ces photographies sont retrouvées comme par miracle. Devenu célèbre en Allemagne grâce à sa série télévisée « Journal de Paris », des portraits légendaires et énigmatiques de petits personnages et de grandes stars, Georg Stefan Troller fait revivre dans cet ouvrage un Paris disparu avec ses habitants marqués par la guerre, ses rues délabrées, son atmosphère d'un monde révolu. « Un grand petit livre de Paris. » (*Deutschlandfunk*)

Georg Stefan Troller, wurde 1921 in Wien als Sohn eines jüdischen Pelzhändlers geboren. Der Anschluss Österreichs an das „Dritte Reich“ zwang ihn zur Emigration, er erlebte das vom Krieg gezeichnete Paris und erreichte schließlich die USA. Nach Europa zurück kam er zuerst als amerikanischer Soldat und Gefangenenernehmer, später folgten Studien der Literatur- und Theaterwissenschaft in Kalifornien, New York und Paris. Seit 1949 lebt und arbeitet er als Rundfunkkorrespondent, Fernsehjournalist und Schriftsteller in Paris. Sein bevorzugtes Sujet ist die große Stadt an der Seine, in seiner berühmten Fernsehreihe Pariser Journal brachte er sie dem deutschen Publikum auf einzigartige Weise näher und seine Arbeit als Dokumentarfilmer führte ihn in die ganze Welt.

» Menschenforscher, Menschenversther, Weltbürger, Jahrhundertmensch « (Die Zeit): Georg Stefan Troller. » Das Wort Jahrhundertzeuge ist ein enorm großes. Bei Troller passt es « (Hamburger Abendblatt). Paris war seine » Lebensschule «. In den 1950er Jahren flanierte der heimatlose jüdische Emigrant durch die Kulturhauptstadt Europas. Seine legendären, hintergründigen Porträts (» Pariser Journal «) kleiner Leute und großer Stars haben den Sohn eines jüdischen Pelzhändlers berühmt gemacht. Sein » Pariser Journal « ist eine Welteroberung und intimes Tagebuch zugleich. Trollers

Kunst: Leute dazu zu bringen, etwas von sich preiszugeben, was sie entweder so noch nicht wussten oder geschickt verdrängt oder verborgen hatten. Darin war er, auf seine leise bohrende Weise, unerreicht. Troller: »Man darf sich nicht mit Nebensächlichkeiten abpeisen lassen, die Wahrheit muss heraus.«

Coco Chanel, Simone de Beauvoir, Alain Delon, Juliette Gréco, Dichter, Huren, Filmstars, Marktfrauen: der »begnadete Schriftsteller und Filmmacher« (Die Welt) hatte sie alle. Troller schreibt über seine Arbeit: »Zwei Fremde treffen zusammen, und sie geben sich zu erkennen: der eine durch seine offenen Fragen, der andere durch seine offenen Antworten. Sie sind, diesen einen Augenblick lang, Gleichgesinnte, Vertraute, Verschworene. Ist es darum, dass ich Interviews so liebe?« Seine Lieblingsanekdote ist die, wie er Frankreichs Ikone Brigitte Bardot interviewte. »Madame, was war der schönste Tag in Ihrem Leben?«, habe er sie gefragt, und sie habe geantwortet: »Es war eine Nacht.« »Und was trugen Sie in jener Nacht?« »Lippenstift.« Er schob nach: »Was war die dümmste Frage, die man Ihnen je gestellt hat?« Sie antwortete: »Diese.« Die Berliner Morgenpost schreibt voller Bewunderung: »Troller liebt die bescheidene Inszenierung. Er ist ein Mensch, der groß wird, indem er sich klein macht. Eine Seltenheit. Seine Erinnerungen sind eine Einladung in eine Welt, die es so nicht mehr gibt.« Der Band enthält seltene, erst kürzlich wiedergefundene Fotografien von Paris, die er selbst aufnahm. Troller: »Verwinkelte Quartiere, in denen Altes und Neues, Erhabenes und Gemeines, Pikfeines und Verlottertes sich vermischen und ineinander übergehen.« Ein lehrreiches Amüsement!

ROTES ANTIQUARIAT UND GALERIE

Besuchen Sie uns auf der Pariser Antiquariatsmesse:

Salon International du Livre Rare & de l'Objet d'art.

Grand Palais. 13. - 15. April 2018

(Vernissage 12. April)

Stand № H8

› Gerne schicken wir Ihnen Freikarten ‹

Signierstunde am Messestand

Samstag, den 14. April um 15 Uhr signiert

Georg Stefan Troller sein Buch

Ein Traum von Paris. Frühe Texte und Fotografien.

**ART | GRAPHICS
PHOTOGRAPHY
DESIGN OBJECTS**

Rotes Antiquariat und Galerie C. Bartsch
Knesebeckstr. 13/14, 10623 Berlin
Tel. + 49 30 37 59 12 51, Fax + 49 30 31 99 85 51
galerie@rotes-antiquariat.de
www.rotes-antiquariat.de

Rotes Antiquariat und Galerie Wien-Berlin
Florianigasse 36, 1080 Wien
Tel. + 43 1 40 23 762, info@rotes-antiquariat.at

Galerie MERIDIAN
Kirchgasse 30, 8001 Zürich
Tel. + 41 44 251 93 33, info@meridian-gallery.ch

